

St. Johanner Zeitung

Österreichische Post AG
RM 20A041933 K
6370 Kitzbühel

Der Herbst deckt den Tisch und bringt uns viel Genuss

Während wir im Sommer auf die leichte Küche schwören, weckt der Herbst unsere Lust auf kräftigere Aromen. Herzhaftes Wildbret, geschmorte Leckerbissen und saftige Bratenstücke harmonisieren am Gaumen mit herbstlichem Gemüse wie Kürbis, Roter Bete und Kohlvariationen. Dazu ein guter Tropfen, und fertig ist der Hochgenuss. Die heimischen Wirtinnen und Wirte freuen sich darauf, uns mit ihren Köstlichkeiten zu verwöhnen. Wir wünschen euch entspannte Stunden voll Genuss und Muße.



Auf der Terrasse des
Hotel-Gasthofs Zur schönen Aussicht

Foto: Gabriel Marques



**Mit der Region
verbunden.**

Jetzt Verfügbarkeit prüfen:
www.glasfaserregion.at



Ortswärme



St. Johann i.T.

Fernwärme

Breitband

Kabel-TV

Ab sofort bestellbar



Rock on

Der neue T-Roc

Kraftstoffverbrauch: 5,5 - 6,4 l/100km. CO₂-Emissionen: 126 - 145 g/km. Symbolbild. Stand 09/2025.

Seit 68 Jahren die Nr. 1 in Österreich



PORSCHE
INTER AUTO

6380 St. Johann in Tirol
Birkenstraße 18
Telefon +43 505 91171
www.porscheinterauto.at



Liebe Leserinnen und Leser,

immer wieder hört man, dass die Dän:innen zu den glücklichsten Menschen der Welt gehören. Ein wesentlicher Punkt, warum sie so zufrieden sind, könnte Untersuchungen zufolge das große Vertrauen sein, das die Menschen in Dänemark zueinander haben. Aus gutem Grund, denn die Dän:innen sind sehr korrekt: Laut einer Umfrage von Ernst & Young sind nur vier Prozent der Dän:innen bereit, Regeln zu brechen, um sich einen Vorteil zu verschaffen. Zum Vergleich: In Deutschland sind es 23 Prozent, und in Österreich wird es wohl ähnlich sein. Das heißt: Wenn wir ehrlich sind, kann man uns vertrauen, und dieses Vertrauen macht uns alle glücklicher. Das scheint eine sehr einfache Rechnung zu sein. Natürlich gibt es noch weitere Faktoren, die Einfluss darauf nehmen, wie glücklich wird sind: zum Beispiel Wohlstand und soziale Absicherung. Aber warum nicht bei Ehrlichkeit und Vertrauen an-

fangen? Selbst wenn wir dadurch nicht glücklicher werden sollten, können wir mit diesen Tugenden doch nur gewinnen. Zum Beispiel in kulinarischer Hinsicht:

Wir dürfen darauf vertrauen, dass uns die Wirtinnen und Wirte der Region in den kommenden Wochen mit allerlei delikaten Raffinessen überraschen werden. Auf den Seiten 16 bis 18 findet ihr dazu ein paar Tipps.

Einen Genuss in musikalischer Hinsicht erlebten wir auf unserer ersten Leserreise nach Hamburg: Das Konzert der K&K Philharmoniker unter Leitung von Max Kendlinger in der Elbphilharmonie war schlicht unvergesslich schön. Die ganze Reise war ein voller Erfolg, lest mehr dazu auf den Seiten 12 und 13. Für nächstes Jahr haben wir schon konkrete Pläne und freuen uns auf viele Mitreisende.

Ein musikalisches Fest wird auch das Jubiläumskonzert der „Fancy Blues Band“ mit unserem Mit-Herausgeber Peter Salinger an der Harp. Auf den Seiten 22 und 23 verrät er, warum sein Herz am Blues hängt.

Und Aleksandra Mariacher verrät auf den Seiten 8 und 9, was sie in St. Johann hielt, als sie schon die Koffer packen wollte.

Wir wünschen euch, liebe Leserinnen und Leser, viel Spaß beim Blättern und Lesen dieser Ausgabe, bleibt ehrlich und voller Vertrauen,

mit herzlichen Grüßen

Doris Martinz
Chefredakteurin

Impressum / Offenlegungspflicht gemäß § 25 Mediengesetz:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, redaktion@st-johanner-zeitung.at, www.st-johanner-zeitung.at

Chef-Redaktion: Doris Martinz, redaktion@st-johanner-zeitung.at

Werbung: Walter Nothegger, Wolfgang Hasslacher, werbung@st-johanner-zeitung.at

Erscheint 10 x jährlich per Post an alle Haushalte in St. Johann i. T., Fieberbrunn, Hochfilzen,

St. Jakob i. H., St. Ulrich. a. P., Waidring, Kirchdorf, Erpfendorf, Oberndorf, Going, Ellmau, Scheffau, Schwendt, Kössen, Kitzbühel und Reith, Aurach, Jochberg

Auflage: 16.000 Stk.

Grafische Konzeption: St. Johanner Zeitung GmbH, Jochberger Straße 96, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 664 1002830, www.st-johanner-zeitung.at

Das Layout, die Gestaltung, Texte und Fotos genießen urheberrechtlichen Schutz.

Veröffentlichung (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der St. Johanner Zeitung GmbH.

Druck: Hutter Druck GesmbH & Co KG, St. Johann

Alle Aussagen in unseren Interviews stammen von den Interviewpartnern und geben inhaltlich nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Wir übernehmen keine Verantwortung für ihre Richtigkeit.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



Buffet

FRÜHSTÜCK

08.00 bis 10:00 Uhr

MITTAG

Mo. bis Sa.

12.00 bis 13:30 Uhr

ABEND

18.30 bis 20:00 Uhr

Reisen Sie mit uns
kulinarisch um die Welt:

- > Alt Wiener Küche
- > Französisch
- > Lateinamerikanisch
- > Italienisch
- > Indisch

... und vieles mehr!

„Alle“ vergeben:



Wir bitten um Reservierung
unter info@furtherwirt.at
Tel. 05352/631500

Kirchdorf
www.furtherwirt.at

Und was passiert jetzt?

ANGELIKA HRONEK, PATRICK UNTERBERGER UND BÜRGERMEISTER STEFAN SEIWALD ÜBER DIE ERGEBNISSE DER EINZELHANDELS-STUDIE, IHRE AUSSAGEKRAFT UND „HAUSAUFGABEN“.

Als Roland Murauer Anfang August dieses Jahres in St. Johann die Ergebnisse der von „regio3“ in Auftrag gegebenen Studie präsentierte, war ersichtlich, dass der Handel in der Marktgemeinde an sich gute Bedingungen vorfindet und in einigen Bereichen sehr erfolgreich ist. Natürlich zeigte er aber auch die Schwachpunkte auf, dabei fiel vor allem der Punkt „Touristische Kaufkraft“ ins Auge. Gäste, so das Ergebnis der Untersuchung, würden in der Marktgemeinde deutlich weniger Geld ausgeben als noch vor ein paar Jahren. Der Wertschöpfungs-Analytiker ortet darin einen dringenden Arbeitsauftrag. Deutlich entspannter sieht es Patrick Unterberger, Obmann



Foto: Defrancesco Photography

darstellt. Wir werden dennoch an Konzepten arbeiten, um die Gäste zum Einkaufen zu animieren.“

Abends länger offen?

Bei der Präsentation der Studie wurde in diesem Zusammenhang kurz das Thema Öffnungszeiten im Handel angesprochen. Könnte es Sinn machen, die Öffnungszeiten am Abend zu verlängern? Das sei schwierig, meint Patrick Unterberger. Gesetzlich sei es möglich, Geschäfte bis 21 Uhr offen zu halten. „Doch das würde voraussetzen, dass man nachmittags zusperrt, sonst muss man sich hinsichtlich des Personals völlig neu aufstellen. Dazu fehlen bei uns die Strukturen. Außerdem halte ich es für unmöglich, als einzelner Ort sowas zu starten, da würde man die Leute überfordern.“ Zudem, weiß Unterberger, sind in vielen Branchen gerade die Mittagsstunden von 11 bis 14 Uhr gut frequentiert, während er selbst in seinen Shops abends den Geschäftsschluss von 19 auf 18 Uhr und samstags von 18 auf 17 Uhr vorverlegte. „Die Abendstunden waren bei uns immer die ruhigsten.“ Eine Ausnahme bilden freilich die „Shopping Nights“ im Zuge von „Lang & Klang“, die heuer immer sehr gut frequentiert waren – selbst an

den beiden eher regnerischen Mittwohabenden. Einmal jedoch sagte man die „Shopping Night“ aufgrund schlechter Wetterprognosen kurzfristig ab. „Das war ein Fehler“, räumt Unterberger ein. „Das werden wir so nicht mehr machen“, bestätigt Angelika Hronek, Geschäftsführerin des Ortsmarketing St. Johann. „Das Wichtigste bei solchen Sachen ist die Konstanz. Die Leute müssen sich darauf einstellen können.“

Verändertes Konsumverhalten

Worauf sich der Handel offenbar einstellen muss, ist das veränderte Konsumverhalten der Kundschaft. Mit der Treue zum heimischen Handel steht es laut Studie nicht zum Besten – das Internet ist inzwischen der größte Mitbewerber. „Aber das Problem hat ja nicht nur St. Johann“, so Hronek. Die Gegenstrategie be-

stehe darin, die Servicequalitäten der Geschäfte vor Ort herauszustreichen und persönliche Begegnungen in den Fokus zu rücken. Das sei der richtige Weg, bekräftigt Patrick Unterberger. Auch, wenn er aus seiner Erfahrung weiß, dass es in vielen Köpfen generell ein Umdenken braucht: „Immer mehr Leute lassen sich bei uns im Geschäft ausführlich beraten und probieren die verschiedensten Modelle, zum Beispiel Schuhe. In einem Moment, in dem sie sich unbeobachtet fühlen, machen sie dann ein Foto, um den Artikel um ein paar Euro günstiger online zu bestellen.“ Wer nun denkt, dieses unfaire Verhalten würden nur „die Jungen“ an den Tag legen, irrt: „Das machen alle Altersgruppen, inklusive 50 plus. Da ist man dann schon enttäuscht.“ Verständlich. Denn Arbeitsplätze und ein lebendiges, buntes Ortszentrum mit vielen Geschäften wünschen sich alle Generationen.

Junge als Vordenker?

Die Richtung, so Bürgermeister Stefan Seiwald, müsse wohl hin zum Shopping-Erlebnis gehen, wie es „Lang & Klang“ biete. „Was fehlt dir beim Online-Einkauf? Das Erlebnis für alle Sinne“, weiß er. Diese Erkenntnis setze sich mehr und mehr durch, gerade bei den nachfolgenden Generationen. Hier finde generell ein Umdenken statt, so seine Einschätzung. „Die sehen sehr wohl, dass es um Arbeitsplätze in der Region geht. Je größer die Welt für uns wird, umso stärker wird bei den Jungen wieder die regionale Verbundenheit, das wird mir von mehreren Seiten bestätigt.“

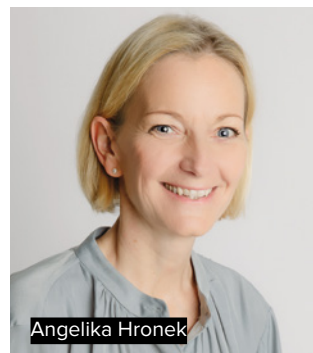
Die Einzelhandel-Studie belegte auch, dass immer mehr Menschen aus dem Pinzgau zum Einkaufen den Weg nach St. Johann finden. Das Orts-



privat

Patrick Unterberger

des Wirtschaftsforums in St. Johann und Mitglied des Landesgremiums für den Handel mit Mode und Freizeitartikeln der Wirtschaftskammer Tirol. Er hat selbst Recherchen angestellt und kommt auf ein Ergebnis, das zwar einen Rückgang bestätigt, jedoch in einem weit geringeren Ausmaß: „Die Erhebung der touristischen Kaufkraft war nicht Auftrag der Studie, deshalb war die Recherche vielleicht nicht so umfangreich und detailliert wie in den anderen Bereichen. Natürlich ist ein Minus nicht erfreulich, aber es fällt doch viel geringer aus, als es die Studie



Claudia Egger Fotografie

Angelika Hronek

marketing trägt diesem Umstand Rechnung: „Wir setzen im Raum Pinzgau, Saalachtal und Niederbayern verstärkt auf Werbung in unseren Social-Media-Kanälen und erweitern hier nach Bedarf unseren Radius.“



Foto: Gerhard Grogger

Bei einem weiteren Bereich, der in der Studie untersucht wurde, nämlich bei den Leerständen, ist St. Johann ohnehin gut aufgestellt: Es gibt kaum welche, Nachmieter werden meist schnell gefunden. „Die Flächen sind gefragt, das ist ein gutes Zeichen!“, so Patrick Unterberger.

Im Zuge der Präsentation wurde angeregt, in St. Johann einen „Immobilien-Masterplan“ ins Leben zu rufen, um Dienstleistung und Gewerbe ins Zentrum zu bringen. Was sagt der Bürgermeister dazu? „Mitten im Zentrum entstehen mit dem RAIBA-Projekt gerade zahlreiche Wohnungen und neue Geschäftsflächen, die noch mehr Frequenz in den Ort bringen. Außerdem gibt es noch weitere Projekte, die kommen sollen. Ich denke, damit sind wir ganz gut unterwegs.“ „Wir brauchen kein Einkaufszentrum“, resümiert Angelika Hronek. „Unser Ortskern ist wie ein großes Einkaufszentrum mit einem bunten Angebot, das auf engem Raum verfügbar ist“, so formuliert sie es.

Das steht nun in keiner Studie. Aber wenn wir alle darauf achten, so oft wie möglich regional einzukaufen, wird dieses „Freilicht-Einkaufszentrum“ auch in den nächsten Jahren blühen und uns Einheimischen daheim attraktive Arbeitsplätze bieten. *Doris Martinz*

SITEC.

Sicherheitstechnisches Büro
Werner Mayerhofer



Alesia Stock

- > ÖVE – elektrische Überprüfungen „E-Checks“
- > BAUKG – Baustellenkoordination
- > Sicherheitsfachkraft für Klein- und Großbetriebe
- > Arbeitsplatzevaluierung – Arbeitnehmer:innenschutz
- > Erstellung von Flucht- und Brandschutzplänen
- > Betriebsanlagengenehmigungen
- > Überprüfung nach §82b GewO 94

www.sitec-og.com

St. Johann in Tirol
Tel. 0664/1230554
werner@sitec-og.com



Profi Tours
Reisetipp



PROFI Tours Reiseberaterin

Nicole Rac empfiehlt...

Dominikanische Republik

KARIBIK PUR - SONNE, STRAND UND LEBENSFREUDE

Schon bei meiner Ankunft in der Dominikanischen Republik war ich hin und weg: türkisblaues Meer, endlose Strände und der Duft exotischer Köstlichkeiten – einfach traumhaft. Natürlich haben wir auch Ausflüge gemacht. Auf der Isla Saona barfuß durch den feinen Sand laufen und unter Palmen entspannen – Karibikfeeling pur. In der historischen Altstadt von Santo Domingo spürt man Geschichte hautnah und in Samaná habe ich gestaunt wie ein Kind: Regenwald, dazwischen mächtige Wasserfälle und dann noch die majestätischen Buckelwale. Und zum Abschluss: die Strände von Bayahibe mit Sonnenuntergängen, die man nie vergisst.

WAS MIR BESONDERS IM HERZEN GEBLIEBEN IST?



Die kleinen Dörfer, wo das Leben im Rhythmus von Merengue und Bachata spielt. Wo man ins Gespräch kommt, lacht, tanzt – und spürt, was echte Lebensfreude bedeutet. Gerne erzähle ich euch bei einem Besuch in unserem Büro mehr über meine Eindrücke in der Dominikanischen Republik – vielleicht packt euch dann auch das Fernweh!

Jetzt mit uns gemeinsam den...
...persönlichen Traumurlaub finden!



PROFI TOURS Reisebüro GmbH

Austraße 2a | 6352 Ellmau | Tel. 05358 3691
office@profitours.com | www.profitours.com

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr

Folgt uns auf
Instagram:



St. Johann ist wieder ein Stück weit schöner geworden

DIE NEUE VERBINDUNG ZWISCHEN HAUPTPLATZ UND SCHULZENTRUM IST NICHT NUR OPTISCH GELUNGEN, SIE BIETET AUCH MEHR PLATZ UND KOMFORT.

Finanziell und zeitlich lief alles nach Plan, so konnte am 25. September die neue Verbindung zwischen dem Hauptplatz in St. Johann und dem Schulzentrum für Fußgänger:innen und vor allem viele Schüler:innen freigegeben werden. Das Baulos acht, das im Rahmen des Masterplans Ortskern umgesetzt wurde, schafft einen weiteren Ort der Begegnung, der auch optisch überzeugt: Aus dem engen, dunklen „Schluf“ wurde eine helle, begrünte und großzügig angelegte Promenade. „Natürlich haben wir die Pläne gesehen und uns eine positive Veränderung erwartet. Aber wie schön dieser Platz nun geworden ist, übertrifft unsere Vorstellungen, wir freuen uns wirklich sehr darüber“, so Ortsmarketing-Geschäftsführerin Angelika Hronek. Der Spielplatz, der während der Bauarbeiten abgebaut



Der neue Durchgang vom Hauptplatz zum Schulzentrum wenige Tage vor der offiziellen Eröffnung.

Foto: St. Johanner Zeitung

wurde, wird mit den Spielgeräten vom ehemaligen Spielplatz „Spatzennest“ neu gestaltet und ist nach der Fertigstellung für alle öffentlich zugänglich. Ein kleiner Wermutstropfen mischt sich allerdings in die

Freude über den gelungenen Umbau: Geplant war, mithilfe eines Durchbruchs einer kleinen Mauer an der „Geigen“ den Schulweg noch sicherer zu machen. Doch während die Erzdiözese Salzburg als Besitzer des Areals ihr Ein-

verständnis gab, lehnt die BIG (Bundesimmobiliengesellschaft) das Vorhaben ab. Eine vertane Chance, doch auch ohne den Durchbruch dürfen sich die Sainihänsler:innen über den neu gestalteten Bereich in ihrem Ort freuen.

Bewerbung für einen Wechselstand am St. Johanner Wochenmarkt



Interessierte können sich für einen Wechselstand in der Saison 2026 am St. Johanner Wochenmarkt bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft bis 31. Oktober 2025. Alle weiteren Informationen sind auf dem Bewerbungsformular unter www.treffpunkt-stjohann.at/wochenmarkt-bewerbung zu finden.

Neu: Ladestationen für Elektroautos



Foto: St. Johanner Zeitung

Seit ein paar Wochen ist beim Friedhof Almdorf der erste DC-Schnelllader auf öffentlichem Grund in St. Johann in Betrieb. Insgesamt wurden 2 Ladesäulen mit 4 Ladepunkten von der TIWAG installiert. Die technischen Details: 2 Ladepunkte DC – CCS à 150 kW, 2 Ladepunkte AC – Typ 2 à 22 kW, Öffnungszeiten: Rund um die Uhr geöffnet

Heuer folgen noch 8 weitere DC-Schnellladepunkte am Steinlechner-Parkplatz.

Gesunde Wochen

11. – 30.10.2025

Erleben Sie, wie sich Gesundsein anfühlt – mit Workshops und Impulsen rund um Regeneration, Bewegung, Ernährung und mentale Gesundheit. Von 11. bis 30. Oktober 2025 laden regionale Expert:innen dazu ein, Ihrem Wohlbefinden ein Stück näherzukommen.

Verletzungsfrei & fit durch den Winter

- **Beauty- und Gesundheitsmesse**
Samstag, 11.10.2025, 10–18 Uhr
Veranstalterin: Claudia Pali
- **Starker Start in die Skisaison**
Dienstag, 14.10.2025, 18–19 Uhr
Veranstalterin: Elisabeth Pali –
aufblan PERSONAL COACHING
- **Schmerzfrei durch gezielte Bewegung**
Freitag, 17.10.2025, 8:30–10 Uhr
Veranstalterin: Alexandra Eigner
- **Stre-e-e-e-thing & Co – starr und steif war gestern**
Samstag, 18.10.2025, 10–12 Uhr
Veranstalterin: Claudia Pali

- **Gesund durchs Jahr mit einfachen Tipps von der Heilpraktikerin**
Mittwoch, 22.10.2025, 18–20 Uhr
Veranstalterin: Susanne Wörgötter
- **Gesundheit fördern – leicht gemacht**
Donnerstag, 23.10.2025, 18–20 Uhr
Veranstalterin: Natascha Fritz

Mentale Gesundheit

- **Intermittent Living – ein neues Konzept für körperliche und geistige Resilienz**
Dienstag, 28.10.2025, 19–20 Uhr
Veranstalterin: Karina Plattner
- **Entdecke die Kraft der mentalen Regeneration – für mehr Energie, innere Ruhe und Gesundheit**
Mittwoch, 29.10.2025, 18:30–20:30 Uhr
Veranstalterin: Martina Kurz
- **Entspannung durch Meditation mit Klangschalen und Stimmgabeln**
Donnerstag, 30.10.2025, 18:30–20:30 Uhr
Veranstalterin: Angelika Sommerer

Gesund durch den Winter

- **Erholsamer Schlaf mit alten Hausmitteln**
Montag, 20.10.2025, 19–20:30 Uhr
Veranstalterin: Brigitte Staffner
- **Pilates Workshop „Gesunder Rücken & starke Mitte“**
Dienstag, 21.10.2025, 18–19:30 Uhr
Veranstalterin: Sabine Lieblein



Jetzt buchen unter:
www.gesunde-wochen.tirol

IMPULSE & WORKSHOPS 2025
FIT – STARK – POSITIV

„Ich bin eine St. Johannerin!“

DURCH ZUFALL LANDETE ALEKSANDRA MARIACHER IN DER MARKTGEMEINDE, DOCH SIE WOLLTE NICHT BLEIBEN. EIGENTLICH.

Das Haus ist 200 Jahre alt. „Darüber könnte man eine eigene Geschichte schreiben“, meint Aleksandra lachend. In den letzten Jahren hat sie den Umbau des Mariacher-Hauses in St. Johann – es ist das Elternhaus ihres Mannes – mit viel Liebe zur alten Bau-Substanz geplant und auch selbst mit Hand angelegt. Die Außenwände mussten bleiben, aber innen konnte sich die Architektin ausleben. Sie verputzte selbst mit Lehm und half bei den Bauarbeiten mit, wo immer es möglich war. Die so entstandene, neue Wohnung im ersten Stock: einfach wow!

Nachdem heuer auch das Erdgeschoß für den neuen Mieter „JNBY“ fertig adaptiert wurde, kam das Stiegenhaus dran, jetzt fehlt nur noch die neue Praxis für Hannes, ihren Mann. Er wird sich, sobald alles fertig ist, daheim als Physiotherapeut selbständig machen. Und dann? Dann geht's nach fünf Jahren Baustelle zurück ins Leben“ meint Aleksandra lächelnd. „Lang-

sam spüre ich, dass die Zeit kommt für Neues.“ Sobald die Bauarbeiten daheim endgültig abgeschlossen sind, will sie sich aktiver im Ort einbringen und auch Freiwilligenarbeit leisten. „Mal schauen, was es wird.“ Auf jeden Fall will sie ihr Deutsch weiter verbessern. Fremdsprachen beherrschen – das wollte sie immer schon.

Sprachbegeistert

Aleksandra, in ihrem engeren Umfeld wird sie meist Ola genannt, wurde in Łęczycza in Polen geboren. Die heute 42-Jährige wuchs im Kommunismus auf „wo alles grau war“, wie sie sagt. Ihre Mutter war Lehrerin, der Vater beruflich viel im Ausland unterwegs. In den Ferien begleitete ihn die Familie, „daher stammen wohl meine Liebe zum Reisen und das Interesse an anderen Kulturen.“ In Griechenland, erzählt Aleksandra, habe sie einmal in einem Supermarkt bunte Wattestäbchen gekauft. Sie habe sie so sparsam verwendet, dass sie drei Jahre lang damit auskam. „Die waren so wert-



Aleksandra in „Action“

voll für mich – ein Symbol dafür, wie bunt die Welt außerhalb von Polen war.“ Das Bild von Polen habe sich in den letzten Jahrzehnten jedoch gründlich geändert, das Land sei heute sehr bunt und europäisch, ist Aleksandra wichtig zu betonen.

Da sie sich in jungen Jahren als sehr talentiert in Mathematik und auch im Zeichnen erwies, entschied sie sich, beides in einem Studium der Architektur und Stadtplanung zu verbinden, das sie an der Technischen Universität in Łódź absolvierte. Also dort, wohin Vicky Leandros mit ihrem Theo fahren will (OK, das verstehen nur ältere Semester). Doch auch Fremdsprachen interessierten sie. Als Kind musste sie russisch lernen – einfach deshalb, weil es keine Lehrer gab, die andere Sprachen beherrschten. Später lernte sie in der Schule Deutsch und Englisch, aber sie wollte es besser können.

„Deshalb bin ich ins Ausland gegangen.“ Sie eignete sich daheim ein Basiswissen in Spanisch an, denn Spanien war die erste Station: Im Rahmen eines Erasmus-Austauschs verbrachte sie ein Semester in Valencia. Nach einem Jahr Pause wegen gesundheitlicher Probleme ging es nach Brasilien, wo sie ein Praktikum



Vorher/nachher im Mariacher-Haus



Hannes, Aleksandra und Damian

absolvierte und schnell portugiesisch lernte. Nach neun Monaten lief das Visum ab. Länger oder gar für immer zu bleiben und in Brasilien vielleicht sogar eine Familie zu gründen, kam nicht in Frage: „Es ist viel zu gefährlich, dort zu leben, da sind die Schulen von drei Meter hohen Wänden umgeben!“

So kam der Zufall ins Spiel: Aleksandras Chef in Brasilien hatte einen Freund in Österreich, ebenfalls ein Architekt, der eine Aushilfe für drei Monate brauchte. 2010 kam Aleksandra nach Oberndorf bei Kitzbühel. Nun sprach sie zwar Spanisch und Portugiesisch, aber ihr Deutsch war ziemlich eingerostet. „Und Dialekt, das ging am Anfang gar nicht“, erinnert sich Aleksandra lachend. Sie besuchte Sprachkurse und lernte bald, auch den Dialekt zu verstehen. Nur mit dem Sprechen hapert es bis heute. „Das geht einfach nicht“, sagt sie bedauernd.

Der Liebe wegen ...

Später wechselte Aleksandra beruflich nach St. Johann. Es gefiel ihr in der Region. Aber sie habe sich doch recht einsam gefühlt, gesteht sie. Die Leute seien zwar sehr nett und hilfsbereit gewesen, richtige Freunde habe sie jedoch nicht gefunden, so Aleksandra. „Die Tiroler lassen einen nicht so schnell in ihr Leben, das war in Brasilien anders. Da wird man sofort in die Familie aufgenommen“, schildert sie ihre Erfahrungen. Deshalb hatte sie für sich bereits beschlossen, wieder zurück nach Polen zu gehen. Aber dann funkte die Liebe dazwischen: Im Fitnessstudio lernte sie Hannes kennen und lieben. Die beiden heirateten vor zehn Jahren. Aleksandra plante in jener Zeit den Um- und Neubau des Krankenhauses mit, auch die Geburtstation. 2015 brachte sie dort ihren Sohn Damian zur Welt. Seit einigen Jahren arbeitet sie nun schon bei „Michael Egger Architekten“ in Kitzbühel. Und immer wieder auch für die Polizei: als Dolmetscherin bei Vernehmungen. „Ich helfe der Polizei dabei, mit polni-

schen Staatsbürgern zu sprechen, die kein Deutsch verstehen – sei es ein Beschuldigter, ein Zeuge oder ein Opfer“, erklärt sie. Manche Fälle würden sie kaum mehr loslassen und noch über Tage und sogar Wochen in ihrem Kopf herumgeistern, erzählt sie. „Aber es ist immer spannend!“

Im Kleid auf der Baustelle

Längst weiß sich Aleksandra gut aufgenommen in die Familie, sie hat Freundschaften



Mit Kleid und Hut auf der Baustelle

geschlossen und fühlt sich als St. Johannerin. „Ich bin ein Mensch, der gerne auf die positiven Dinge schaut“, sagt sie. Sie weiß die Vorzüge der Marktgemeinde zu schätzen – die gute medizinische Versorgung, das breite kulturelle Angebot und die vielen Möglichkeiten, die sich in sportlicher Hinsicht in der Natur bieten. Sie mag die Berge, auch wenn man die Sonnenauf- und untergänge im Flachen besser verfolgen könne, wie sie mit einem Schmunzeln meint.

Womit sie jedoch immer wieder hadert, ist fehlende Akzeptanz in ihrem Beruf: „Auf Baustellen wird man als Frau und noch dazu als Ausländerin nicht immer auf Augenhöhe behandelt. Vor allem nicht, wenn man im Kleid auf die Baustelle kommt. Ich würde mir da schon mehr Offenheit wünschen.“ Sie erwarte keine Sonderbehandlung, sondern wolle einfach nur ernst genommen werden. Aufgrund ihrer Erkrankungen – Aleksandra leidet an Zöliakie und

Endometriose – trage sie nun einmal lieber Kleider als Hosen, das sei für sie bequemer. Außerdem schwingen Kleider beim Tanzen – und Ola liebt es, im Sambaschritt über das Parkett zu fegen. Dass es in St. Johann zwar viele Veranstaltungen und Kurse gibt, aber kaum Gelegenheiten, in einem Lokal einfach nur so zum Spaß zu tanzen, ist für sie ein kleiner Wermutstropfen in der schönen Wahlheimat.

Mit ihren gesundheitlichen Themen geht Aleksandra übrigens sehr offen um. Im Mai jeden Jahres begeht man den Tag der Zöliakie, nächstes Jahr wollen wir beide dazu einen ausführlicheren Bericht schreiben. In Bezug auf diese Krankheit gibt es nämlich viele Irrmeinungen, und mit denen würde sie gerne aufräumen.

Vielleicht gibt es dann auch schon Neues zu einem Projekt, von dem sie träumt: Aleksandra würde gerne einmal ein Kinderbuch schreiben und illustrieren. Schließlich hat sie schon in der Schule gerne und



Schöne neue Wohnwelt im Mariacher Haus

gut gezeichnet. Aber erst einmal müssen die Umbauarbeiten im Mariacher-Haus endlich abgeschlossen werden. Viel haben die alten Mauern schon gesehen und erlebt, auch dank Aleksandra werden sie weiteren Generationen ein behagliches Zuhause sein. „Es wird bestimmt noch viel Schönes kommen“, sagt sie, und ihre Augen leuchten.

Doris Martinz



JNBY | Kaiserstrasse 15, 6380 Sankt Johann in Tirol | @jnby.europe | jnby-shop.com | jnby.eu





Grandioses Finale für „Lang & Klang“

MIT DEM GROSSEN „LANG & KLANG“-SPEZIAL UNTER DEM MOTTO „VOLKSMUSIK MIT LEIDENSCHAFT“ GING DER DIESJÄHRIGE „LANG & KLANG“-SOMMER IN ST. JOHANN ZU ENDE.

9 Volksmusikgruppen, verteilt über das St. Johanner Ortszentrum, über 40 Musiker und Musikerinnen – das ist die beeindruckende Bilanz des großen „Lang & Klang“-Spezials mit dem Motto „Volksmusik mit Leidenschaft“. Dieses Event bildete den diesjährigen Abschluss des „Lang & Klang“-Sommers in St. Johann. „Wir freuen uns, dass bereits die erstmalige Durchführung unseres Volksmusik-Spezials so viel positive Resonanz erhalten hat“, freut sich Sebastian Feiersinger, Eventmanager beim Tourismusverband Kitz-

bühler Alpen St. Johann in Tirol. Auch die 9 Volksmusikgruppen – darunter bekannte Namen wie die „Postwirtmusi“, „Wüdera Musi“, „Die Insider“, die „Koasa Combo“ oder auch die „Gebirgsjaga“ – waren von ihren Auftritten in der einzigartigen Kulisse des St. Johanner Ortszentrums begeistert.

Doch nicht nur das große Finale Anfang September, auch der restliche „Lang & Klang“-Sommer sorgte für viel positiven Zuspruch an den Tourismusverband. „Natürlich meinte es das Wetter im Juli nicht immer gut mit uns, aber

das konnte der Stimmung keinen Abbruch tun. Und spätestens bei den letzten Terminen im August und Anfang September wurden wir von Sonnenschein begleitet“, gibt Feiersinger dazu an. „Besonders freut uns, dass an den Lang & Klang-Abenden ca. 70 % Einheimische vor Ort waren – das zeigt uns, dass unsere Bemühungen nicht nur für Gäste, sondern auch für Einheimische einen Mehrwert bieten“, freut sich Feiersinger. Nicht nur Erwachsene genossen die besondere Atmosphäre, auch für die Kleinsten war bestens gesorgt. Die belieb-

te Kinderspielstraße verwandelte das Ortszentrum in ein kleines Paradies: Hüpfburgen, Zuckerwatte, Kinderschminken und Maskottchen Yappy Yapadu ließen Kinderaugen strahlen und die Vorfreude auf nächstes Jahr bereits wachsen.

Abschließend kann man somit feststellen: „Lang & Klang“ war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg. Es waren Mittwoch voller Musik und Begegnung – und eines ist sicher: Wenn St. Johann wieder zur Bühne wird, dann ist Sommer, dann ist Leben, dann ist „Lang & Klang“-Zeit!



VERTONEX IDU - TRAININGSBESTER IM KAMPF GEGEN RÜCKENSCHMERZEN!



Die beste Nummer bei Sport-
verletzungen und chronischen
Problemen des Bewegungs-
apparates: +43 (0) 5356 63012
Kitzbüheler Str. 33, Reith bei Kitzbühel.


**Gredler
Schwentner**
CT · MRI · RÖNTGEN · ULTRASCHALL

FACHÄRZTE
CHIRURGIE
SPORTTRAUMATOLOGIE
PRAXISGEMEINSCHAFT

Hamburg war die Reise wert

DIE ST. JOHANNER ZEITUNG AUF IHRER ERSTEN LESERREISE: VON TIROLER POWER IM NORDEN, EINEM UNVERGESSLICHEN MUSIKERLEBNIS, SPEZIELLEN BAUCHTASCHEN UND MEHR.

Als wir am Sonntagabend vom Flughafen München die Heimreise nach Tirol antraten, durchflutete das orange-lila-farbene Licht eines wunderschönen Sonnenuntergangs den Innenraum des Busses. Und später, als wir in Kössen eintrafen, machte uns Sebastian auf die mystische Mondfinsternis aufmerksam, die wir vom Bus aus bestaunten. Es war der perfekte Abschluss einer Reise, die uns viele neue Eindrücke und unvergessliche Erlebnisse beschert hatte. Okay: Sonnenuntergang und Mondfinsternis gingen wohl nicht auf das Konto unseres Reiseführers Sebastian Erber von Profi Tours in Ellmau. Doch wir hätten es ihm zugetraut nach diesen fantastischen Tagen in Hamburg, in denen er sich als umsichtiger, geduldiger und bestens organisierter Guide erwiesen hatte. Aber der Reihe nach: Die erste Leserreise der St. Johanner Zeitung begann in den frühen Morgenstunden des 5. September 2025 in Wörgl. In Ellmau, Going, St. Johann, Kirchdorf und Kössen legten wir Stopps ein und lasen nach und nach alle



Profi-Tours-Reiseleiter Sebastian Erber (knieend) mit der gesamten Gruppe der ersten Leserreise der St. Johanner Zeitung

Fotos: St. Johanner Zeitung und ProfiTours

43 Mitreisenden auf. Voller Vorfreude auf schöne Tage steuerten wir dann den Flughafen München an. Nach der Landung in Hamburg stiegen wir gleich in den Bus, in dem wir die Stadtrundfahrt unternahmen. Stadtführer Ben, ein waschechter Hamburger, vermittelte uns viel Wissenswertes über die Stadt und einen ersten Eindruck davon, wie nett und humorvoll die Hanseaten sind.

Faszinierendes Musical

Nach ein paar Stunden Erholung im gebuchten Hotel „Holiday Inn“ in der Hafencity – tolle Lage, schöne Zimmer, am nächsten Morgen dann auch gutes, ausgedehntes Frühstücksbuffet – brach ein Teil der Reisegruppe auf, um sich das Musical „König der Löwen“ anzusehen, die anderen nahm Sebastian unter seine Fittiche; sie gingen essen und sahen sich in der Stadt um. Ich entschied mich für das Musical und bereute es nicht: Die bekannten, eingängigen Songs, die hohe Qualität des Orchesters sowie die kreativen Kostüme der Darstellenden waren absolut faszinierend. Beim Musical trafen wir auf die TeilnehmerInnen der Ellmauer Bürgerreise mit Reiseleiter (und Bürgermeister) Klaus Manzl, die einen Tag zuvor mit dem Zug angereist und im selben Hotel untergebracht waren. Gemeinsam kamen die beiden Gruppen auf gut 90 Leute. Ganz schön viel Tiroler Power im Norden!

Unvergessliche Momente in der „Elphi“

Am nächsten Tag, Samstag, stand dann am Vormittag das

Highlight unserer Reise auf dem Programm: Die „Wiener Johann Strauss Konzert-Gala“ der K&K Philharmoniker unter der Leitung von Max Kendlinger – ein Matinee-Konzert im Großen Saal der Elbphilharmonie zum 200. Geburtstag von Johann Strauss Sohn mit beliebten Melodien der



Kathi und Susanne gefällt's in Hamburg.

Strauss-Dynastie. Die Elbphilharmonie, die Hamburger nennen sie liebevoll „Elphi“, gehört zu den besten Konzerthäusern der Welt mit spektakulärer Architektur und außergewöhnlicher Akustik. Kein Wunder also, dass uns allein das Gebäude und



Das Konzert der K&K Philharmoniker in der Elbphilharmonie: ein unvergessliches Erlebnis

der Blick von der Galerie auf Stadt und Hafen beeindruckten. Das Konzert selbst mit unserem „Local Hero“ Max Kendlinger riss uns dann zu wahren Begeisterungstürmen hin. Das Publikum (2.100 Plätze, ausverkauft) bedachte das hervorragende Orchester nach den Zugaben mit Standing Ovations, und der gesamte Raum füllte sich mit Jubel und Applaus, den man in diesem besonderen Saal fast greifen und am eigenen Körper spüren konnte. Ein absolut unvergessliches Erlebnis!



Die Elbphilharmonie oder „Elphi“, wie die Hamburger sagen.

nis! Nach der Veranstaltung konnten wir Max Kendlinger noch zu einem kurzen Meet & Greet treffen. Seine Überraschung und Freude über die „Verstärkung“ aus der Heimat standen ihm ins Gesicht geschrieben.

Hafenrundfahrt, die zum Nachdenken anregte

Total „geflasht“, nutzten wir die folgenden Stunden, um etwas zu entspannen, bevor es am späteren Nachmit-

tag auf zur Hafenrundfahrt ging, die wir gemeinsam mit den Teilnehmer:innen der Ellmauer Bürgerfahrt unternahmen. Wir hatten das Glück, beobachten zu können, wie ein Containerschiff von Schleppschiffen „eingeparkt“ wurde. Wenn man dann mit dem Boot dicht an so einem Riesen vorbeifährt und die stählernen Planken hinaufschaut, bekommt man eine Ahnung davon, wie viele Güter täglich auf den Weltmeeren unterwegs sind – oder auch nicht, denn es sind unvorstellbar viele. Unser Guide beleuchtete die Themen Handel und Schifffahrt recht kritisch, wir lernten viel auf dieser Tour, sie regte uns zum Nachdenken an. Das Abendessen im Anschluss im Restaurant „Krameramtsstuben“ in einem der ältesten Gebäude der Stadt schmeckte dennoch ganz vorzüglich. Ein Teil der Gruppe machte sich danach noch auf zur „Kieztour“ durch den „sündigen“ Stadtteil St. Pauli. Ich schloss mich dieser Tour an und beschloss umgehend, auch in Zukunft keine Bauchtaschen zu tragen, soviel ist sicher. Warum? Weil die Bauchtasche das Erkennungszeichen gewisser Damen auf der Reeperbahn ist...

Neue Freundschaften

Am Sonntagmorgen brach ein Teil unserer Gruppe in aller Früh auf, um mit Sebastian den berühmten Fischmarkt zu besuchen und eines der berühmten „Fischbrötchen“ zu genießen. Laute Marktschreier, schillernde Schuppen auf Eis, ein Meer an Schnittblu-



Monika, Hermann und Ulrike

men und dazu Livebands und Songs der 70er: Auch in diesen Morgenstunden sammelte die Gruppe schöne Erinnerungen. Nach einigen Freistunden, die viele von uns dazu nutzten, um die schöne, absolut sehenswerte Stadt mit Speicherstadt,



Christa und Sieglinde

Rathaus, Jungfernstieg, der Kirchenruine St. Nikolai und mehr zu durchstreifen, war es dann schon wieder Zeit, sich

von Hamburg zu verabschieden. Bus, Flug, alles klappte wie am Schnürchen. Sebastian und sein Team von Profi Tours hatten an alles gedacht und perfekt organisiert. Dank Sebastians ruhiger, umsichtiger Art kam nie auch nur ein Spur von Hektik auf, wir alle genossen es sehr, mit ihm unterwegs zu sein. In dieser entspannten Atmosphäre war es ein Leichtes, innerhalb der Gruppe neue Kontakte und freundschaftliche Bande zu knüpfen.

Beim Heimfahren dann noch Sonnenuntergang und Mondfinsternis wie im Bilderbuch. Vielleicht waren sie ja Zeichen dafür, dass diese Fahrt unter einem guten Stern stand und wir uns unbedingt wieder gemeinsam auf Reisen begeben sollten? Inzwischen ist geklärt: Ja, es wird nächstes Jahr sogar zwei Leserreisen geben, mehr dazu nachstehend. Seid mit dabei, wir freuen uns auf euch!

Doris Martinz



Überraschung für Dirigent Max Kendlinger: Fast 100 Leute aus dem Unterland beim Konzert.

Vorschau Leserreisen 2026

Frühjahr

Mi., 6. bis So., 10. Mai 2026
Perlen des Veneto und der Lombardei

Herbst

Di., 6. bis So., 11. Oktober
Rom – eine Erlebnisreise voller Genuss und Geschichte

Die detaillierten Programme finden Sie in den nächsten Ausgaben der St. Johanner Zeitung.

Österreichisches Umweltzeichen für Region St. Johann i.T.

DIE TOURISMUSREGION ST. JOHANN I.T. WURDE MIT DEM ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHEN FÜR TOURISMUSDESTINATIONEN AUSGEZEICHNET.

Der Tourismusverband Kitzbüheler Alpen St. Johann in Tirol freut sich über die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für Tourismusdestinationen. Nach intensivster Vorbereitung, einem zweitägigen Audit im Juni und der Umsetzung zahlreicher Maßnahmen wurde die Region im August 2025 ohne Auflagen vom VKI zertifiziert. Das Österreichische Umweltzeichen gilt als die höchste staatliche Auszeichnung für Nachhaltigkeit im Tourismus und bestätigt das Engagement der Region für Umwelt, Kli-

maschutz und Lebensqualität. Österreichweit tragen derzeit nur elf Destinationen dieses Gütesiegel, darunter vier in Tirol. Die Region St. Johann in Tirol zählt zudem zu den 19 Pilotregionen, die bereits 2022 an der Entwicklung des Kriterienkatalogs mitgewirkt haben.

Die Zertifizierung basiert auf über 100 Kriterien in sechs Themenfeldern, die sowohl Muss- als auch Soll-Bestimmungen umfassen. Von insgesamt 372 Fragen wurden 222 ausführlich beantwortet. Gleichzeitig setzte die Region zahlreiche Maßnahmen um – von der Einführung der Okto-Wanderbusse und der TeamCard über den Einsatz von Mehrwegbechern und Shuttle-Bussen bei Veranstaltungen bis hin zu einem intensiven Dialogprozess mit Partnerinnen, Partnern und der Bevölkerung. Nachhaltigkeit wird dabei in allen Bereichen gedacht: so werden Veranstaltungen möglichst nach den Green-Event-Richtlinien organisiert, bei denen Abfallvermeidung, regionale Lebensmittel und eine umweltfreundliche Anreise im Mittelpunkt stehen. Auch touristische Angebote wie geführte Moor-Wanderungen oder die Projekte KAT



Foto: Tourismusverband St. Johann i. T.

Aquarell Workshop mit Armin Rainer

10. und 11. Okt., ab 14 Uhr
Atelier STAMP, St. Johann

Aquarellkurs die Zweite mit Armin Rainer
Motto: „extrem strokes“
„Abstracte Figures and Lines in der Landschaft“
Anmeldung und Info:
Armin Rainer. 0676 9633191,
Atelier STAMP@myhome
0676 9191 751
Kosten 100.– per Tag zzgl.
Farben, Aquarellpapier,
Veltliner zum
Farbverdünnen

Walk und KAT Bike wurden so entwickelt, dass sie sanften Tourismus fördern und das Bewusstsein für die Natur stärken.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Schutz der Landschaft: Gemeinsam mit den Naturschutzbehörden arbeitet der Tourismusverband am Erhalt des Naturschutzgebiets Wilder Kaiser sowie des Ramsar Mooregebiets und sensibilisiert Gäste für einen respektvollen Umgang mit der Natur. Gleichzeitig spielt die Förderung regionaler Produkte eine große Rolle. Initiativen wie „KochArt“ oder „Die Biokai-

ser“ stärken die lokale Landwirtschaft und legen Wert auf kurze Transportwege.

Darüber hinaus engagiert sich der Tourismusverband für soziale Nachhaltigkeit. In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe erhalten Menschen mit Beeinträchtigungen sinnvolle Aufgaben im Tourismus. Unter dem Motto „Mein Yapadu: Glücksmomente teilen, Nachhaltigkeit leben“ setzt die Region St. Johann in Tirol damit ein sichtbares Zeichen für einen verantwortungsvollen Tourismus, der sowohl Gästen als auch Einheimischen zugutekommt.

Reifen-Wechsel

Sicherheit zu jeder Jahreszeit

Jetzt Termin vereinbaren!

Ebermayer & Egger GmbH

Kaiserstraße 23a · 6380 St. Johann i.T. · +43 5352 63263-0 · www.ebermayer-egger.com

Glasklare Verbindung – stark wie Beton.

STÖCKL BETON BAUT AUF DIE INNOVATIVEN SERVICES DER ORTSWÄRME

Jeder kennt sie – die gelbroten Betonmischfahrzeuge, die täglich im Bezirk von Baustelle zu Baustelle fahren. Stöckl Beton transportiert alles rund um Beton, Sand und Kies und verfügt über eine starke Flotte modernster Fahrzeuge.

Bereits seit 1920 führt das altingesessene Unternehmen Transporte durch – damals noch mittels Pferdefuhrwerk. Dann kam der erste Lastwagen hinzu und so wurde kontinuierlich das Leistungsangebot erneuert und erweitert.

Kein Wunder, dass sich Stöckl Beton als wichtiger Baupartner in der ganzen Region und darüber hinaus etabliert hat – mit einer der modernsten Beton-

mischanlagen Österreichs. Bis zu 300 verschiedene Betonsorten können damit hergestellt werden, in bester Stöckl Qualität.

Weil Bautradition und Innovation zusammenpassen

Wie zahlreiche heimische Unternehmen setzt auch Stöckl Beton auf die hohe Leistungs- und Servicequalität der Ortswärme. Als regionaler Dienstleister verbindet sie die Menschen in der Region mit modernster Technologie.

Beständige Entwicklung

Seit 2007 wächst das regionale Fernwärme- und Glasfasernetz in St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und neuerdings

Waidring stetig. Über 1.600 Gebäude sind bereits ans Glasfaser-Internet sowie rund 900 ans Fernwärmenetz der Ortswärme angeschlossen. Jedes Gebäude hat seinen eigenen Glasfaseranschluss – das garantiert zu jeder Tages- und Jahreszeit die volle Bandbreite, egal wie viele Surfer in Ihrer Umgebung gleichzeitig online sind.

Persönlich verbunden und immer verbindlich

Bei Fragen erreichen Sie Ihren Ansprechpartner telefonisch oder Sie schauen schnell im Kundencenter in St. Johann vorbei. Es ist immer jemand für Sie da.

Ortswärme St. Johann i.T.

Speckbacherstraße 33
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: 05352 20766
office@ortswaerme.info

MASSGESCHNEIDERTES
GLASFASER-INTERNET
FÜR BUSINESSKUNDEN

ENTERPRISE GOLD*

Download 250 Mbit/s	Upload 175 Mbit/s
----------------------------------	--------------------------------

€ 75,00
pro Monat

*mit statischer IP. Zusätzliche
IP-Adressen, Sonder-SLA 24/7
und Monitoring möglich



FernWärme



Breitband



Kabel-TV

Mit dem Baugewerbe verbunden.

Paul Stöckl GmbH in Erpfendorf: Beton, Sand & Kies.
Weil Baugewerbe und Innovation perfekt zusammenpassen, setzt die heimische Baubranche auf unsere Servicequalität.

Jetzt Ihren Glasfaser-Anschluss für regionales Internet nutzen! Noch kein Anschluss vorhanden? Hier geht's zum Verfügbarkeitscheck!

Ortswärme St. Johann i.T.

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH · Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T. · Tel. 05352 / 20766 · www.ortswaerme.info

Es herbstelt in den heimischen Wirtsstuben

JE KÜRZER DIE TAGE, DESTO LÄNGER DIE GARZEITEN – ES WIRD WIEDER GESCHMORT UND EINGEBRATEN. GENIEßEN WIR JETZT DIE FRÜCHTE DIESES JAHRES!



Foto: Penzinghof

Steirische Woche

Klachsuppe, Kürbissuppe, Backhendl, Sturm, steirische Tröpferl, ... kulinarische & musikalische Genüsse aus der Steiermark noch bis 26. Oktober 2025



Oberndorf
www.penzinghof.at

Genussvoll einkehren

- ideale Räumlichkeiten für Feste und Feiern
- regionale Produkte
- schöne Terrasse
- durchgehend warme Küche 11.30–21 Uhr
- Montag, Dienstag Ruhetag

ReischerWirt

Going
www.reischerwirt.at

Foto: Reischerwirt



Foto: Rummlerhof

Frische, regionale Küche

Am Rummlerhof wird immer frisch gekocht mit vielen Produkten aus der eigenen Landwirtschaft und Wild aus heimischer Jagd. Klassiker, Tiroler Spezialitäten, die bekannten Ripperl auf Vorbestellung

Gasthaus
Rummlerhof

St. Johann
www.rummlerhof.at



Aggsteins Grüner Apfel Likör 16 %

Feine Apfelsäure trifft süßen Fruchtgenuss – ein Likör aus edlen Granny Smith & Golden Delicious Äpfeln.

Am besten gut gekühlt genießen! Weitere Köstlichkeiten und Kostproben erwarten Sie bei uns in der Schnapsalm.

Aggstein

Tirol im Geiste

St. Johann
www.aggstein.co.at



St. Johann
www.gasthof-mauth.at

Auf Los geht's los

mit unseren hausgemachten Spezialitäten wie Brot, Würstel, Daumnidei, herbstlichen Gerichten, Vegan, Vegetarisch und, und, und.



Foto: Mauth

**Es herbstelt
mit Kürbis &
Kitzbüheler Wild.**

Erntedank & Waidmannsheil
im Wirtshaus Post.
Durchgehend geöffnet,
Sonntag Ruhetag



Foto: Post

St. Johann
www.dashotelpost.at

NEU

im Gratt Schlössl

Feine, original indische
Küche in gepflegt urigem
Gasthaus-Ambiente
Öffnungszeiten:
Mo 17-22.30 Uhr
Di-So 11.30-22.30 Uhr
Tel. +43 677 64808312
+49 176 26256309



Foto: Namaste



**Hol' dir deinen
Pumpkin Spice Latte im kaff.**

Wenn die Tage kürzer werden,
kommt Wärme ins Glas: Unser
Halloween-Latte vereint cremig
aufgeschäumte, mit Pumpkin-
Pie-Spice gewürzte Milch, einen
Hauch Schokolade und frisch ge-
brühten Espresso – würzig, sam-
tig, einfach fein.

Jetzt probieren: im **kaff.** in Kirch-
dorf – direkt bei **Sinnesbergers**
Markthalle.



Foto: kaff.



Kirchdorf
www.kaff.ee

bezahlte Einschaltungen



klein. fein. liebevoll

Ob entspannter **Team-Brunch**,
Firmenfeier oder **Weihnachtsessen**
– wir machen eure Veranstaltung
zu etwas Besonderem.

Mit viel Liebe zaubern wir feine Menüs
nach Wunsch für bis zu 40 Personen.

Liebe geht durch den Magen – und
unsere **Gutscheine** direkt ins Herz.

Schenkt euren Liebsten Genuss,
der in Erinnerung bleibt.



Foto: JAMES PETERSON/STUDIO

Mo/Di/Mi/Sa 09-18 | Do/Fr 09-22
So & Feiertag geschlossen
Ganzjährig geöffnet – ohne Betriebsurlaub.

le Bastian Dechant-Wieshoferstraße 11, 6380 St. Johann in Tirol
+43 676 553 99 99 | bistro@le-bastian.at | www.le-bastian.at

Alle zwei Wochen eine neue Speisekarte

ELISABETH GRANDER VOM HOTEL „ZUR SCHÖNEN AUSSICHT“ ÜBER DEN KULINARISCHEN HERBST IN IHREM BETRIEB UND MEHR.

So grün, wie es heuer ist, war es um diese Zeit schon lange nicht mehr. Eine wahre Freude, wenn man vom Berg ins Tal schaut“, sagt Elisabeth mit einem breiten Lächeln bei unserem Gespräch Anfang September. Dass das schöne Grün auch mit dem vielen Nass im Juli zusammenhängt, spielt für sie keine Rolle. Der Juli sei schwach gewesen, bestätigt sie auf meine Nachfrage. Aber der Juni dafür umso besser. Und abgerechnet werde am Ende der Saison. Besorgnis? „Überhaupt nicht. Ein Auf und Ab ist doch ganz normal, das war in den letzten 30 Jahren nicht anders.“ Selbst wenn sie sich Sorgen machen würde: Bei der Arbeit haben jene nichts verloren. Schließlich sagte schon ihre Großmutter: „Wenn du in der Früh aufstehst und nicht gut drauf bist, dann denk daran: Der Gast kann nichts dafür.“ Das halte sie sich täglich vor Augen, bestätigt Elisabeth. Wenn man zuversichtlich in den Tag starte, würden sich etwaige Probleme oft wie von selbst lösen. „Wir arbeiten. Wir dürfen und können“, sagt sie mit Nachdruck.

Wirtin in dritter Generation

Probleme gibt es im Hotel auch beim Finden von Mitarbeiter:innen nicht. 15 bis 24 an der Zahl sind es, die sich um die maximal 73 Gäste kümmern. Man könne zum Glück auf ein unglaublich tolles Team vertrauen, so die Hotelchefin. Es bedürfe aber schon besonderer Anstrengungen, Mitarbeiter:innen zu bekommen und zu halten, gesteht sie. Ihr Patentrezept: Miteinander reden, alles ausdiskutieren, noch bevor kleine Anliegen zu großen werden. „Das ist halt meine Art und



Foto: Gabriel Marques

Weise, damit umzugehen. Ich selbst bin ja auch froh, wenn mir jemand zuhört.“ Eigentlich beschäftige man mehr Mitarbeiter, als sich der Betrieb leisten sollte. „Aber mit weniger will ich nicht, ich mag das einfach. Da höre ich auch auf mein Bauchgefühl.“ Dass sich das Team aus Menschen zusammensetzt, die aus vieler Herren Länder stammen – beispielsweise aus Österreich, Deutschland, Ungarn und der Slowakei – ist im Haus nichts Neues, damit ist Elisabeth aufgewachsen. Sie betreibt das Haus in dritter Generation: Ihre Großeltern machten aus dem ursprünglichen Bauernhof ein Wirtshaus, Vater Franz baute es 1971 zum Hotel aus. Stand für sie schon als Jugendliche fest, dass sie den Betrieb weiterführen würde? „Ich weiß nicht, das waren andere Zeiten“, antwortet Elisabeth etwas nachdenklich. Sie sei im Hotel aufgewachsen, sie habe

immer gerne mitgearbeitet und dann übernommen. Alles habe sich so gefügt. „Ich mag meine Arbeit, weil sie so vielseitig ist. Und weil die Leute nett sind. Ich weiß nicht, warum das so ist, aber ich glaube, wir haben die nettesten Gäste auf der ganzen Welt“, sagt sie mit leuchtenden Augen. Klar gebe es hin und wieder ein Missverständnis, aber nichts Gravierendes. Elisabeth weiß es zu schätzen, dass auch Einheimische zu den Gästen gehören, sie haben im Restaurant ihren eigenen Stammtisch. „Es ist einfach nett, wenn jemand ums Eck schaut, und du kennst ihn, siehst ein bekanntes Gesicht.“ Manchmal, erzählt sie, lade ein Einheimischer einen Hotelgast an den Stammtisch ein. Mit „fatalen“ Folgen: „Da kann es dann schon einmal sein, dass es Diskussionen unter den Gästen gibt, warum der oder der bevorzugt wird.“ Elisabeth lacht herz-

lich. Das Wichtigste im Alltag mit den Gästen sei, persönlich für sie da zu sein. Sie mit ihrem Namen anzusprechen, eine persönliche Verbindung aufzubauen.

Wild und frisch

Das neue Küchenteam bringt im Hotel zur schönen Aussicht alle zwei Wochen Abwechslung in die Speisekarte. „Neue und spannende Gerichte, alles frisch gekocht, darauf legen wir großen Wert“, beschreibt es Elisabeth. Im Oktober stehen Pilze auf dem Programm, auch Wildgerichte. Und weil die Spanferkelstelze im Sommer so gut ankam, wird sie weiterhin immer wieder auf der Karte stehen. Da ihre Gäste im Zuge der Digitalisierung immer internationaler werden, möchte Elisabeth den bisherigen Drei-Stern-Betrieb zum Vier-Sterne-Hotel machen. Umstellen könne sie heute schon, meint sie. Aber sie wolle den zusätzlichen Stern, das Mehr an Qualität, von innen heraus gestalten und ehrlich umsetzen, auch in der Küche. Nach und nach stehen dann noch die Renovierung einiger Zimmer und der Sauna an, vielleicht auch die Neugestaltung der Außenansicht. 2026 sollte die Verwandlung abgeschlossen und der vierte Stern im Logo integriert sein.

Das A-la-Carte-Restaurant zu schließen und nur mehr für die Hotelgäste zu kochen, wie es manch anderer Betrieb tut, kommt für Elisabeth nicht in Frage. „Es gibt so viele Häuser in St. Johann, die nur Frühstück anbieten. Wohin sollen die Leute dann essen gehen? Ich würde jedenfalls nie in einen Urlaubsort fahren, in dem ich mir überlegen muss, wo ich zu einem Abendessen komme.“ Man habe letzten

Winter die Situation erlebt, dass man im Restaurant aufgrund des großen Andrangs immer wieder Gäste wegschicken musste. „Denen haben wir eine Kleinigkeit angeboten, damit sie überhaupt etwas essen konnten.“

St. Johann sei ein toller Ort, es laufe vieles gut, meint Elisabeth. Aber man dürfe nicht anfangen zu schwächeln und als Grund die fehlenden Mitarbeiter anführen. „Mitarbeiter bekommen wir nämlich. Und wenn man als Chefin oder Chef im Winter drei Monate durcharbeitet, ist das halt so.“ Voraussetzung dafür ist freilich, dass die Arbeit Obsession ist – und jener Weg, den man wirklich gehen will: „Es muss Spaß machen. Dann ist es auch nicht

beschwerlich, abends für die Gäste da zu sein.“ Sie wünscht sich, dass man aufhört, die Branche und die Jobs in der Gastronomie und Hotellerie schlecht zu reden. „Wenn es in einem Betrieb nicht passt, hat man hundert andere Möglichkeiten. Schlechte Chefs gibt es überall, man kann auch in einem Büro unglücklich sein. Die Jammerei über die Bedingungen in der Gastro ist furchtbar.“ Sie selbst jedenfalls könne sich ein Leben ohne ihr Team und ohne ihre Gäste nicht vorstellen. Und umgekehrt ist es wohl auch so: Wir wollen uns ein Leben ohne Gastronomie und die Menschen, die uns dort verwöhnen, nicht vorstellen. Wir brauchen uns gegenseitig.

Doris Martinz

**St. Johanner
Zeitung** 17 Orte

Auflage: 16.000 Stk.

**Ihr Schlüsselerlebnis
beginnt mit Neuner Immo.**



Jetzt Termin sichern –
persönlich & unverbindlich:
05352 21 696

neuner immo
BERATUNG & VERKAUF

Thomas Neuner · Kaiserstraße 5 · 6380 St. Johann in Tirol
info@neunerimmo · www.neunerimmo · M: +43 664 15 69 130





Kirchtag

Am Sonntag, den 19. Oktober 2025

10:30 Uhr: Weisenbläser & Auslassen der Kühe mit Kirchtagsgeläut.
Danach Gottesdienst am Feldkreuz.

Die musikalische Begleitung gibt's bei uns kostenfrei obendrauf.

Anschließend reichhaltiges Kirchtagsbuffet mit
bäuerlichen Schmankerln und Getränken.

Erwachsene: € 50,- Kinder: € 15,-
Wir bitten um Reservierung.

Innsbruckerstraße 62 | 6382 Kirchdorf/T | www.furtherwirt.at | **+43 5352 63150**

**Das Fest
findet bei
jeder
Witterung
statt!**

werbeagentur kirchner.at

Saftige Zwetschken-Muffins

Zutaten:

100 ml Öl
100 g Zucker
1 TL Vanillepaste
½ TL Zimt
1 Prise Salz
2 Eier
Abrieb ½ Orange
150 g Joghurt
200 g Mehl
50 g Nüsse
2 TL Backpulver
6 Zwetschken
2 EL Mandelblättchen



Foto: Küchenhexe

Zubereitung:

Zuerst den Backofen vorheizen auf 180 °C Ober-Unterhitze. Öl, Zucker, Salz, Zimt, Orangenabrieb und Vanillepaste in eine Schüssel geben und gut verrühren. Die Eier dazugeben und mit dem Handmixer verrühren, das Joghurt ebenfalls kurz unterrühren. Mehl, Backpulver und die Nüsse mischen und mit dem Gummischaber unter die Masse mischen.

Die Zwetschken waschen, entkernen, in kleine Stücke schneiden und unter die Kuchenmasse heben. Eine Muffinform mit 12 Mulden gut ausbuttern oder Papierkapseln für Muffins in die Formen geben. Die Masse gleichmäßig aufteilen und mit den Mandelblättchen bestreuen. Für ca. 25–30 Minuten backen!

Mein Tipp:

Auf die fertigen ausgekühlten Muffins ein Topping dressieren! Für das Topping 100 g Topfen, 100 g Mascarpone, 2 EL Staubzucker, 100 g Sahne und 50 g geschmolzene weiße Schokolade in die Schüssel geben und mit dem Mixer solange rühren bis eine Sahne ähnliche Konsistenz entstanden ist, dauert ca. 2 Minuten.

Viel Spaß beim Nachmachen wünscht euch eure Anni die Küchenhexe

Das Video zum Rezept findet ihr über den QR-Code oder auf www.youtube.com



Michaela Aggstein, Rosi Gastl, Marc Aggstein

Foto: Aggstein

Liebe Rosi!

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR DEINEN JAHRELANGEN EINSATZ UND WÜNSCHEN DIR FÜR DEINEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND ALLES GUTE.

Familie Aggstein mit Team

Aggsteins Schnapserlebnis TIROL IM GEISTE

Frische Früchtchen, die am Gaumen kitzeln. Brennkesel, die ein langes Familiengeheimnis hüten und jede Menge hochprozentige, geistreiche Freuden,... Willkommen in Aggsteins Schau- und Erlebnisbrennerei! Ein absolutes Highlight für Fans handveredelter Brände, Liköre und Schnäpse – und für all jene, die es noch werden wollen. 13 spannende Stationen, gefüllt mit unserem Geist für Tradition und Handwerk, warten auf Sie.

DAS ERLEBNIS auf eigene Faust oder mit einer Führung samt Verkostung. Werfen Sie ein Auge auf unsere Produktvielfalt und wählen Sie aus über 90 hochqualitati-

ven Eigenkreationen und vielen Geschenksideen. Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.30–18.00 Uhr;
Sa 8.00–12.00 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen geschlossen!

Aggstein

Tirol im Geiste

Aggstein Edelbrände GmbH
Mauthfeld 2
6380 St. Johann in Tirol
T +43 5352 655 00
www.aggstein.co.at
E-Mail: info@aggstein.co.at



S
SINNESBERGER'S
**Markt
Halle**

HERBSTZEIT ist *Erntezeit!*

**Frisches Obst & Gemüse aus Tirol –
jetzt in der Markthalle**

Die neue Ernte ist da! Hol' dir deinen Vitaminschub direkt aus der Region: aromatischer Hokkaido für Suppen & Ofengemüse, knackige Tiroler Äpfel für zwischendurch oder Strudel, würziger Sellerie für Eintöpfe, plus Kraut, Porree und vieles mehr.

**Bei uns findest du Obst & Gemüse
mit kurzen Wegen und richtig
gutem Geschmack.**

Über **50x** *Bio*

**BIO ohne
Kompromisse.**

Entdecke in unserer Markthalle ein vielfältiges BIO-Sortiment – von Ingwer und Fenchel bis zu über 50 weiteren Obst- & Gemüsesorten: BIO-zertifiziert, so regional wie möglich und immer frisch.



Folge uns
auf unseren
Social Media Kanälen

sinnesbergersmarkthalle.at

Es begann in der Alten Gerberei

SEIT ZEHN JAHREN BEGEISTERT DIE „FANCY BLUES BAND“ MIT IHREN RHYTHMEN, DIE KAUM JEMANDEN AUF DEM STUHL HALTEN.

AM 24.10. LADEN DIE MUSIKER ZUM JUBILÄUMSKONZERT.

Blues – das sind langgezogene, wehklagende Töne, gespielt auf der Akustikgitarre oder auf der Mundharmonika, der Blues Harp. Das sind melancholische Texte, die von unterdrückten, schwarzen Arbeitern auf den Baumwollfeldern und von Sklaventum erzählen. Von Leid und Schmerz, von Tod und Trauer. Das ist schon so – aber nicht nur. Dass Blues auch mitreißend rhythmisch und lebensfroh sein kann, beweisen Ali Reid (vocals, keyboard), Andreas E. Wallner (electric guitar, vocals), Peter Salinger (blues-harp, vocals), Stefan „Big Boy“ Ritter (Bass) und Walter Graf (drums) mit dem Programm der „Fancy Blues Band“. Am 24. Oktober werden sie wieder auf der Bühne der Alten Gerberei zu sehen und hören sein. Dort, wo alles begann.

Eigentlich habe es ja schon 2014 begonnen, räumt Peter Salinger schmunzelnd ein. Der Kitzbüheler Autodidakt an der Mundharmonika lernte damals den Profi-Gitarristen und Musikpädagogen Andreas Wallner kennen: Als Duo gestalteten die beiden einen Lunaplexx-Abend in Oberndorf. Dabei stellten sie fest, dass der eine mindestens so „bluesfanatisch“ wie der andere war und ist. Sie beschlossen, eine



v.l.: Andreas Wallner, Alister Reed, Stefan Ritter, Walter Graf, Peter Salinger

Foto: privat

Blues Band zu gründen und fanden schnell andere Begeisterte: Stefan Ritter, Walter Graf und schließlich auch einen Sänger, Harry Wudler. „Die Chemie zwischen uns passte, da war sofort dieser Funke“, erinnert sich Peter.

Vielfalt und Freude

Von Anfang an reizten die Musiker – mit Ausnahme des Sängers stammen alle aus St. Johann und Kitzbühel – die gesamte Bandbreite des Blues aus: den reduzierten „Delta-Blues“ mit viel Tiefgang spielten und spielen sie ebenso wie den swingenden Chicago-Blues und den mo-

dernen Funky Blues. „Diese Stile zusammenzubringen, das ist wirklich lässig“, so der Harp-Spieler.

Genauso wichtig wie die Bandbreite ist den fünf Männern aber auch, mit Freude zu spielen und das Publikum diese pure Freude an der Musik und am Musizieren spüren zu lassen. Genau das war auch das Rezept für den ersten Auftritt im Oktober 2015 in der Alten Gerberei. „Es war ein legendärer Abend mit vielen Freunden, ein überwältigender Erfolg. Der Applaus und das positive Feedback, das wir damals bekommen haben, haben uns einen echten Kick gegeben“, erinnert sich Peter Salinger. Dabei war im Vorfeld viel zu bedenken und organisieren gewesen. Zum Beispiel das Outfit: Recherchen hätten ergeben, so Peter, dass „echte Blueser“ im Anzug auftreten, selbst wenn sie sonst noch so „abgerissen“ daherkommen. „Also musste es auch für uns der schwarze Anzug sein.“ Außerdem ließ die Band Profifotos von sich fertigen. Und ein professionelles Logo musste auch her. Natürlich übernahm Peter – im Brotberuf Grafiker – die Gestaltung selbst. Auch

bei der Namensfindung brachte er sich ein. Fancy bedeutet so viel wie ausgefallen, raffiniert, gepfeffert – all das verbinden die Musiker mit ihren Songs und Melodien. „Das hat letztlich alles so gut und professionell ausgesehen, da



haben wir gewusst, dass wir auch liefern müssen. Zum Glück hat alles geklappt, und wir haben uns ja auch gut vorbereitet und viel geprobt.“

Für Peter Salinger wurde mit diesem ersten Auftritt mit der „Fancy Blues Band“ in der Alten Gerberei ein Traum wahr. Zum ersten Mal stand er mit



Fotos: Walter Rief

Profimusikern auf der Bühne, noch dazu mit der eigenen Band. „Ich war überglücklich. Wenn am nächsten Tag die Welt untergegangen wäre: Es wäre mir egal gewesen, ich hatte mein Ding im Trockenen“, erzählt er lachend.

Das Feuer ist wieder da

2016 folgten ein paar tolle Auftritte, zum Beispiel beim Bourbon Street Festival in Innsbruck, bei der Stubai Blues Night, im Bierstindl in Innsbruck, zusammen mit der Blasmusik auf dem Hauptplatz in St. Johann und eini-

waren selbst fast fassungslos, so gut ist es gegangen. Wir haben das alles so intus, mir läuft es gerade kalt über den Rücken“, sagt er und schüttelt sich kurz. Die Freude, das Feuer, ... alles ist wieder da.

Was fasziniert Peter so sehr an der Blues Harp, diesem doch sehr speziellen Instrument, das außer ihm auf diesem Niveau vielleicht noch fünf andere Musiker in Tirol spielen? Es sind die Zwischentöne: „Die machen den Sound dreckiger, emotionaler, da kann man sich einfüh-



ge mehr. Leider musste Harry Wudler danach aus privaten Gründen mit dem Singen aufhören. Einen neuen Vocalisten zu bekommen, erwies sich als schwierig. Mittlerweile konnte man Ali Reid gewinnen, einen Londoner mit grooviger Blues-Stimme.

Heuer wollen die Musiker mit dem Jubiläumskonzert wieder neu durchstarten. „Wir haben gestern geprobt“, erzählt Peter bei unserem Gespräch im August, „und wir

len, seine ganze Seele reinbringen.“ Wer ihn schon auf der Bühne erlebt hat, weiß, wovon er spricht. Der „ganze Peter“ ist Blues, ist Ausdruck, ist Emotion.

Den schönsten Moment beim Musizieren erlebte er ganz für sich, ohne besonderen Beifall, ohne Spotlight: Als er zum ersten Mal das technisch anspruchsvolle Stück „Whammer Jammer“ von der J. Geils Band auf der Bühne so spielte, wie es seinen eigenen Erwartungen entsprach. „Das war mein ganz persönliches Meisterstück, an dem ich fast ein Jahr lang gearbeitet habe. Das hat sonst niemand mitbekommen, das war nur für mich, ich hatte an diesem Abend meine Meisterfeier“, erzählt er mit leuchtenden Augen. Er wird das Stück gemeinsam mit seinen Bandkollegen am 24. Oktober in der Alten Gerberei zum Besten geben. Wer Leidenschaft erleben will, sollte es sich nicht entgehen lassen ...

Doris Martinz



Winter-AKTION

BEI IHRER HEIMISCHEN REIFENFACHWERKSTÄTTE

HANNES KRISCH

REIFENCENTER UND KFZ-MEISTERBETRIEB

Salzburger Straße 19 | 6380 St. Johann in Tirol | T +43 5352 62759
kontakt@reifencenter-krisch.com | www.reifencenter-krisch.com

VERSICHERUNGS- UND SCHADENSBÜRO

Mag. Herbert Dachs – DER Schaden-Experte

Versicherung
zahlt nicht?

Was tun?
Herbert
DACHS anrufen!



Kitzbüheler Straße 33, A – 6370 Reith b. K.
+43 (0) 664 88 62 15 66 info@schadensbuero.at
WWW.SCHADENSBUERO.AT



Coming SOON

Musik Kultur St. Johann



©Arlon

Sa., 18. Okt. / 20.00 Uhr
Konzert
Upbeat Explosion:
Arpioni & DJ Count Ferdi
Eintritt: € 15,-/13,-

Beschwingter, lebensfroher, von Bläsern geprägter Ska mit jamaikanischen Wurzeln und italienischem Flair interpretiert.



©Walter Rief

Fr., 24. Okt. / 20.00 Uhr
Fancy Blues Band – 10 Jahre!
Eintritt: € 20,- / € 15,- (ermäßigt)

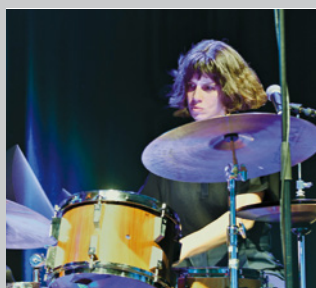
Seit einem Jahrzehnt begeistert die Band mit ihrem authentischen Chicago-Blues-Sound. Ihr Stil ist leidenschaftlich und kraftvoll, ihre Spielfreude ansteckend.



©AnneKlinge

Sa., 25. Okt. / 16.00Uhr
Fußtheater
Das Rumpelstilzchen mit Hand und Fuß
Eintritt: € 8,-

Sa., 25. Okt. / 20.00 Uhr
Der Fußmord und andere Liebesdramen
Eintritt: € 15,- / € 13,- (ermäßigt)



©MAVI

Fr., 31. Okt. / 20 Uhr
Konzert
Endless Breakfast
Eintritt: € 22,-/ € 10,-

Die Band vereint mit der Violinistin Gabby Fluke-Mogul, der Cellistin Paula Sanchez und der Schlagzeugin Mariá Portugal drei der aufregendsten und experimentierfreudigsten Musikerinnen unserer Zeit.

Mi., 29. Oktober / 19.30 Uhr
Gordy & Friends Jam Night
Eintritt frei

Info, Reservierungen für alle Veranstaltungen:
Musik Kultur St. Johann, www.muku.at / tickets@muku.at

Jeunesse-Saison startet am 6. Oktober

SECHS ABENDE, SECHS KONZERTE

Die neue Spielsaison der Jeunesse St. Johann bietet wieder sechs vielversprechende Abendkonzerte. Den Anfang macht die oberösterreichische Sopranistin Martha Matscheko mit dem Programm „G'sunga und g'spüt“ – Mit ihrer strahlenden Stimme und starken Bühnenpräsenz begeistert sie das Publikum. Sie singt zu Klavierbegleitung Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Mahler, Franz Schubert, Johannes Brahms, Richard Strauss, Robert Schumann, Edvard Grieg, Alma Mahler, Erik Satie, Heinrich Strecker, Hermann Leopoldi und Ernst Arnold.



Foto: Jeunesse: Julia Wesely

Das Programm der Spielsaison 2025/26

6. Oktober: **Martha Matscheko** – G'sunga und g'spüt
1. Dezember: **Mosertrio** – Von Beethoven bis Birdland
19. Jänner: **5für Eva** – Zahltag
18. Februar: **esustu** – Klavier und Akkordeon
17. März: **SAGS Quartet** – Saxophon-Quartett
29. April: **Piano und Sand** – New Moon
4. Mai: **MokkaBarock** – British Thea Time

Die beliebten Jeunesse-Abonnements gibt es nicht mehr in herkömmlicher Form, sondern es läuft alles wie schon in der letzten Saison über ein Online-System: Wenn man Karten im Internet über die Jeunesse-Zentrale bucht, erhält man bis zu 20% Ermäßigung – abhängig davon, wie viele Karten man nimmt. Alle Informationen dazu gibt es unter www.jeunesse.at

Veranstaltungen Oktober

home
base
ST. JOHANN

06.10. / 17–2 Uhr:	Mit Yoga durch die Trauer – Atem holen und Kraft finden
10.10. / 14–17 Uhr:	Kaffee Klatsch
10.10. / 19 Uhr:	Konzert: Mother Island
17.10. / 14–17 Uhr:	Kaffee Klatsch , Host: Homebase
17.10. / 19.30 Uhr:	Kabarett „Die Superväter“
18.10. / ab 17 Uhr:	Konzert Upbeat Explosion
24.10. / 14–17 Uhr:	Kaffee Klatsch , Host: Homebase
24.10. / 19.30 Uhr:	Lesebühne
25.10. / 17 Uhr:	Simpsons Halloween Special und Kürbis schnitzen
28.10. / 19 Uhr:	Offenes Vereinstreffen

BEAUTY & GESUNDHEIT'S MESSE 2025

FREIER EINTRITT
KOSTENLOSE BEHANDLUNGEN
KOSTPROBEN

Samstag, 11.10.2025
10:00 - 18:00 UHR
KAISERSAAL
ST. JOHANN IN TIROL

GÖNNEN SIE SICH EINE AUSZEIT und lernen Sie KOSTENLOS die vielseitigen Angebote & Workshops, sowie Produkte zahlreicher Betriebe & Institutionen aus den Bereichen Beauty & Gesundheit kennen.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

DEMNÄCHST IN KÖSSEN:



BUONO

„DORFLIFE“

Mi., 15.10.
20 UhrTERESA
REICHL

„BIS JETZT“

Mi., 19.11. | 20 Uhr

vzk

Veranstaltungszentrum
Kaiserwinkl eGn
Postweg 6a | 6345 KössenKarten erhältlich bei oeticket, eventim,
ticketscharf, sowie an der Abendkasse.
www.vzk.atKossen
gemeinsam mehr

LIONS CLUB INTERNATIONAL

2. HofFEST
BH - HOF | KITZBÜHEL

Sa., 4. Okt. 2025
ab 10 Uhr

**Hof der Bezirks-
hauptmannschaft**
Eintritt frei! Bei jeder Witterung

- ◆ Bierbar
- ◆ Weinstand
Weingut Robert Goldenits
- ◆ Kesselheiße
Verschiedene Würste frisch aus dem Kessel -
dazu Senf, frischer Kren, Gebäck
- ◆ Live-Musik
Junge Talente,
Joe Carpenter Trio

Wir unterstützen
unschuldig in Not
geratene Menschen
im Bezirk
Kitzbüchel!

Egger **goldenits robert** **HUBER KITZBÜHEL** **Lions Club Kitzbühel**

40 Jahre
das Fest
WELT LADEN
ST. JOHANN IN TIROL

Jessie Ann de Angelo

Eine musikalische
Reise durch
Lateinamerika

Weltmusik

BRIX
TRIX

Klangwelten

Fr. 17. Okt., 19:30 Uhr
Alte Gerberei St. Johann/T.Feiern
Sie mit uns

„Das tiefste Blau“ in der „grünen“ Gerberei

ALS „GREEN LOCATION“ STEUERT DIE ALTE GERBEREI ZWEI KINOFILME ZUR INITIATIVE „KLIMAKULTUR“ BEI.

Der Wimpel, der die Alte Gerberei als „Green Location“ auszeichnet, grüßt von einem Regal im Büro herunter. Für meinen Geschmack hätte er größer ausfallen dürfen, schließlich musste sich das Team der Alten Gerberei ordentlich ins Zeug legen, um ihn zu erhalten. „Finde ich auch“, sagt die Geschäftsführerin des Vereins MuKu, Isabell Huter, und lacht. Weil man in der Alten Gerberei aber nicht nur „grüne Auszeichnungen“ anstrebt und ausstellt, sondern den Umweltgedanken im Alltag auch lebt, wird das Team heuer zwei Filme zur Initiative „Klimakultur Tirol“ beisteuern. Die Klimakultur Tirol verbindet Kunst und Kulturarbeit mit dem Klimaschutz. Als überregionale Plattform vernetzt sie Menschen, die Ideen einbrin-

gen, neue Handlungsweisen erproben und zum gemeinsamen Experimentieren einladen. „Die Klimakultur-Tirol-Tage bilden ab, wie vielfältig sich Kulturinitiativen in ganz Tirol mit dem Thema auseinandersetzen. Klima und Kultur gehören zusammen“, unterstreicht Isabell Huter.

Film über die Beziehung zwischen Mensch und Natur

Bereits 2024 beteiligte sich das Team der Alten Gerberei mit einem Film an der Initiative, heuer werden es zwei sein: Am Donnerstag, 16.10., zeigt man „Das tiefste Blau“: einen Film über die mittlerweile 77 Jahre alte Tereza, die eines Tages eine behördliche Anordnung erhält. Sie soll ihr bisheriges Leben in einer kleinen Industriestadt mitten im Amazonasgebiet aufgeben



©Guillermo Garza Desvia

und in eine Seniorenkolonie umsiedeln. Doch das sieht Tereza gar nicht ein. Anstatt sich diesem fremdbestimmten Schicksal zu fügen, macht sie sich auf eine Reise durch die Flüsse und Nebenflüsse des Amazonas. Angetrieben von dem Wunsch, sich noch einen allerletzten Traum im Leben zu erfüllen, bevor ihre Freiheit endgültig eingeschränkt wird, begibt sie sich auf eine bewegende Reise in Richtung Selbstbestimmung und -erfüllung. Obwohl „Das tiefste Blau“ kein expliziter Klimawandelfilm ist, wird die Thematik im Film durch die Reise entlang des Amazonas und die damit verbundenen Veränderungen der Umwelt aufgegriffen. Die Geschichte wirft Fragen nach der Beziehung zwischen Mensch und Natur auf und regt zum Nachdenken über die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Umwelt an.

St. Johann als Vorreiter

Der Verein youngstar wird heuer zum ersten Mal auch einen KinoHIT mit dem Titel „Tumult im Urlaub“ zu den Tagen der Klimakultur beitragen (Sonntag, 19.10., 16 Uhr). Es geht dabei um die Themen wie Palmöl und die Zerstörung des Regenwaldes, der Stop-

motion-Animationsfilm von Claude Barras ist aber auch von viel Hoffnung getragen. „Wir sind die ersten, die eine Kinderveranstaltung für die Tage der Klimakultur aufgreifen und umsetzen“, so Isabell. Es gehe darum, beim Nachwuchs Bewusstsein zu schaffen und mit den Kids über aktuelle Klimaschutzthemen zu sprechen. „Der Film ist dafür perfekt, weil er diese Themen in kindgerechter Art und Weise aufgreift.“

Als Rahmenprogramm wird zu Tumult im Urwald interessantes Infomaterial für die Kids im Foyer der Alten Gerberei zur Verfügung gestellt. Schaut vorbei!

Doris Martinz



Isabell Huber

Foto: Wuku

Offen ab 1. Oktober

AUBAD Plus

FIEBERBRUNN

Das Aubad öffnet wieder für den Winter!
Mit erweiterten Öffnungszeiten und interessanten Kursen lädt es alle Badefreunde ein. Jeder Besuch hilft, die Zukunft dieser wichtigen Einrichtung zu sichern.

Neu

Schnupperkarte
€65,-
Hallenbad

€95,-
Hallenbad + Sauna

MACH MIT!

Herbstzeit ist **Saunazeit!**

Entdecke dein PLUS im Wasser!

Aquagymnastik
Schwimmtechniktraining
Babyschwimmen
Schwimmkurse

für 4 Wochen in den Monaten Oktober & November mit Option nach Kauf der Saisonkarte.

www.aubad.at

Sound & Vision

ALTE GERBEREI, ST. JOHANN IN TIROL

Powered by

**Raiffeisenbank
Kitzbühel - St. Johann**



Großartige Filme, eine bunte Palette an Musik- und Filmstilen prägen die 7. Auflage des Festivals SOUND & VISION: Publikumsmagnete, die international für Furore gesorgt haben, garantieren ganz besondere Momente an vier Festivaltagen, darunter Giganten der Rock- und Popmusik wie Led Zeppelin oder Steppenwolf. Beeindruckende Musiker:innen wie John Lennon & Yoko Ono, Zucchero, oder die deutsche Kultband Element of Crime wer-

den porträtiert. Otto Lechner – Ausnahkekünstler und Meister am Akkordeon – ist im Film und persönlich für ein Interview in der Alten Gerberei zu Gast. Ein weiteres Highlight erzählt die Entstehungsgeschichte rund um das erfolgreichste Klavier-Soloalbum aller Zeiten, es entstand 1975 in Köln. Sound & Vision erzählt die spannende Geschichte rund um das legendäre Köln-Konzert von Keith Jarrett. Der Tanzkunst widmet das Festival den außergewöhnlichen Film Aeon Oz.



Programm



Do., 9. Oktober 2025

19:15 **Live-Musik mit Platform 2**

20:00 Film: **Becoming Led Zeppelin** (UK/USA 2025)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-becoming-led-zeppelin>

Fr. 10., Oktober 2025

17:30 Film: **Born to be Wild – eine Band namens Steppenwolf** (CAN/DE 2024)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-born-to-be-wild>

20:30 Film: **Element of Crime – Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin** (DE 2024)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-element-of-crime>

Sa. 11., Oktober 2025

14:00 Film: **One to One: John & Yoko** (USA 2025)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-one-to-one-john-and-yoko>

17:00 Film: **Otto Lechner – Ausnahkekünstler und Meister am Akkordeon**, Live-Interview mit Otto Lechner und Regisseur Bernhard Pötsche.

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-sv-otto-lechner-der-musikant>

20:30 Film: **Köln 75** (DE/PL/BE 2024)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-koln-75>

So. 12., Oktober 2025

14:00 Film: **Mozart's Sister** (AUS 2024)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-mozarts-sister>

16:45 **Live-Tanz-Performance**

17:00 **Aeon Oz** (AT 2025):

Regisseur Heinz Kasper gibt nach dem Film ein Live-Interview, moderiert von Carla Luthardt.

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-aeon-oz>

19:30 Film: **Zucchero – Sugar Fornaciari** (IT 2023)

Online-Ticketverkauf:

<https://kupfticket.com/en/events/film-zucchero>



© Brian Hamill



Otto Lechner

© Lechner



© Didi Zill



Led Zeppelin

TICKETS

	Online-Vorverkauf	Abendkasse
Einzelfilm	€ 10,-	€ 12,-
Tageskarte Freitag	€ 18,-	–
Tageskarte Samstag	€ 27,-	–
Tageskarte Sonntag	€ 27,-	–
Festivalpass (10 Filme) *	€ 69,-	–

* Der Festivalpass ist übertragbar, gilt für eine Person pro Film und ausschließlich für Sound & Vision 2025.

An der Abendkasse sind nur Karten für den jeweiligen Film erhältlich – alle anderen Karten (Tageskarte, künftige Filme usw.) sind nur online erhältlich.

www.soundandvision.rocks

Alle Filmveranstaltungen sind, falls nicht anders angegeben, ab dem vollendeten 18. Lebensjahr zugelassen.

Einige Filme sind in englischer Originalfassung mit deutschen oder englischen Untertiteln.

Was vor dem „Veilchen“ kommt

SYLWIA KRUCH ÜBER PSYCHISCHE GEWALT GEGEN FRAUEN, WAS DIGITALITÄT DAMIT ZU TUN HAT UND WELCHE KOMPETENZEN GEFRAGT SIND.

Es geht meist schleichend. Zuerst fallen nur ein paar abfällige Bemerkungen. Doch sie werden mehr. Und beleidigender. Sie muss es sich jeden Tag anhören: Dass sie zu dick oder dünn wie ein Hering ist. Dass sie nichts auf die Reihe bekommt, zu blöd ist für alles. Dass sie froh sein muss, dass er bei ihr bleibt, denn niemand sonst wolle mit einer Frau wie ihr zusammen sein. Die Kränkungen kommen auch als lange Textnachrichten per WhatsApp, SMS oder via Social Media.

„Psychische Gewalt gegen Frauen hat sich in den letzten Jahren durch die Digitalisierung enorm verstärkt“, weiß Sylwia Kruch, die geschäftsführende Beraterin des Mädchen- und Frauenberatungszentrums in St. Johann. Das Team ist oft mit dem Thema konfrontiert. „Wenn man täglich hört und liest, dass man nichts wert ist, glaubt man es irgendwann.“

Dabei sei es Frauen oft lange gar nicht bewusst, dass sie Gewalt ausgesetzt sind. Dass es nicht normal und in Ordnung ist, wenn sie ständig kritisiert und beschimpft werden. Aus diesem Grund wird psychische Gewalt – oft handelt es sich um regelrechten Psychoterror – lange Zeit nicht angezeigt. „Die Frauen sind



Sylwia Kruch, geschäftsführende Beraterin im Frauenzentrum

Foto: St. Johanner Zeitung

ermüdet und finden in ihrem Umfeld in vielen Fällen auch keine Unterstützung. Denn sichtbar ist diese Form der Gewalt ja nicht. Erst dann, wenn alles eskaliert und zu körperlicher Gewalt wird, schaut man hin und behandelt die Symptome.“ Erst wenn eine Frau ein „Veilchen“ im Gesicht trägt, reagiere die Gesellschaft, so Sylwia.

Schnell und unmittelbar helfen

Immerhin: Immer mehr Frauen schaffen nun schon zuvor den Weg ins Zentrum, um sich Hilfe zu holen. Man spricht jetzt mehr über das Thema, die Frauen sind sensibilisiert, weiß Sylwia. Was Betroffene gemeinsam haben, ist ein niedriges Selbstwertgefühl. Manche leiden an Depressionen, andere haben sich in Suchtmittel wie Alkohol oder in den Medikamentenmissbrauch geflüchtet – und wurden daraufhin noch mehr erniedrigt. Doch sie mussten weiterhin funktionieren, sie sind meist ja auch Mütter. Auch Sylwia ist Mutter: Die gebürtige Polin nahm in

Deutschland ihr Psychologiestudium auf, fühlte sich in diesem Land aber nie wohl. „Während eines Ferialjobs habe ich mich in die Berge verliebt“, erzählt die 47-Jährige lachend. Sie wechselte nach Innsbruck, ihr Hauptstudium „Soziale Arbeit“ absolvierte sie in Krems. Der Liebe wegen kam sie nach Saalfelden, wo ihr mittlerweile elf Jahre alter Sohn zur Welt kam und sie als Streetworkerin die Jugendarbeit kennenlernte. „Eigentlich wollte ich immer Psychotherapeutin werden. Aber mittlerweile bin ich stolz darauf, dass ich diesen Weg nicht eingeschlagen habe, sondern Sozialarbeiterin geworden bin“, erzählt sie. In der Sozialarbeit könne sie Menschen schneller und unmittelbarer helfen. Auch die Geschäftsführung des Frauenzentrums, diese Mischung aus Organisation und Beratung, Begleitung und Vernetzung, entspreche ihr. „Es gibt immer etwas Neues, wie man Frauen helfen kann. Und wir haben ein wunderbares Team, das gemeinsam sehr viel erreicht.“

Pensionslücken

Was Frauen mit Gewalterfahrung brauchen, ist unter anderem finanzielle Sicherheit – ein schwieriges Thema. Viele Betroffene haben jahrelang in Teilzeit gearbeitet, um sich daheim den Kindern zu widmen, und können später von ihrer kleinen Rente nicht leben. „Da gibt es gewaltige Pensionslücken“, weiß Sylwia. Das vom Gesetz angebotene Pensionssplitting würde kaum in Anspruch genommen. „Ein strukturelles und kulturelles Problem“, nennt es die Wahl-Saalfeldenerin. Haushalt und Kindererziehung würden noch immer nicht die Wertschätzung bekommen, die sie verdienen. In diesem Bereich brauche es noch viel Aufklärung und öffentliche Diskussion. Auch unter Frauen: „Wenn junge Mütter bald nach der Geburt wieder arbeiten gehen, müssen sie sich oft rechtfertigen und werden zum Teil sogar von der eigenen Familie, der eigenen Mutter, kritisiert und gemobbt“, weiß Sylwia aus ihrer Erfahrung. Es müssten noch viele alte Strukturen aufbrechen, meint sie.

Grundkompetenzen stärken

Psychische Gewalt macht kein Veilchen. Aber sie macht traurig – und krank. Depressionen, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen und vieles mehr sind mögliche Anzeichen. Oft erst dann, wenn das gesamte „System“ schreie, holten sich Frauen Hilfe, so Sylwia. Wichtig wären sensibilisierte Hausärzte, die das Umfeld ihrer Patientin in ihre Diagnose mit einbeziehen. Und natürlich Psychotherapie. Aber: Im Bezirk Kitzbühel gibt es keine einzige Psychotherapeutin/keinen Psychotherapeuten, der mit der „Krankenkasse“ verrechnet. „Und ohne Hilfe schafft man es nicht heraus.“ Was folge, sei ein Rattenschwanz, so Sylwia. Die



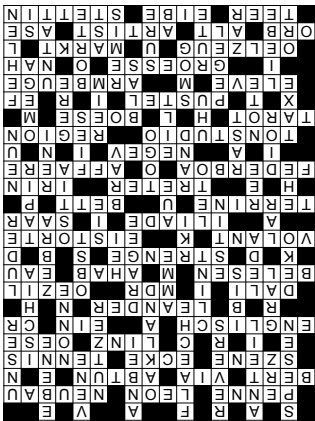
adobestock.com

Kinder der Betroffenen führen die Strukturen, die sie daheim erleben, weiter. Und es ändert sich nichts in der Gesellschaft.

„Prävention wäre so wichtig!“, sagt sie mit Nachdruck. Man müsse soziale Kompetenzen in Kindergarten und Schule genauso unterrichten und fördern wie andere Fähigkeiten. „Die digitalisierte Gesellschaft hat da einen hohen Bedarf, die Grundkompetenzen des Menschen gehen verloren“, warnt die Sozialarbeiterin.

Unsere sozialen Fähigkeiten sind es, die Frauen mit Gewalterfahrung helfen, ihrem Leben eine neue Richtung zu geben. Das Team des Mädchen- und Frauenberatungszentrums begleitet sie, hilft, unterstützt, macht Mut, organisiert. Und hat immer wieder Erfolg: „Wenn man erlebt, wie Frauen aufstehen, das ist schön“, sagt Sylwia mit glänzenden Augen. „Wenn sich Frauen erheben, das ist nahrend für die Seele.“

Doris Martinz



Auflösung Rätsel
Seite 54



Traumhaftes Landhaus in Alleinlage zu verkaufen!

in St. Johann in Tirol, ca. 7,9 ha, 450 m² Wfl.,
Panoramablick, für Naturliebhaber, fGEE 0,73,
Kaufpreis: 14,9 Millionen Euro.

Bauernhaus mit Pferdehaltung, und Gastronomie

in Saalfelden am Steinernen Meer, 12,8 ha,
Kaufpreis: 8,5 Millionen Euro.

Josef Linecker, +43/664/2632101
www.linecker-partner.com



Gesucht: Alm/Bauernhaus

Nähe Kitzbühel für vorgemerzte Kunden
in ruhiger, sonniger Panoramalage

Andrea Linecker, +43/664/5364035
www.linecker-partner.com

SPARKASSE
Kitzbühel

Weltspartag.
Träume starten hier.

Besucht uns von
27. bis 31. Oktober.

Sparefroh & Clown Pepe
besuchen deine Filiale!



Im QR Code ist
das Programm.



100
JAHRE
WELTSPARTAG

9 Standorte im Bezirk: St. Johann in Tirol | Fieberbrunn | 3 mal in Kitzbühel | Kirchberg | Brixen im Thale | Westendorf | Hopfgarten

Wir sind St. Johann –

St. Johann lebt von den Menschen, die mit Leidenschaft ihre Betriebe führen. Unsere Unternehmen sind mehr als nur Orte des Einkaufens oder der Dienstleistung – sie sind TREFFPUNKTE. Mit einer Portrait-Reihe in dieser und den kommenden Ausgaben, stellen wir euch die Gesichter hinter den Betrieben vor und zeigen, was sie antreibt und St. Johann so besonders macht. Dabei wird deutlich: Unsere Unternehmer:innen stehen für persönliche Beratung und hohe Servicequalität.

GeschenksABC St. Johann

Seit fünf Jahren ein Fixpunkt im Ortskern von St. Johann

Vor knapp vier Jahrzehnten eröffneten die Eltern von Theresa Plies in Westendorfer Klein ein Geschäft für Geschenkartikel. Als Theresa nach dem Studium in ihre Heimat zurückkehrte, beschloss sie, den Betrieb zu übernehmen – und damit ergab sich die Möglichkeit, in St. Johann einen weiteren Standort zu eröffnen.

Heute sind Theresa und Eltern in Pension. Damit verbunden waren einige Umstrukturierungen in beiden Geschäften. Doch wie es in einem Familienbetrieb üblich ist, helfen sie nach wie vor aus, wo immer Unterstützung gebraucht wird. „Meine Eltern leben für das Geschäft – ohne sie wäre es nicht das, was es heute ist“, betont Theresa. „St. Johann – das ist für mich ein besonders gemütlicher Ort mit vielen kleinen Geschäften. Vor allem die Herzlichkeit der Menschen macht diesen Platz so einzigartig“, erzählt Theresa. Viele Einwohner freuen sich über die Eröffnung des Geschäfts, das viele tolle ausgesuchte Kleinigkeiten anbietet. Das Sortiment im GeschenksABC ist so bunt und vielseitig, dass garantiert jeder fündig wird – ein Punkt, der nicht nur Theresa selbst, sondern auch ihre Kund:innen glücklich macht.

St. Johann ist Theresa zweite Heimat geworden. „Ich gehe besonders gerne entlang der Ache spazieren. Dort genieße ich die Mittagspause, die Natur und die Ruhe auf einer der Bänke“, verrät die Geschäftsführerin.

„Mein Lieblingsplatz ist entlang der Ache ...“

Für Theresa vergeht kaum ein Tag, an dem sie nicht ein schönes Erlebnis im Geschäft zum Lächeln bringt. Mal ist es ein Kompliment zum liebevoll ausgewählten Sortiment, mal die Freude der Kund:innen über ein gefundenes Geschenk. Diese positiven Rückmeldungen sind für sie die größte Motivation.

Ein Teil des Sortiments entsteht sogar in Theresa eigener Werkstatt. „Einige unserer Artikel fertige ich selbst an – wie zum Beispiel die Kerzen.“

Diese Produkte kommen bei den Kund:innen und Kunden so gut an, dass ich mit der Herstellung kaum nachkomme.“ Gerade diese handgefertigten Stücke machen den besonderen Charme des Geschäfts aus. Sie bereiten nicht nur den Gästen, sondern auch Theresa selbst große Freude. Gleichzeitig verleihen sie dem GeschenksABC eine persönliche Note, die das Einkaufserlebnis einzigartig macht.

www.geschenksabc.at

Über die QR-Codes geht's zu den ganzen Interviews



TEAM7 in St. Johann

Österreichisches
Traditionsunternehmen

TEAM7 ist ein österreichisches Familienunternehmen, das bereits seit 1965 gibt. Seit mehr als vier Jahren gibt es den Standort des Betriebs in St. Johann, der von Günther Rieder geführt wird. Das Unternehmen ist im Bereich der gesamten Planung mit Vollholzmöbeln in gehobenen Interiordesign tätig.

Großes Thema ist die Nachhaltigkeit im gesamten Entstehungsprozess der Einrichtung. Alle Vollholzmöbel werden selbst produziert, immer mit Blick auf den natürlichen Kreislauf des Waldes.

Der Standort in St. Johann ist in jeder Hinsicht einzigartig. „Wir haben uns nicht zufällig für St. Johann entschieden. Hauptsächlich fanden wir die Kombination aus Infrastruktur, Tourismus und Einheimischen hier besonders spannend“, erzählt Günther, der selbst in St. Johann lebt. „Für mich persönlich ist St. Johann einer der schönsten Orte, um hier zu leben. Es wird so viel mehr gelebt als in anderen Ortschaften. Die vielen Festivals, der tolle Ortskern, die tolle Gastronomie, die Fußnähe zu den vielen Geschäften, aber auch die Nähe zur Natur und zur Bergwelt sind enorm wichtig“, schwärmt der Standortleiter. Außer dem schätzt er die St. Johanner:innen und St. Johanner Atmosphäre, mantere und Lebensfreude der Menschen sehr.

Für Günther ist seine Arbeit nicht einfach ein Job, sondern seine Leidenschaft. Er weiß, dass er gemeinsam mit seiner Mitarbeiter:innen täglich die Möglichkeit hat, Neues zu erschaffen. Jeder Kontakt mit neuer Kund:in hält die Chance bereit, Einzigartigkeiten entstehen zu lassen. „Menschen diese unwahrscheinlich nachhaltigen und natürlichen Erzeugnisse zeigen zu dürfen, um für sie mehr als nur ein Möbelstück zu kaufen, sondern im besten Fall ein Zuhause maßzuschneidern, in dem sich alle wohlfühlen, ist einfach das Schöne“, erklärt Günther. Im täglichen Tun geht es bei TEAM7 in erster Linie um eine professionelle und detaillierte Beratung in einem sehr angenehmen Umfeld. Der persönliche Kontakt zwischen den Mitarbeiter:innen und den Kund:innen und Kunden ist eine Bereicherung für alle.



„Der schönste Ort, um hier zu leben.“



team7-tirol-st-johann.at

Dein Treffpunkt



ST. JOHANN
IN TIROL

Jeder Betrieb hat seine eigene Geschichte, seine Werte und seine Einzigartigkeit – genau das machen wir sichtbar. Ich lade euch ein, diese Menschen kennenzulernen und die Vielfalt und Leidenschaft unserer regionalen Wirtschaft zu erfahren.

Angelika Hronek, Geschäftsführerin Ortsmarketing St. Johann

Martina Kurz

Human-Energetikerin und Mentatrainerin in St. Johann

Martina ist zwar keine geliebte St. Johannerin, doch sie ist überaus glücklich, hier ihren Lebensmittelpunkt gefunden zu haben. Besonders ihr Garten mit Blick auf den Wilden Kaiser ist für sie ein Ort der Kraft, an dem sie die Seele baumeln lassen kann. „Ich liebe dieses Kleinstadtländchen. Einerseits ist St. Johann eine kleine Stadt, andererseits fühlt man sich an wie eine große Familie. Jeder kennt jeden – und genau dieser Mix macht für mich den besonderen Zauber hier aus“, schwärmt Martina. Dass sie dort lebt, wo sie sich wohl und geliebt fühlt, ist für ihre Arbeit als Energetikerin und Mentatrainerin ein wichtiger Grundstein.

„Ich liebe dieses Kleinstadtländchen.“

Seit fast 20 Jahren ist Martina als Unternehmerin tätig und blendet sich laufend weiter, um ihre Klientinnen bestmöglich begleiten zu können. „Es macht mich stolz, dass meine Arbeit hier in St. Johann so gut angenommen wird und dass Menschen sogar aus Innsbruck oder während ihrer Urlaube den Weg zu mir finden“, erzählt sie. In ihrer Praxis verbindet sie energetische Methoden mit Mentatrainung. Aufenergetischer Ebene arbeitet sie mit der Aura und dem Chakra-System, wo durch Blockaden gelöst werden können. „Gerade bei psychosomatischen Herausforderungen, wo schulmedizinisch oft keine klare Ursache zu finden ist, sind viele Menschen bei einer Energetikerin an einer guten Adresse“, erklärt Martina.

Doch Martina geht es nicht nur darum, Einzelpersonen bei gesundheitlichen Themen zu unterstützen. Sie ist ebenso Ausbilderin an der Präventivschulung in Salzburg und regelt häufig mit Vorträgen an verschiedenen WMF-Standorten präsent. Darüber hinaus wird sie zunehmend von Unternehmen eingeladen, um über Klarheit, Werte, Gedanken und inneren Balance zu sprechen. „Immer mehr Firmen er-



kennen, dass Themen wie Mindset, Stressbewusstsein und Stabilität entscheidend sind. Mit Workshops und Vorträgen dazu Menschen zu erreichen, empfinde ich das große Bereichernde“, sagt die St. Johanner Unternehmerin. Wer sich intensiver mit Themen wie Achtsamkeit, Klarheit, Gedankenhygiene, inneren Werten oder dem Setzen gesunder Grenzen beschäftigen möchte, findet in Martina Kurz aus St. Johann eine kompetente und empathische Begleiterin.

PIRCHER MODEN in St. Johann

Familienunternehmen in
Frauenhand

Mehr als vierzig Jahre ist es her, dass Andrea Pircher ihr erstes Modegeschäft eröffnet hat. Im Jahr 2015 ist Tochter Annawölfl-Pircher ins Unternehmen eingestiegen. Gemeinsam führen die beiden Unternehmerinnen inzwischen drei Multi-Brand-Stores – einen davon in St. Johann. Annawölfl-Pircher wohnt gemeinsam mit ihrem Mann und den drei Söhnen in St. Johann. Die geliebte Westendbräuerin hat hier ihre neue Heimat gefunden und ist sich sicher: „Für uns gibt es nichts Besseres, als hier in St. Johann zu wohnen.“ In der Filiale werden Marken wie zum Beispiel Marc O'Pollo, Yaya, Soneddy, Street One oder Cecil geführt. „Was uns aber besonders macht, ist unser Angebot an Accessoires, Schuhen, Anhängern, Sonnenbrillen und vielem mehr“, erläutert Anna. Das Angebot bei PIRCHER MODEN richtet sich ausschließlich an Frauen und nicht diese in Ruhe Zeit haben, sich umzusehen und zu shoppen, wurde für die Herren eine wunderschöne und sehr gemütliche Kaffeebar eingerichtet, die von diesen auch gerne genutzt wird.

Obwohl sich die Unternehmerin sicher ist, dass der Lebensplatz der meisten Menschen wohl das eigene Zuhause sein dürfte, fällt ihr noch ein spezieller Ort ein, den sie ganz besonders schön findet. „Wenn wir bei uns aus dem Haus schauen, sehen wir einen Baum, der sich auf einer Anhöhe befindet. Dort sind wir als junge Eltern sehr gerne mit unseren Kindern rausgegangen und ich habe schon öfter zu meinem Mann gesagt, dass das der perfekte Platz für einen unserer Söhne wäre, um irgendwann einen Freund oder eine Freundin zu machen“, erzählt Annalichend.

Nicht nur Mama Andrea und Anna sind im Unternehmen, auch Annas Papa und ihr Ehemann sind in der Branche. So wird ständig viel über das Business gesprochen, gemeinsam überlegt und diskutiert. Am Ende entstehen oft konstruktive Pläne für neue Ideen und Ziele –

hen letztendlich an einem Strang, um das Unternehmen nach vorne zu bringen. Besonders stolz ist Anna auf ihre Mama und darauf, was sie über vier Jahrzehnte lang aufgebaut hat. „Ich habe größten Respekt vor ihrer Arbeit und mir ist bewusst, in welche Fußstapfen ich hier trete“, sagt die Unternehmerin abschließend.

Mehr als vierzig Jahre ist es her, dass Andrea Pircher ihr erstes Modegeschäft eröffnet hat. Im Jahr 2015 ist Tochter Annawölfl-Pircher ins Unternehmen eingestiegen. Gemeinsam führen die beiden Unternehmerinnen inzwischen drei Multi-Brand-Stores – einen davon in St. Johann. Annawölfl-Pircher wohnt gemeinsam mit ihrem Mann und den drei Söhnen in St. Johann. Die geliebte Westendbräuerin hat hier ihre neue Heimat gefunden und ist sich sicher: „Für uns gibt es nichts Besseres, als hier in St. Johann zu wohnen.“ In der Filiale werden Marken wie zum Beispiel Marc O'Pollo, Yaya, Soneddy, Street One oder Cecil geführt. „Was uns aber besonders macht, ist unser Angebot an Accessoires, Schuhen, Anhängern, Sonnenbrillen und vielem mehr“, erläutert Anna. Das Angebot bei PIRCHER MODEN richtet sich ausschließlich an Frauen und nicht diese in Ruhe Zeit haben, sich umzusehen und zu shoppen, wurde für die Herren eine wunderschöne und sehr gemütliche Kaffeebar eingerichtet, die von diesen auch gerne genutzt wird.

Obwohl sich die Unternehmerin sicher ist, dass der Lebensplatz der meisten Menschen wohl das eigene Zuhause sein dürfte, fällt ihr noch ein spezieller Ort ein, den sie ganz besonders schön findet. „Wenn wir bei uns aus dem Haus schauen, sehen wir einen Baum, der sich auf einer Anhöhe befindet. Dort sind wir als junge Eltern sehr gerne mit unseren Kindern rausgegangen und ich habe schon öfter zu meinem Mann gesagt, dass das der perfekte Platz für einen unserer Söhne wäre, um irgendwann einen Freund oder eine Freundin zu machen“, erzählt Annalichend.

Nicht nur Mama Andrea und Anna sind im Unternehmen, auch Annas Papa und ihr Ehemann sind in der Branche. So wird ständig viel über das Business gesprochen, gemeinsam überlegt und diskutiert. Am Ende entstehen oft konstruktive Pläne für neue Ideen und Ziele –

hen letztendlich an einem Strang, um das Unternehmen nach vorne zu bringen. Besonders stolz ist Anna auf ihre Mama und darauf, was sie über vier Jahrzehnte lang aufgebaut hat. „Ich habe größten Respekt vor ihrer Arbeit und mir ist bewusst, in welche Fußstapfen ich hier trete“, sagt die Unternehmerin abschließend.

Nicht nur Mama Andrea und Anna sind im Unternehmen, auch Annas Papa und ihr Ehemann sind in der Branche. So wird ständig viel über das Business gesprochen, gemeinsam überlegt und diskutiert. Am Ende entstehen oft konstruktive Pläne für neue Ideen und Ziele –

hen letztendlich an einem Strang, um das Unternehmen nach vorne zu bringen. Besonders stolz ist Anna auf ihre Mama und darauf, was sie über vier Jahrzehnte lang aufgebaut hat. „Ich habe größten Respekt vor ihrer Arbeit und mir ist bewusst, in welche Fußstapfen ich hier trete“, sagt die Unternehmerin abschließend.

Nicht nur Mama Andrea und Anna sind im Unternehmen, auch Annas Papa und ihr Ehemann sind in der Branche. So wird ständig viel über das Business gesprochen, gemeinsam überlegt und diskutiert. Am Ende entstehen oft konstruktive Pläne für neue Ideen und Ziele –

hen letztendlich an einem Strang, um das Unternehmen nach vorne zu bringen. Besonders stolz ist Anna auf ihre Mama und darauf, was sie über vier Jahrzehnte lang aufgebaut hat. „Ich habe größten Respekt vor ihrer Arbeit und mir ist bewusst, in welche Fußstapfen ich hier trete“, sagt die Unternehmerin abschließend.

Nicht nur Mama Andrea und Anna sind im Unternehmen, auch Annas Papa und ihr Ehemann sind in der Branche. So wird ständig viel über das Business gesprochen, gemeinsam überlegt und diskutiert. Am Ende entstehen oft konstruktive Pläne für neue Ideen und Ziele –



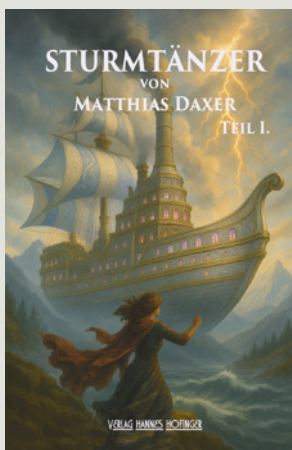
Alle ziehen an einem Strang.



www.martinakurz.com



www.pircher-moden.at



Buchtipps

„Ich habe einen Auftrag für dich, Leon. Du musst etwas zu Ende bringen. Den Fehler eines alten Mannes geradebiegen.“ Nach dem mysteriösen Tod seines Großvaters liegt Leons Welt in Scherben. Die Briefe, die sein Opa ihm am Sterbebett hinterlassen hat, werfen nur weitere Fragen auf: Wer ist der Avengeist, und was hatte er mit Opa zu schaffen? Alle Nachforschungen führen ins Nichts, bis eine junge Frau namens Mela auftaucht und ihm von uralten Dämonen, fremden Welten und dem Zirkel der Sturmtänzer erzählt. Sie will dem Avengeist die Stirn bieten, aber er ist nicht ihr einziger Feind. Zuerst muss sie die Wolkenbarke erobern, auf der die Sturmtänzer ein tyrannisches Regime errichtet haben, das Seelen aus allen sieben Welten entführt und dem Avengeist ausliefert. Mela und Leon geraten ins Zentrum eines jahrhundertealten Konflikts, in dem nicht nur ihr Leben, sondern das Schicksal aller Welten auf dem Spiel steht. Eine Geschichte über Unterdrückung, Rebellion, Verrat und Selbstbestimmung – der Auftakt einer Fantasy-Reihe aus Tirol, inspiriert von Sagen und Mythen aus dem Alpenraum und darüber hinaus.

Das Buch hat 440 Seiten, einen wunderschönen Farbschnitt und kostet im Verkauf € 26,-. ISBN 978-3-9505702-3-6

Erhältlich im Verlag Hofinger, www.hannes-hofinger.at und überall im Buchhandel.

Wer will Florians „Quizjagd“ live erleben?

KOSTENLOSE BUSFAHRT VON ST. JOHANN NACH WIEN UND RETOUR, MITTAGESSEN UND EXKLUSIVE BACKSTAGE-EINBLICKE INBEGRIFFEN

Ihr seid Ratefüchse und Quiz-Fans? Ihr wolltet schon immer einmal hinter die Kulissen der beliebten Sendung „Quizjagd“ mit unserem Local Hero Florian Lettner blicken? Ihr habt am 15. oder 16. Oktober Zeit? Dann meldet euch jetzt an! ServusTV-Moderator Florian Lettner aus St. Johann bietet die einzigartige Chance, bei der Aufzeichnung von einer der beiden Spezial-Ausgaben der beliebten „Quizjagd“ live im Studio dabei zu sein. „Wir suchen erstmals Publikum für unsere Spezial-Hauptabend-Quizzes im Herbst! Es wird spannend im Studio, denn Stars und Überraschungen sind dabei garantiert“, so Florian. „Am schönsten wäre es natürlich, wenn wir das ganze Studio mit Leuten aus meiner Heimat füllen könnten.“ Die „Quizjagd“ läuft bei ServusTV von Montag bis Freitag immer um 17 Uhr, für diesen Herbst sind zwei Spe-



Foto: ServusTV / Martin Hörmandinger

zial-Sendungen geplant. Für die Aufzeichnung dieser Spezial-Sendungen am Mittwoch, den 15.10.2025, und Donnerstag, den 16.10.2025, sind jeweils 100 Publikumsplätze zu vergeben. Was ist inkludiert? Die Hin- und Rückreise im Bus von St. Johann/Tirol nach Wien am 15.10.2025 bzw. 16.10.2025, ein Mittagessen im Rahmen der Aufzeichnung, exklusive Backstage-Einblicke und ein Publikumsplatz bei der Show

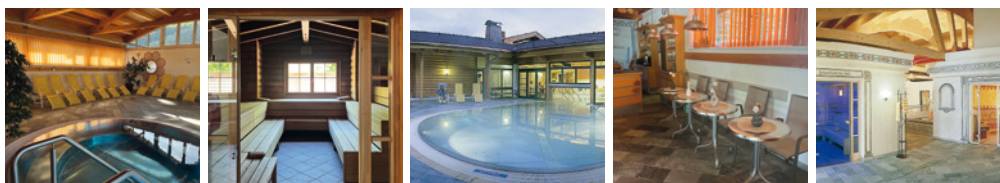
sind inklusive und kostenfrei für Teilnehmer:innen. (Die Hin- und Rückreise ist jeweils am selben Tag, keine Übernachtung inkludiert). Wer bei der Verlosung der Plätze dabei sein möchte, schreibt bitte eine Nachricht an quizjagd@servustv.com mit vollständigem Namen, Telefonnummer und dem Wunschtag (15. oder 16. Oktober) – und mit etwas Glück seid ihr bald live im Quizjagd-Studio dabei.



Öffnungszeiten:
14.00 - 22.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Vorverkauf Saisonkarten: 06.10.2025 - 16.11.25
15% Ermäßigung auf die Sauna-Saisonkarte

Sauna-Wintersaison: 16.10.25 - 12.04.26



Kirchdorfer Sport- und Freizeitanlagen GesnB • Kaiserstr. 2 • 6382 Kirchdorf • +43 5352 66010
www.kaiserquell.com

Darf ich das? Die anderen sagen doch....

IN UNSERER REGION KENNT MAN DIE GESICHTER HINTER DEN GESCHICHTEN – OFT UNSCHEINBAR, DOCH VOLLER GLANZ, WENN MAN IHNEN ZUHÖRT.

Katrin, ein Mädl mit Herz und einem feinen Gespür für das, was Menschen brauchen, ist dem Wunsch ihrer Eltern gefolgt und hat nach der Matura mit dem Jurastudium begonnen. Ob dieses Studium das richtige für sie ist, plagt sie schon bald. Doch jetzt einen so begehrten Studienplatz aufgeben? Was sagen die anderen? Mit diesem Fragezeichen in sich wird Katrin auf ein Semi-

selbst vom Jurastudium in die Immobilienbranche. Einige Wochen später bemerken ihre Eltern und Freunde, wie Katrin in ihrer eigens gewählten Arbeitsumgebung aufblüht, ihre begeisternden Worte, wenn sie von ihren Projekten erzählt aber auch ihre Kraft sich in die Thematik reinzufuchsen. Katrin strahlt Selbstvertrauen aus, denn jetzt ist es ihr Weg, nicht der Weg der anderen.



Mentor Nikolaus Graser

Foto: Pallas-Seminare

nar aufmerksam, über Persönlichkeitsentwicklung. Nikolaus Graser bringt es auf den Punkt, was sie innerlich zermürbt. Im Training lernt sie zu sich zu stehen und Nein zu sagen, anstatt Erwartungen anderer zu erfüllen. Sie gewöhnt sich an, ihre eigenen Interessen zu vertreten, auch bei ihren Eltern. Und sie wagt den Schritt und wech-

Willst auch du zu deinem eigenen Lebensstil finden, nah an dir, ehrlich?

Mit Leidenschaft und Humor begleitet dich Nikolaus Graser als Mentor, dein persönliches Potential zu entfalten. Nimm dein Leben jetzt in die Hand – direkt vor deiner Haustür, live in Tirol. Komm ins Training und mach dein Leben zu deiner schönsten Geschichte.

Es freut sich Nikolaus unter Tel. 0664 3845090
nikolaus.graser@pallas-seminare.at



Immobilienbewertung bei Eisenmann Immobilien

Klarheit. Kompetenz. Vertrauen.

Eine professionelle Immobilienbewertung ist weit mehr als nur eine Zahl. Sie ist die Grundlage für richtige Entscheidungen – beim Verkauf, Kauf, bei Erbschaften, Scheidungen, Finanzierungen oder einfach zur Übersicht des eigenen Vermögens.

Wer den Wert seiner Immobilie kennt, handelt sicher, selbstbewusst und zielgerichtet.

BRONZE
„Desktop-
bewertung“

GOLD
„Kompetenz-
bewertung“

SILBER
„Standart-
bewertung“

PLATIN
„Experten-
bewertung“

Kontaktieren Sie uns gerne für ein unverbindliches Erstgespräch.

Stampfanger 13 | 6306 Söll
+43 664 831 7331
eisenmann-immobilien.at

Neue Schmerztherapie bei Kniearthrose

IM KRANKENHAUS ST. JOHANN WENDET PRIM. DR. CHRISTOF KRANEWITTER ALS EINER DER ERSTEN IN WESTÖSTERREICH DIE „ENDOVASKULÄRE EMBOLISATION“ AN.

Zirka 5.000-mal täglich beugen wir unser Knie. Kein Wunder also, dass sich das Körperteil bei zunehmendem Alter irgendwann abnutzt. Oft ist die Knorpelschicht, die sich über die Gelenkflächen zieht, betroffen. Sie wird immer dünner, sodass die knöchernen Gelenkanteile aufeinander reiben – ein Zustand, der starke Schmerzen auslöst. Auch schlecht ausgeheilte Verletzungen oder Schäden am Meniskus können eine Arthrose begünstigen. Bislang hat man Bewegungstherapie verordnet, Medikamente zur Schmerzlinderung verabreicht oder auch infiltriert, also Medikamente wie Kortison oder Hyaluronsäure gezielt ins Kniegelenk injiziert, um Schmerzen und Entzündungen zu lindern. Seit wenigen Monaten wendet der Primar der Radiologie am Krankenhaus St. Johann, Dr. Christof Kranewitter, ein neues Verfahren an: die endovaskuläre Embolisation. Diese in Japan entwickelte Schmerztherapie wird in Deutschland sowie im Osten Österreichs bereits vielfach eingesetzt. „Monatlich kommen neue Studien heraus, die den Erfolg bestätigen“, so



Primar Dr. Christof Kranewitter

Foto: Claudia Egger

Dr. Kranewitter. „Acht von zehn Patient:innen mit milder bis moderater Arthrose profitieren von dem neuen Verfahren.“

Schmerzarm und ohne Nebenwirkungen

Der Primar erklärt, wie das Verfahren, das minimalinvasiv unter lokaler Betäubung erfolgt, funktioniert: „Wenn man sich die Bereiche im Knie, die von Arthrose betroffen sind, über bildgebende Verfahren ansieht, stellt man fest, dass diese Bereiche ver-

stärkt durchblutet sind. Bei der endovaskulären Embolisation injiziert man über einen dünnen Katheter feinste Partikel in diese Blutgefäße und verschließt sie damit. Daraufhin sterben die Nervenenden, die die Schmerzsignale auslösen, ab. Die Partikel lösen sich nach wenigen Stunden wieder auf, es gibt so gut wie keine Nebenwirkungen.“

Das Verfahren, so der Primar, sei europaweit zugelassen. Eine Heilung bringe es jedoch nicht: „Die Arthrose ist trotzdem noch da. Aber man kann einen großen Eingriff, zum Beispiel das Einsetzen einer Knieprothese, hinauszögern oder auch Wartezeiten überbrücken.“

Gerade beim Knie zeige die Therapie sehr gute Erfolge, auch bei chronischen Entzündungen in der Schulter, zum Beispiel bei der „Frozen Shoulder“. „Wenn man die Durchblutung wegnimmt, geht der Schmerz.“

Kaum Erfolge gebe es Studien zufolge hingegen bei Behandlungen der Hüfte. „Warum das so ist, kann man noch nicht sagen.“

Wieder mehr Lebensqualität

Patientinnen und Patienten mit Schmerzen im Knie oder diagnostizierter Kniearthrose vereinbaren am besten einen Termin über das Sekretariat der Radiologie im Bezirkskrankenhaus St. Johann. Bei diesem Termin handelt es sich um ein Vorgespräch und es wird abgeklärt, ob eine endovaskuläre Embolisation in Frage kommt. Ist es möglich, wird zügig ein Termin dafür vereinbart. Patient:innen bleiben zwei Nächte stationär im Krankenhaus, der Eingriff ist relativ schmerzarm, danach sollte man sich eine Woche lang schonen. Und dann? „Dann können unsere Patientinnen und Patienten wieder Radfahren oder wandern, wieder Treppen steigen. Das bedeutet für sie ein deutliches Plus an Lebensqualität“, freut sich der gebürtige Imster. Mit der endovaskulären Embolisation beweist das BKH St. Johann einmal mehr: Hochspezialisierte Medizin ist nicht nur den Ballungszentren vorbehalten. *Doris Martinz*

Almdorf 9 | 6380 St. Johann i.T.
T +43 5352 65062-0
www.koidlavtechnik.at

Installation für Heizung u. Sanitäre
Lüftungs- und Klimatechnik

Ihr 1a- Installateur für ein Mehr an Service.

Foto: Adobe Stock

Bahnhofstraße 13 – 6380 St. Johann in Tirol
T: 05352/62238 – www.brunnschmid.at

BRUNNSCHMID

1a
Installateur

E MARKEN
Betrieb

klimaaktiv
Kompetenzpartner

photovoltaik
techniker

Kernmaier

Elektro Technik
Photovoltaik Technology

UNSER MOTTO SEIT 2012 ENERGIE NEU DENKEN

**Planung, Ausführung
und Wartung**

**Solarstrom
Speichersysteme
Infrarotheizungen
Energiemanagement
Elektroinstallationen**

**Aktiver Schauraum
kommen Sie vorbei!**

Tel. +43 (0) 5352 21641 | Brandwiesweg 5 
6383 Erpfendorf | office@elektroprofis.at | www.elektroprofis.at

Blauer Fotolia.com, Adobe Stock

Perfect Match

Wir bringen Verkäufer &
Käufer zusammen!



AURUM
IMMOBILIEN

AURUM IMMOBILIEN | Kitzbüheler Str. 71 | 6365 Kirchberg
+43 5357 500 20 | office@aurum-immobilien.com
www.aurum-immobilien.com



Das Klärwerk kann auch Innovation

ÜBER EINEN IDEENREICHEN, KAUM ENTBEHRLICHEN DIENSTLEISTER FÜR DIE BÜRGER DER REGION – UND DABEI EINEN ERSTAUNLICH GERUCHSNEUTRALEN

Wo geht deine Reise hin?“, denkt Mia morgens beim Blick in die WC-Schüssel, während sie auf dem stillen Örtchen sitzt. Die 11-Jährige erinnert sich spontan an den Weg von „Nemo“ ins offene Meer, betätigt die Klospülung und beschließt, mehr herauszufinden. Nachdem sie die Hände gewaschen und die WC-Tür geschlossen hat, wird es dahinter still, nur die Spülung rauscht noch kurz. In ihrem Zimmer angekommen, beginnt Mia erleichtert zu recherchieren.

Vom Dunkel ins Licht

Nachdem das Abwasser von der Kloschüssel in die Kanalisation eingeleitet worden ist, erreicht es das nächstgelegene Klärwerk. Beim Eintritt ins Klärwerk sorgt ein großer Rechen dafür, dass die festen Bestandteile wie Essensreste, Hygieneprodukte, Feuchttücher, die nicht ins WC gehören, dem Wasser entzogen werden. Danach wird das Abwasser in großen Becken aufbereitet. Der Klärschlamm, der durch den Reinigungsprozess entsteht, wird im Faulturm gesammelt. Durch das Mitwirken von speziellen Bakterien wird Methangas produziert, das zur Eigenstromproduktion verwendet wird. Das restliche Abwasser wird in Becken geleitet, in denen Millionen unbezahlter fleißiger Bakterien dafür sorgen, dass das Abwasser wieder in



Das Klärwerk in Erpfendorf gilt tirolweit als eines der modernsten.

Fotos: Klärwerk

die Flüsse in der Nähe von Kläranlagen eingeleitet werden kann. In der letzten Reinigungsstufe ist das Wasser in den Nachklärbecken wieder beinahe zur Gänze geklärt, allerdings noch nicht gereinigt von Medikamentenrückständen und Hormonen.

So weit in der Theorie, denkt Mia, aber was passiert genau in meiner Heimatregion mit unserem Abwasser? Gibt es weitere Ideen?

Vor Ort beim Klärwerk Zukunft

Das Abwasser aus den Gemeinden St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf und Erpfendorf wird in das gemeinsame Klärwerk geleitet

– übrigens eine der fortschrittlichsten Anlagen tirolweit. Und damit auch die Abwässer aus Mias Mehrfamilienhaus. Unter der Leitung von Geschäftsführer Johann Seiwald arbeiten sechs Mitarbeiter daran, das Schmutzwasser aufzubereiten. Dabei ist das Klärwerk Erpfendorf auf eine Bevölkerungsgröße von 70.000 Personen ausgelegt – weitaus mehr Kapazität, als alle Einwohner zusammengezählt benötigen. Zusätzlich zu den Abwässern von 17.000 Einwohnern wird jedoch auch Abwasser aus Industrie, Krankenhaus, Hotellerie und Gewerbe geklärt.

In der Summe misst das Klärwerk Erpfendorf eine Reinigungsleistung von 99 Prozent. Das letzte verbleibende Prozent sind nicht klärbare Medikamente, Hormone etc. – es verbleibt im Wasser und wird, soweit möglich, von der Natur gefiltert bzw. ausgedünnt. Zukünftig wird für das letzte Prozent eine zusätzliche Klärstufe eingesetzt werden – dafür wird aktuell in Deutschland, Österreich und der Schweiz geforscht. Zusammengerechnet sind im Jahr 2024 2,6 Millionen Ku-

bikmeter Wasser geklärt worden – eine Auslastung von 66 Prozent. Aus dem gewonnenen Methangas wird wie in einer Biogasanlage Strom erzeugt und zwar so viel, dass die Kläranlage seit 2015 energieautark ist und 1.120 Kilowattstunden im Jahr 2024 produziert worden sind.

Aus Brokkoli mach Energie

Neben den üblichen Tätigkeiten einer Kläranlage werden in Erpfendorf Speisereste aufbereitet. Nicht nur aus den Verbandsgemeinden, sondern aus dem ganzen Bezirk werden Speisereste angeliefert. Zurück bleibt ein „Substrat“, das in die Faultürme eingebracht und zur Stromerzeugung genutzt wird. Jede Gemeinde, die über die nötige Infrastruktur verfügt, kann es abholen und für die eigene Stromproduktion nutzen – ein Zusatznutzen für alle!

Im Zentrum steht heute das Verursacherprinzip

Vor einigen Jahren führten die Verantwortlichen den „Indirekteinleiterkataster“ ein – ein Verzeichnis aller Betriebe, die das Wasser mehr als haushaltsüblich verschmutzen. Darin wird vertraglich vereinbart, welche Vorleistungen (z. B. durch Fett- oder Mineralölabscheider) die Betriebe am Abwasser vornehmen müssen, bevor es in den Kanal eingeleitet werden kann. Die Abwässer der Betriebe werden kontrolliert – und sollten gesetzliche Grenzwerte nicht eingehalten werden, muss das verursachende Unternehmen für die Mehrkosten aufkommen.

Vor der Einführung dieses Katasters musste die Allgemeinheit, also auch Mias Familie, die Mehrkosten tragen. Der Gedanke dahinter ist Prinzip: Die Bürger sollen nicht mit Kosten belastet werden, die durch Unternehmen verursacht worden sind.



Geschäftsführer Johann Seiwald

Kanalkataster – Fremdwasser raus!

In den zur Kläranlage gelan-
genden Abwässern waren
früher ca. 40 Prozent Fremd-
wasser (Regenwasser bzw.
sauberes Wasser) enthalten.
Verantwortlich für das Fremd-
wasser waren unter anderem
Beschädigungen in den Ab-
wasserkanälen. Daraus er-
gab sich eine vermeidbare, zu
hohe Auslastung der Kläranla-
ge. Dementsprechend wären
Investitionen für ein weiteres
Klärbecken nötig gewesen.
Anstatt diesen Vorschlag zu
forcieren, setzte das Team des
Klärwerks nicht am Symptom,
sondern am Ursprung an. In
den Verbandsgemeinden
warten nun ausgebildete Ka-
nalfacharbeiter die Kanäle –
„Fremdwasser“ ist mittlerwei-
le ein Fremdwort. So konnte
die Auslastung der Kläranlage
massiv gesenkt werden.

Klärschlamm-trocknung – ein wahres Sparwunder

Aber das ist noch nicht das
Ende der Innovationskraft.

Seit 2024 wird der Klär-
schlamm getrocknet. In der
Vergangenheit hatte der ent-
wässerte Klärschlamm, der
gegen hohe Kosten Entsor-
gungsbetrieben zugeführt
wurde, einen Trockengehalt
von 25 Prozent. Aufgrund der
hohen Feuchtigkeit war die
Verbrennung sehr aufwendig.
Durch die Installation einer
Niedrigtemperaturtrocknung
für den Klärschlamm – übrige-
ns der ersten in ganz Tirol –
konnte der Trockengehalt
auf 90 Prozent gesteigert wer-
den. Das wiederum senkt die
Kosten für die Entsorgung um
fast 200.000 Euro pro Jahr –
Geld, das nun für wichtige
Investitionen zur Verfügung
steht.

Wasser ist ein kostbarer Schatz für alle

Mia lehnt sich zurück, sie
weiß jetzt fast alles über den
Weg des Abwassers in ih-
rer Region und kann sorgen-
frei die Klospülung drücken.
Und dennoch ist ihr bewusst,
wie wichtig ein gewissenhaf-

ter Umgang mit dem Lebens-
spender Wasser ist.
Was sie bei ihren Nachfor-
schungen noch herausgefunden
hat: Jeder vierte Mensch
weltweit lebt ohne Zugang zu
Toiletten und Wasser – mit
hohen gesundheitlichen Ri-
siken. Das macht Mia nach-
denklich. Und gerade deswe-
gen ist sie dankbar, frisches
Wasser und ein WC zu haben.

Übrigens:
Der inter-
nationale
Welttoilettag
ist am 19. Novem-
ber 2025.

Theresa Hager



Herzsportgruppen Tirol

BEZIRK KITZBÜHEL
ST. JOHANN I.T.

Aktivitäten:

Das höchste Gut ist die
Gesundheit. Wer rechtzeitig
handelt, kann länger leben.
Darum schenken wir unserem
Körper, um fit zu bleiben, mehr
Achtsamkeit mit Gymnastik.

Wann: Jeden Montag (außer
Feiertag und schulfreie Tage)

Ort: Turnsaal Mittelschule 1
St. Johann in Tirol
Zeit: 18 bis 19 Uhr
Ansprechpartner:
Georg Treffer, Kirchdorf i.T.
Tel. 0664 2600756

Neue Mitglieder willkommen!

Beim Wohnstart zählt jeder Euro!

AKTION für NEUBAU und ERSTBEZUG

Gültig in der Glasfaserregion: St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Erpfendorf, Fieberbrunn und Waidring

INTERNET

1€

für die ersten 9 Monate

+

KABEL-TV

0€

für die ersten 18 Monate

Jetzt Angebot anfordern!



www.ortswaerme.info/aktionsangebot

Tel. 05352 / 20766

Mail: office@ortswaerme.info

Ortswärme

St. Johann i. T.

Ortswärme St. Johann in Tirol GmbH
Speckbacherstraße 33 · 6380 St. Johann i.T.

25 Jahre VST: Ein unvergessliches Jubiläumsturnier

AM 5. UND 6. SEPTEMBER 2025 LUD DER VST ZUM 25. CHARITY-TURNIER, DAS NICHT WENIGER ALS € 580.000 EINBRACHTE.

Das 25. VST-Golfwochenende stand ganz im Zeichen der Solidarität. Im Mittelpunkt aller Veranstaltungen – vom PRO-AM-Turnier am Freitag über das Charity-Turnier am Samstag bis zur großen Jubiläumsgala – stand nicht der Sport, sondern das Helfen.

Besonders bei den Galas am Freitag und am Samstag im K3 in Kitzbühel wurde das spürbar: Mitreißende Live-Musik, festliche Stimmung und vor allem die Versteigerungen außergewöhnlicher Preise machten deutlich, wie groß die Bereitschaft der Gäste ist, sich für den guten Zweck einzusetzen. „Mit jedem Gebot hat man gespürt, dass es um mehr geht als um Gewinne – es ging um Verantwortung und Zusammenhalt“, betonte VST-Präsident Fidji Fiala.



Foto: Fabian Helmich

Das Ergebnis spricht für sich: 580.000,- Euro konnten an nur zwei Tagen für soziale Projekte in der Region gesammelt werden. Damit knüpft der VST an 25 Jahre Engage-

ment an – mit jährlich bis zu hundert unterstützten Menschen und Einrichtungen.

„Dieses Wochenende hat gezeigt, wie stark unser Gemeinschaftsgefühl ist. Zusammen

werden wir noch viel erreichen“, so Vize-Präsident Martin Eberl. Ein Jubiläum, das Mut macht – und Hoffnung schenkt. Auf die nächsten 25 Jahre VST!

Fenster in die Vergangenheit

AUS DEM ARCHIV VON ERNST STÖCKL

Erstes Segelflugzeug in St. Johann, 1935

Im Jahr 1935 baute Josef Haggenmüller gemeinsam mit der Segelflieger-Gruppe St. Johann in Tirol das erste Segelflugzeug – das Foto entstand auf jener Wiese, auf der heute das Bezirkskrankenhaus steht.

Der Flieger bestand aus einem Holzgerüst, dessen Ruder mit Seilen gesteuert wurde. Flügel und Ruder wurden mit Baumwolltuch bespannt und anschließend mehrfach mit Spannlack überstrichen. Mit jedem Anstrich wurde die Bespannung fester – nach sechs Schichten war sie so stabil, dass das Flugzeug tatsächlich einsatzbereit war. Der Segler erhielt den Namen „Saynihons 1“. Eine Kabine gab es nicht: Der waghalsige Pilot saß angeschnallt im offenen Gestell, geschützt lediglich durch einen Militärhelm – über ihm nur die Tragflächen.

Die ersten Flugversuche fanden am Sammerbichl statt. Das Flugzeug wurde hinten angekuppelt, wo auch der Fluglehrer stand. Vorn befestigte man ein Gummiseil, das links und rechts von mehreren kräftigen Helfern gespannt wurde. Auf das Kommando „Flieger los!“ sprangen alle zur Seite, das Seil schnalzte zurück – und der Segler hob ab, manchmal begleitet von den Helfern, die den Hang hinunterstürzten.

1937 wagte Josefs Bruder Toni Haggenmüller einen besonders kühnen Versuch: Er wollte eine Schleife fliegen. Doch dabei geriet er in den Wald und stürzte ab. Beim Aufprall schlug er mit dem Kopf auf einen Stein – sein Stahlhelm rettete ihm das Leben. Toni überstand den Unfall weitgehend unverletzt, der Segler hingegen war ein Totalschaden.

Ein herzlicher Dank geht an Reinhard Haggenmüller, den Sohn von Josef, für die lebendigen Erinnerungen an diese Anfänge.



Auto Pletzer unterstützt Vereine

AB SOFORT AUCH DEN SK ST. JOHANN

Auto Pletzer in Going setzt seit Jahren auf die Unterstützung der heimischen Vereine. Neben dem Tennisclub, Skiclub und Fußballclub aus Going engagiert sich Pletzer auch beim FC Kitzbühel. „Uns ist es sehr wichtig, dass im Besonderen Kinder und Jugendliche, in Vereinen die Möglichkeit haben ihre Freizeit sinnvoll nüt-

Verfügung, aber auch alle SK Vereinsmitglieder sollen etwas davon haben, sie erhalten 20 % Rabatt auf's Pickerl und eine kleine Überraschung vor Ort“, ergänzt Werner Pletzer.

Tolle Benefits, wie kostenloser Leihwagen

Die Goinger KFZ-Werkstatt bemüht sich aber auch für all seine Kunden. Mit tollen Be-



Foto: Auto Pletzer

Renato Babic (li.) erhielt von Luca Pletzer (3.v.l.) das Spielerauto für eine Saison überreicht. SK Obmann Seppi Gurschler und Horst Huber (Sponsoring) bedankten sich für die großartige Partnerschaft und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

zen und ihr Hobby ausüben können“, erklärt Luca Pletzer.

Ein Spielerauto für den SK St. Johann

Seit dieser Spielsaison engagiert sich Pletzer auch beim SK St. Johann. „Wir stellen einem Spieler des SK St. Johann für eine Saison ein Auto zur

nefits, wie kostenloser Leihwagen, Garantieerhalt bei allen Arbeiten, Reparatur und Service aller Marken, faires Preis-Leistungs-Verhältnis punktet die freie Werkstatt schon lange in der Region und freut sich über sehr viele zufriedene Kunden.

FLIESEN SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

**Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung**

Hilfe gegen den technischen Wildwuchs

Warum es sich auszahlt, Alerto-Kunde zu sein.



Claudia Egger Fotografie: bezahlte Einschaltung

Man kennt das: Zuerst agiert man als One-Man-Show, dann kommt der erste Mitarbeiter. Es läuft, weitere Teammitglieder kommen dazu, das Unternehmen wächst. „Dabei macht sich oft unbewusst technischer Wildwuchs breit“, weiß Josef Astlinger, Chef von „Alerto Managed IT-Systeme“ in Oberndorf. Keine gute Basis für weiteres, gesundes Wachstum, soviel ist klar. Denn Wildwuchs bedroht die Systemsicherheit und den Datenschutz in Unternehmen. Was tun? Am besten den Kontakt zu Josef und seinem Team suchen. Das Erstgespräch ist kostenfrei und völlig unverbindlich.

„Oft bekommen wir dabei schon einen guten Eindruck von der IST-Situation eines Betriebs und stellen fest, wo die Probleme liegen“, so Josef Astlinger. Bereits zu diesem Zeitpunkt könne bereits eine Einschätzung der Ist-Situation vorgenommen werden um dann in die Details zu gehen. „Wir analysieren die gesamte EDV des Betriebes und definieren gemeinsam mit der Geschäftsführung den Bedarf und die besten IT-Tools für das Unternehmen. Dabei checken wir von Anfang an, ob bestehende Systeme so funktionieren, wie sie sollten, spüren ausbaufähige Bereiche auf und legen ein Verbesserungskonzept vor“, fasst Josef die Leistungen von Alerto zusammen. Er vergleicht die EDV im Unternehmen mit einem stabilen Fundament: „Sie ist das Grundgerüst eines erfolgreichen Betriebs und Voraussetzung für funktionierende Prozesse von Entwicklung, über Buchhaltung bis zur Kommunikation.“

Welche Anwendungen bei der Lösung täglicher Aufgaben am besten funktionieren und wie Künstliche Intelligenz die Abläufe im Unternehmen unterstützen kann ist Teil der Komplett-Beratung bei Alerto. Und falls es zu defekten Geräten kommt, helfen die Profis von Alerto schnell und unkompliziert vor Ort.

ALERTO
Managed IT-Systems



Pass-Thurn-Straße 3a • 6372 Oberndorf in Tirol
Tel. +43 5352 21621 • www.alerto.at

Das „Vefn Häusl“ – Schatzkiste des Pillerseetals

EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT, DAS SCHULE MACHEN KÖNNTE.

Es duftet ganz wunderbar. Wonach genau? Schwer zu sagen, deshalb schnuppere ich mich bis zu jenem Regal im „Ladei“, aus dem der Duft strömt, und stoße auf bunte, handgeschöpfte Seifen. Sie tragen so klangvolle Namen wie „Blütenrausch“, „Honigmond“ und „Waldgeflüster“ und duften eine besser als die andere: nach Lavendel, Tannennadeln, Rosen und mehr. „Die Lieferantin wohnt gegenüber, sie kann zu Fuß liefern“, erzählt die Standort-Koordinatorin des Regionsmarketings, Fides Laiminger. Gemeinsam mit der Pillerseetaler Wirtschaft hat das Regionsmarketing das Geschäft im Juli dieses Jahres im Herzen Fieberbrunn eröffnet. Damit

wurde auch ein Leerstand behoben. Das Geschäft ist aber viel mehr: „Für uns ist es ein echtes Herzensprojekt“, sagt Fides mit leuchtenden Augen.

Kunterbuntes Angebot

Dass man an diesem Ort mit viel Herz agiert, ist nicht zu übersehen: Die Produkte – alle stammen aus dem Sortiment regionaler Lieferanten – sind liebevoll arrangiert und zusammengestellt. Die Holzpantoffel zum Beispiel passen farblich zur Wolldecke, auf der sie präsentiert werden, und auch zur Flüssigseife, zum gestrickten Spülschwamm und zur handgemachten Sonnencreme. Alles Ton in Ton, perfekt aufeinander abgestimmt, eine wahre Augenfreude. Arrangements wie dieses ma-



Fotos: St. Johanner Zeitung

chen Lust darauf, den Inhalt der Regale zu erforschen. Kundinnen und Kunden stoßen dabei auf viel Gutes und Schönes aus der Region: Auf wohlschmeckende Schnäpse und Liköre, handgemachte Pasta, selbstgenähte Babymode aus Bio-Baumwolle, einen ganzen Zoo aus Häkeltieren, selbstgemachten Schmuck und vieles, vieles mehr. 26 Lieferanten sind es, die die Regale im Vefn-Häusl füllen und damit Verkaufsfläche gewinnen. „Wie willst du alleine die Miete stemmen?“, fragt Fides. Es ist eine rhetorische Frage. „Ich glaube, das ist die Zukunft. Es geht nur gemeinsam.“

– die meisten Anbieter sind Frauen – eine Geschichte erzählen. Das kann die Kundenschaft auch, man kennt sich untereinander. Die Einheimischen treffen sich im Geschäft, man schaut, was es Neues gibt (das Angebot wechselt regelmäßig) und entdeckt dabei auch viele Geschenkideen. „Das Geschäft ersetzt im Prinzip den Markt, den es in Fieberbrunn nicht mehr gibt. Wir haben jetzt unseren dauerhaften Markt“, beschreibt es die Standort-Koordinatorin. „Unser Ladei belebt das ganze Dorf!“ Es ist wohl ein Beispiel, das Schule machen kann und sollte ...

Doris Martinz



Foto: JUZ

Open House im JUZ St. Johann

Am 13. September feierte das Jugendzentrum gemeinsam mit dem Alpenverein Sektion Wilder Kaiser das 10-jährige Bestehen am Koasastadion mit einem Tag der offenen Tür. Das Fest war gut besucht – für Jung und Alt war einiges geboten. Die Boulderhalle lud zum kostenlosen Schnupperklettern, Jugendliche übernahmen das Kinderschminken und es gab tänzerische Darbietungen von der Ballettschule sowie den Classic Skills. Der Bürgermeister von St. Johann in Tirol nahm sich Zeit, um mit den Jugendlichen über Wünsche und Ideen für die Zukunft zu sprechen. Dabei wurde deutlich, dass den anwesenden Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 14 Jahren unter anderem Themen wie eine Vergrößerung des Skatepark, höhere Sprungbretter im Schwimmbad, Räume für Bandproben sowie eine Disco für später wichtig sind. Als Ergebnis des „Talk and Battle“ wurde ein nächstes Treffen der Jugendlichen mit dem Bürgermeister in vier Wochen verabredet. Abschließend wurden bei einem Laffal die Tischtenniskenntnisse von Stefan Seiwald getestet. Die Veranstaltung fand einen gelungenen Ausklang in dem Auftritt der Jugendbands Toxic City, Kattana und The Greets.

Großes Interesse der Anbieter

Drei Jahre hat es gedauert, bis das Projekt umgesetzt war. Doch nun sind alle Fragen geklärt – auch jene der Finanzierung, die über den Wirtschaftsverein Pillerseetal, über das Regionsmarketing und über die Mieter:innen der Regale gesichert ist. Unterstützung kam auch von der Gemeinde und seitens des Tourismusverbandes.

Es gebe inzwischen schon eine Warteliste, so groß sei das Interesse der heimischen Hersteller, so Fides. Sie sagt, sie könne zu jeder Produzentin

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr sowie bei Events im Ort



Regionales Sortiment mit vielen Geschenkideen

**Raiffeisen
Immobilien**

WO GESUNDHEIT ZUKUNFT HAT: IHRE NEUE PRAXIS IM RAIFFEISEN QUARTIER ST. JOHANN

Mietflächen ab
ca. 90 m² bis 170 m²

Jetzt informieren!
Christine Unterrainer
c.unterrainer@rit.tirol
+43 (664) 6272283

WWW.RIT.TIROL

Die Heizung der Zukunft.



Hauschild
Gebäudetechnik · Badarchitektur

Jetzt Beratungstermin vereinbaren: **053 56/64 585** oder team@hauschild.com

Sinnesberger nimmt Fahrt auf in Richtung SINN.CITY

DAS KIRCHDORFER UNTERNEHMEN INVESTIERT IN EINEN MODERNEN AUTO-HOTSPOT INKLUSIVE WASCHSTRASSE, WERKSTATT UND MEHR.

Wenn man was macht, dann gleich richtig – so lautete schon immer die Maxime bei Sinnesberger in Kirchdorf. „Des-halb haben wir 2003 die große Tankstelle gebaut und nicht die kleinere Variante“, erinnert sich Franz Sinnesberger sen.. Später hat man mit der Markthalle ein innovatives Konzept umgesetzt, jetzt kommt der nächste große Schritt: Anfang September erfolgte der Spatenstich zur SINN.CITY, einem modernen Auto-Hotspot mit Hightech-Waschstraße, einer Auto- und Oldtimer-Werkstatt, 60 Autostellplätzen im überdachten Parkdeck und mehr.

Schon seit mehreren Jahren hatte sich Franz Sinnesberger jun. mit dem Thema Auto-wäsche befasst. Denn mit der bestehenden Anlage sind Wartezeiten für die Kundschaft – zu ihnen zählen neben den Einheimischen auch die Gäste der Region – nicht immer auszuschließen. Vor drei Jahren tourte er durch Kalifornien und sah sich mehr als 25 Waschstraßen an. Er traf sich mit den Inhabern, ließ sich alles im Detail zeigen. So lernte er die Technik kennen, die in Amerika angewandt wird – und nahm viele Ideen mit, die



v.l.n.r.: Gary Naderhirn, Clemens Pletzer, Gerhard Obermüller, Franz Sinnesberger jun., Franz Sinnesberger sen., Thomas Bodner, Harald Kaufmann

Foto: Bildmaterial

nicht nur in der Großstadt, sondern auch bei kleineren Projekten wie der SINN.CITY funktionieren.

Schon zuvor hatte sich die Möglichkeit ergeben, ein angrenzendes Grundstück zu erwerben. „Der Widmung nach ein Bauerwartungsgebiet“, erklärt der Senior. Damit war eine Fülle von Möglichkeiten eröffnet, und die Unternehmerfamilie stellte sich die Frage, wie das erworbene

Areal am besten zu nutzen sei. Was braucht die Region sonst noch? Eine Idee inspirierte zur nächsten. Alle drehen sich um das Thema Auto.

Werkstätte mit speziellem Fokus

Das Herzstück der SINN.CITY, wie sich der Auto-Hotspot nennen wird, ist die Hightech-Autowaschstraße, die Fahrzeuge in sechs bis acht Minuten auf Hochglanz bringt. Weiters wird Sinnesberger eine für alle Marken offene Werkstatt betreiben, die sich auf die Wartung und Instandhaltung von Gebrauchtwagen spezialisiert. „Neue Autos sind sehr teuer geworden. Gebrauchtwagen länger in Schuss zu halten, wird in Zukunft mehr Wert bekommen“, ist sich Franz jun. sicher. Ein weiterer Fokus der Werkstatt wird auf Oldtimern liegen. Das ist kein Zufall: Der Junior-Firmenchef ist selbst begeisterter „Auto-Schrauber“ und Oldy-Fan. An einem kaputten „Alten“ herumzuschrauben, „zu hören, füh-

len und überlegen, was zu tun ist“ und ihn wieder in Gang zu setzen, ist sein liebstes Hobby. Er teilt es mit Hannes, seinem „Schrauberkollegen“, der mit ihm gemeinsam die Werkstatt mit dem Namen „GEARHEADS“ betreiben wird. Allerdings werde er nicht selbst zu Wagenheber und Schraubenschlüssel greifen, sondern bleibe auch in Zukunft Lebensmittelgroßhändler, versichert Franz jun. mit einem Augenzwinkern. Für die Werkstatt wird man ein Team mit Herz für Gebrauchte und Oldtimer engagieren. An Kundschaft wird es nicht mangeln, ist sich der „Hobby-Schrauber“ sicher: „Im Bezirk gibt es viele Liebhaberstücke, die man kennen, verstehen und warten muss. Aber es gibt bisher nur wenige Profis. Dieses Problem lösen wir mit unserer Werkstatt. Und gleich noch ein weiteres“, erklärt Franz junior: „In der SINN.CITY wird es auch Autoboxen zur Saisonmiete geben, beheizt und entfeuchtet.“ Und für jene, die auf

Auf zwei Geschoßen finden Besucher:innen in der SINN.CITY ein umfassendes Angebot rund um das Thema Automobil:

- **Hightech Auto-Waschstraße** mit 16 kostenlosen Indoor-Saugplätzen
- **Markenoffene Auto- und Oldtimer-Werkstatt GEARHEADS**
- **Karosserie- und Lackier-Kabine**
- **Professionelle Autoaufbereitung** inkl. Smart-Repair-Service
- **Auto- und Self-Storage:**
klimatisierte Lagerplätze in verschiedenen Größen
- **60 Autostellplätze** im überdachten Parkdeck zur Kurz- oder Langzeit-Miete
- **8 überdachte HPC-Schnellladeplätze**, direkt neben der Markthalle, dem Barista-Café „kaff.“ und der modernen OMV-Tankstelle für kurze Wege

Elektromobilität setzen, wird Sinnesberger acht Schnellladepunkte installieren.

Einstellplätze für Oldies und Camper

Die SINN.CITY wird auch offene Parkflächen bieten sowie „Self-Storage“-Möglichkeiten: Kellerersatz-Abteile in der Größe zwischen 5 und 70 Quadratmeter. „Wenn man die Entwicklung der Immobilienpreise verfolgt, kann man davon ausgehen, dass der Platz knapp wird. Bei uns kann man Stauraum für Bikes, Skiausrüstung und Co. unkompliziert mieten“, erklärt Franz jun. „Ich denke, das wird in Zukunft ein Riesenthema.“ Schon in der Vergangenheit trafen bei Sinnesberger immer wieder Anfragen von Wohnmobil-Besitzern ein, die auf der Suche nach Einstellmöglichkeiten sind. Einmal fragte

che Bereiche zusammenzuführen sind. Die Auflagen der verschiedensten Ämter aufeinander abzustimmen und zu vereinen, war nur durch viel Mithilfe seitens der Gemeinde möglich. Diese Unterstützung und den Glauben an unser Projekt wissen wir sehr zu schätzen.“

Nun sei auf jeden Fall alles geklärt. Auch in Punkto Umwelt und Nachhaltigkeit: Die SINN.CITY wird in dieser Hinsicht ein echtes Vorzeigeprojekt: Photovoltaik auf Dach und Fassade, Wärmepumpe, zirka 90 Prozent Wasserrecycling in der Waschstraße sowie intelligente Energiesysteme stehen für einen sorgsamsten Umgang mit Energie und Umwelt. Sinnesberger investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in das Projekt und damit in die Region. Es werden neue Arbeitsplätze entstehen,



Die Bauarbeiten für die SINN.CITY schreiten zügig voran

sogar der Besitzer einer Cessna an, ob er sein Flugzeug bei Sinnesberger unterstellen könne. Franz jun. lacht, als er sich daran erinnert: „Die Cessna werden wir wohl auch in Zukunft nicht unterbringen, aber für Camper haben wir ein tolles Angebot.“

Herausforderung für Behörden

Tankstelle, Waschstraße, Werkstatt, E-Ladesäulen ... die SINN.CITY vereint unter ihrem Dach die verschiedensten Gewerke. Das bedeutet nicht nur immense Herausforderungen für die Planer, sondern auch für die Behörden, weiß Franz sen.: „Das gab es im Bezirk noch nicht, dass so viele unterschiedli-

wichtige Impulse gesetzt. Gerade in Zeiten, in denen viele abwarten, geht die Familie Sinnesberger unbeirrbar einen großen Schritt nach vorne. „Es braucht schon Leidenschaft und auch ein wenig Mut, um so was zu machen“, meint Franz jun. mit einem verschmitzten Lächeln. Es braucht Mut, Sinnesberger beweist aber auch Vertrauen in die Region und in die Menschen, die die SINN.CITY bevölkern und mit Leben füllen werden. In etwa einem Jahr sollte es losgehen.

Doris Martinz



Hier finden Sie alle wichtigen Infos zur SINN.CITY

Toyota Gewerbewochen Herbst 2025

JETZT HEISST ES SCHNELL SEIN!



Foto: Toyota

Einmalige Konditionen, wie es sie nur jetzt gibt: Bis zu 48 % Flottenrabatt auf Corolla HB/TS, C-HR Hybrid und Plug-in-Hybrid sowie die Proace EV-Modelle – und das mit 0 % Leasing. Wer sich für Lagerware entscheidet, erhält zusätzlich 6 Monate Versicherung gratis. Damit wird der Umstieg auf moderne Mobilität nicht nur einfach, sondern auch besonders günstig. Sofort verfügbar sind Corolla HB/TS,

C-HR, Proace City, Proace und Proace Max. Ob kompakter Allrounder, dynamischer SUV oder vielseitiger Transporter – für jeden Anspruch ist etwas dabei. Doch Achtung: Diese Top-Angebote gibt es nur während der Gewerbewochen und solange der Vorrat reicht. Wer sich die Chance auf unschlagbare Konditionen sichern möchte, sollte nicht lange warten und direkt im Autohaus Seiwald vorbeischaun.

TOYOTA
GEWERBEWOCHEN
1.10. – 15.11.

SMARTER TRANSPORT. STARKES BUSINESS.
Z.B. PROACE CITY AB € 16.990,-*
 exkl. USt.

0% FINANZIERUNG FÜR ELEKTRISCHE NUTZFAHRZEUGE

10 JAHRE GARANTIE

6 MONATE GRATIS VERSICHERUNG AUF LAGERNDE FAHRZEUGE²

*Unverbindlicher Aktionspreis exkl. USt. gültig für den Toyota Proace City L1 Duty 1,2l 110PS. Aktion gültig für Gewerbekunden bei Kaufvertragsabschluss bis 15.11.2025 oder solange der Vorrat reicht. Angebot freibleibend. Normverbrauch kombiniert: 5,2 – 6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 137 – 154 g/km. Gemessen nach WLTP.
¹ Bis zu 10 Jahre Garantie mit Toyota Relax. 3 Jahre Neuwagen Herstellergarantie + max. 7 Jahre Toyota Relax Anschlussgarantie der Toyota Motors Europe S.A./N.V., Avenue du Bourget, Bourget-sur-Saône 69, 1140 Brüssel, Belgien. Gilt bis zu 160.000 km Laufleistung des Fahrzeugs und nur bei Wartungen durch einen autorisierten teilnehmenden Toyota Vertragspartner. Die Inspektionen müssen innerhalb der vom Hersteller für das Modell genannten Laufzeiten erfolgen. Toyota Relax ist an das Fahrzeug gebunden und geht bei Weiterverkauf auf den neuen Eigentümer über. Weitere Entgelte fallen zur Toyota Relax Garantie unter Toyota Relax oder bei Ihrem Toyota Partner.
² Gilt für die Haftpflicht- und Kaskoprämie exkl. motorbezogene Versicherungssteuer bei Abschluss einer KFZ – Haftpflicht- und Kaskoversicherung mit 24 Monaten Vertragsbindung über die Toyota Insurance Management SE Niederlassung Österreich während des Zeitraums der Gewerbewochen.

Autohaus Seiwald GmbH

6380 St. Johann in Tirol
 Salzburgerstraße 35, Winkl 21a
 Tel: 05352/62150
 office@seiwald.org

Der will nicht nur arbeiten

WIR ERLEBEN DEN NEUEN FORD RANGER WILDTRAK PLUG-IN-HYBRID ALS NUTZFAHRZEUG MIT HOHEM SPASSFAKTOR.



Als Walter mir eröffnet, dass das nächste Testauto ein Ford Ranger ist, kommt Freude auf. Sehr gut erinnere ich mich an die Testtage mit einem Ranger vor zwei Jahren, an das Gefühl der Überlegenheit auf der Straße. Daran, wie kleinere Autos sich an den Straßenrand quetschten, um Platz zu machen für mich im Ranger. Ha, das hat mir gefallen! Voller Vorfreude steuere ich deshalb den Autopark in Kirchdorf an, und da steht er schon, er ist ja auch nicht zu übersehen: der neue Ford Ranger Wildtrak Plug-in-Hybrid – in leuchtendem Orange. „Damit fällt man garantiert auf, und das wollen viele Selbständige, die ihn kaufen, ja auch“, meint Verkaufsberater Roman Mörtenhuber.

Was den Ford Ranger, den wir heuer testen, vom Vorgänger unterscheidet, ist vor allem die Motorisierung. Diesmal kommt der Pick-up mit einem Plug-in-Hybrid daher, also mit einem Verbrennermotor plus Elektromotor, die gemeinsam 281 PS an Systemleistung bringen. Ordentlich Kraft also. Und die braucht es auch: Denn das Auto selbst ist schwer, es wiegt zirka zweieinhalb Tonnen, und es kann



Ein echter Blickfang, der Ford Ranger Wildtrak

Fotos: St. Johanner Zeitung

bis zu 1.000 Kilogramm Nutzlast transportieren und 3.500 Kilogramm ziehen. Dazu braucht man Power, und die hat der Ranger.

Mit dem Elektromotor alleine kommt man durchschnittlich 50 km weit. Aber darum geht es bei diesem Auto eigentlich nicht so sehr, sondern um die zusätzliche Kraft, die der Elektromotor einbringt. Die Antriebsart kann man selbst wählen und nur elektrisch,

nur mit dem Verbrennermotor oder im Hybrid-Modus unterwegs sein. Hybrid ist im Alltag die richtige Wahl, in diesem Modus stimmt das Auto je nach Bedarf selbst seine Systeme ab und optimiert den Verbrauch.

„Arbeitstier“ mit Design

Die Optik des Ford Ranger Wildtrak gefällt uns gut, er macht richtig was her. „Klotzen statt Kleckern“ könnte das

Motto der Designer gewesen sein, die Frontpartie mit dem großen Kühlergrill und den markanten LED-Lichtern übt sich nicht in Bescheidenheit. Vielleicht ist der Ranger auch deshalb der beliebteste Pick-up in Europa: Weil er nicht nur praktisch ist für Leute, die damit arbeiten, sondern auch richtig cool aussieht. An seiner großzügig bemessenen Bodenfreiheit kann man schon erkennen, dass sich das



Der Ranger in seiner „natürlichen Umgebung“ – bei der Arbeit



Im Innenraum bietet der Ranger den Komfort einer Limousine.



Der Ford F250 aus dem Jahr 1973 (zur Verfügung gestellt von Franz Sinnesberger jun.) ist ein Vorfahre des neuen Ford Ranger Wildtrak. Charme und Ausstrahlung hatte er schon vor 50 Jahren ...

„Arbeitstier“ auch im Gelände wohlfühlt, dafür sorgt auch der Allrad-Antrieb.

Noch bevor ich losfahre, schwinde ich mich über die Hecktrittstufe auf die Ladefläche, die etwas breiter als beim Vorgänger ist und zwischen den Radständen Platz für eine Europalette bietet. 1.000 Liter Volumen können hier untergebracht werden, also eine Menge Werkzeug, Säcke voll mit Erde oder Zement, Holzleisten, Eisengitter, Rohre und was Handwerker sonst noch so alles brauchen im Alltag. Sehr praktisch sind die zwei Steckdosen an der Seitenwand der Ladefläche, hier kann man Geräte wie Bohrmaschine oder ähnliches einstecken, die zwischendurch schnell mal benötigt werden. Und natürlich läuft in der Pause auch die Kaffeemaschine.

Für das Fotoshooting haben wir den Ranger mit Baustoffen beladen. Ich selbst habe ihn an einem der Testtage anderweitig eingesetzt, und zwar, um daheim die Wertstoffe zum Recycling zu bringen. Dafür muss ich in meinem Auto sonst immer die Sitze umklappen, eine Decke unterlegen und überlegen,

wie ich Glas, Karton, Biomüll und Co irgendwie unterbringe. Mit dem Ranger war das kein Thema, einfach alles rauf auf die Ladefläche! Dass ich beim Bauhof mit meinem coolen



orangefarbenen Pick-up für Furore gesorgt habe, muss ich wohl nicht extra erwähnen. Tipp für alle Single-Damen: Vergesst Online-Dating! Fahrt mit dem neuen Ranger zum Recycling, und ihr kommt mit jedem Typen ins Gespräch.

Komfort einer Limousine

Der Innenraum des neuen Ford Ranger Wildtrak Plug-In-Hybrid verblüfft. Wenn man die Tür eines Arbeitsautos öffnet, erwartet man eigentlich pure Zweckmäßigkeit. Die bietet der Ranger zwar, aber dazu auch viel Design und Komfort. Innen ist der Ford Ranger Wildtrak kein „Werkzeug“, sondern

eine gut ausgestattete Limousine mit bequemen Kunstledersitzen, schicken, orangefarbenen Ziernähten, einem Multifunktionslenkrad, mit einem großen Infotainment-Screen und allem, was man von einem modernen Auto erwartet. Ha, da nehme ich gerne Platz! Ich „kraxle“ also über das Trittbrett hinauf und nutze den Haltegriff zum Einsteigen. (Mit der Zeit sollte das Einsteigen immer eleganter werden.) Oben angekommen, stelle ich den Sitz elektrisch auf die höchste Position und – genieße die Aussicht. Was für ein tolles Gefühl, der Ranger macht mich richtig groß. Und die anderen richtig klein ... Es gibt viel Stauraum im Cockpit. Handy, Laptop, Musterbücher und Co finden leicht Platz in einem großen Fach

auf der Beifahrerseite und unter der Mittelarmlehne. Auch Becher- und Flaschenhalter sind eingebaut für lange Arbeitstage. Auf der Rückbank ist ebenfalls viel Platz geboten, hier sitzen selbst große Leute sehr bequem.

Verkäufer Roman muss mir nicht viel erklären, ich verbinde das Auto mit meinem Handy, starte Apple Car Play und fahre los. Gleich zügig raus auf die Straße, dem Zehngang-Automatik-Getriebe ordentlich Gas gegeben, die Reifen quietschen ein wenig. War wohl zu viel Gas. Mit jedem Kilometer, den ich fahre, genieße ich das Auto mehr. Es liegt gut auf der Straße, lässt sich fein handeln, die Übersicht ist genial.

Zum Glück ist der Firmenparkplatz kaum besetzt, >

Daten und Fakten:

Ford Ranger

als XLT oder Wildtrak mit Doppelkabine und Automatik ab € 54.936,- inkl. MwSt. erhältlich.

Ausstattung des Testwagens:

zusätzlich zur Serienausstattung: intelligente Geschwindigkeitsregelanlage, elektronischer Bremskraftverstärker, Toter-Winkel-Assistent mit Anhängerabdeckung, Anhängervorrichtung 13polig, erweiterter Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent und Müdigkeitswarner, Park-Pilot-System vorn/hinten, Notbremsfunktion beim Rückwärtsausparken, 360° Kamera mit „Split View“-Technologie, Anhänger-Rückfahr-Assistent: Park-Pilot-System hinten mit Anzeige der Anhängerrangierwege, Audiosystem, Ford SYNC 4A inkl. Navigationssystem mit Applink, 12"-Touchscreen, Android Auto und Apple CarPlay, Bluetooth®-Freisprecheinrichtung und Audiostreaming, Fernbedienung am Lenkrad, Ford Power-Up, Software Updates (Over-the-Air-Update Technologie), Radio-Player, USB-Anschluss, Sprachsteuerung über Audio und Telefon, B&O Sound System

Neupreis inkl. MwSt. Neupreis € 65.244,-

Vorführwagenpreis inkl. Finanzierung-, Versicherungs- und Autopark-Nachlass inkl. MwSt. **€ 50.990,-**





als ich ins Büro fahre. Die 360-Grad-Kamera hilft beim Einparken, sie ist wirklich genial. Kann ich noch ein wenig nach vorne fahren, oder stoße ich links an den Stein? Die Kamera zeigt auf den Zentimeter getreu, wo das Auto aufhört und der Stein beginnt. Bei einem so großen Auto ist das sehr hilfreich. In engen Parkgaragen oder in der Stadt ist der Ranger mit 5,33 Meter Länge und guten zwei Meter Breite natürlich trotzdem nicht leicht unterzubringen.

Familienauto

Am Abend fahre ich über die Autobahn nach Hause. Der Ranger läuft auch hier ruhig und angenehm, man sitzt sehr bequem. Mit der ganzen Familie in den Urlaub? Mit diesem Auto ist das Reisen ein Vergnügen, und Platz fürs Gepäck ist mehr als genug vorhanden. Es gibt auch ein spezielles Campingdeck für die Ladefläche, oder man schläft gleich direkt auf der Ladefläche. Groß genug ist sie ja. Der Ranger verfügt über mo-

derne Sicherheitssysteme wie Adaptiver Tempomat, Querverkehrswarnung oder Toter-Winkel-Assistent, fährt mit LED-Licht und mehr – wie eine Limousine eben. Cool ist der E-Shifter Schalthebel: Wenn man das Auto abstellt, geht der Hebel wie von Zauberhand in die Park-Position.

ge für euch ist, weiß Roman Mörtenhuber. Er und seine Kollegen sind echte Profis in Sachen Nutzfahrzeuge. Einfach anrufen und Termin ausmachen und schon bald mit einem richtig coolen Gefährt über Berge und durch Täler kurven!

Doris Martinz

Als Offroad-Spezialist hat der Ford Ranger Wildtrak verschiedene Vierradantriebe und Fahrmodi. Ob im Sand, auf Schnee und Eis oder Schotter: Mit diesem Gefährt kommt man überallhin.

Übrigens: Der Ranger ist mit Rollo auf der Ladefläche oder mit Hard-Deck zu haben. Bei unseren Testfahrten lag der Verbrauch bei 5,8 Litern auf 100 Kilometer.

Fazit: Der Ranger erweist sich als „bester Kumpel“ für alle Fälle – für Handwerker, Hüttenwirte, Baumeister, Jäger und Förster und alle, die ihr Auto nicht nur zum Arbeiten, sondern auch in der Freizeit nutzen wollen. Welcher Ranger der richti-

Das Auto wurde uns zur Verfügung gestellt von **Autopark Kirchdorf** Feldweg 3 6382 Kirchdorf in Tirol Tel. 05352 64550 www.autopark.at

Seit einem Jahr ist der Autopark Kirchdorf auch zertifizierte Volvo-Werkstätte. Das Team verfügt über jahrzehntelange Erfahrung und nützt modernste Technik, um die hohen Standards der Premiummarke Volvo zu gewährleisten.

bezahlte Einschaltung

Ford Ranger® Plug-in-Hybrid

Elektrifiziert Arbeit und Freizeit – kompromisslos und nachhaltig.

Maximale Nutzlast bis zu 1 t

Maximale Anhängelast bis zu 3,5 t

RANGER PLUG-IN-HYBRID
ab € 42.290,- bzw. ab € 373,-
für Unternehmerkunden mtl. bei Operating Leasing¹

Ford
PRO

Scannen für mehr Informationen!

Ford Ranger PHEV: Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,2 l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 143 g/km | Stromverbrauch: 23,2 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: bis zu 50 km* | (Prüfverfahren: WLTP)

Autopark

KIRCHDORF
Feldweg 3
Tel. 0 53 52 - 645 50
WWW.AUTOPARK.AT



Ihr Verkaufsberater:
Roman Mörtenhuber
Tel. 05352 - 64550-813
r.moertenhuber@autopark.at

Symbolfoto | *Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure (WLTP). Es können bis zu 50 km Reichweite (beabsichtigter Zielwert nach WLTP) bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach vorhandener Serien- und Batterie-Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. ¹ Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis bzw. Leasingrate inkl. USt, beinhaltet bereits Importeursnachlass sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus. Angebot ausschl. für Unternehmer bei Operating Leasing über Ford Credit, einem Angebot der Santander Consumer Bank und Abschluss eines Vorteilssets der Ford Auto-Versicherung (Versicherer: GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Laufzeit 48 Monate; 20.000 Kilometer/Jahr; Anzahlung 30 % vom Aktionspreis; zzgl. Gesetz. Vertragsgebühr (1,1 % der geleisteten Zahlungen). Freiblebendes unverbindliches Angebot, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

FÜR ÄLLE, DIA ANOUSCHT AUFFI MIASSN.

Für Almbauern, Senner, Jäger, Holzarbeiter, Tierärzte und alle, die nicht nur zum Spaß auf den Berg fahren.

Schon ab

€ 42.990,-



VERKAUF+SERVICE: » Peugeot » Citroën » BAIC » Forthing » Peugeot Motorcycles

Salzburger Straße 8, 6382 Kirchdorf in Tirol, T 05352 63166, www.auto-obholzer.at

Unsere Hybrid+ Modelle:

MEHR ALS NUR HYBRID.



MG ZS Hybrid+
Jetzt um € 21.490,-*

[Auch als Benziner erhältlich!]



MG HS Hybrid+
Jetzt um € 29.990,-*

[Auch als PHEV+ erhältlich!]



MG3 Hybrid+
Jetzt um € 16.990,-*

[Auch als Benziner erhältlich!]

ERLEBEN SIE DIE KRAFT DER HYBRID+ TECHNOLOGIE.

Unsere Hybrid+ Modelle verbinden das Beste aus beiden Welten: den kraftvollen Verbrennungsmotor und die umweltfreundliche Elektromobilität. Somit genießen Sie eine effiziente, emissionsarme Fahrt, ohne auf Leistung oder Komfort verzichten zu müssen.

→ mgmotor.at

*MG HS Hybrid+: Unverbind. empf. Aktionspreis inkl. € 1000,- MG Bonus, 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 2000,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über der Denzel Leasing GmbH). Preis inkl. MwSt. und NöVA, CO₂ gewichtet: 14 g/km, Verbrauch gewichtet: 0,54 l/Benzin/100 km. (Alle Angaben nach WLTP) MG ZS Hybrid+: Unverbind. empf. Aktionspreis inkl. € 500,- MG Bonus, 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 500,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über der Denzel Leasing GmbH). Preis inkl. MwSt. und NöVA, CO₂ gewichtet: 113 - 115 g/km, Verbrauch gewichtet: 5 - 5,1 l/Benzin/100 km. (Alle Angaben nach WLTP) MG3 Hybrid+: Unverbind. empf. Aktionspreis inkl. € 1000,- MG Bonus, 500,- Versicherungsbonus (gültig bei Abschluss eines MG Versicherungs-Vorteils über GARANTA Versicherung-AG Österreich, Mindestlaufzeit 36 Monate) und € 1500,- Leasingbonus (gültig bei Leasingfinanzierung über der Denzel Leasing GmbH). Preis inkl. MwSt. und NöVA, CO₂ gewichtet: 100 g/km, Verbrauch gewichtet: 4,4 l/Benzin/100 km. (Alle Angaben nach WLTP). Gültig bis auf Widerruf. *Hersteller-Garantie von 7 Jahren oder 150.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt). Nähere Infos bei Ihrem MG Partner. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

7 Jahre
Hersteller-Garantie

UNTERBERGER
// Faszination Auto

Anichweg 1, 6380 St. Johann/T.
Telefon 05352/62389
www.unterberger.cc



Oktober

Öffnungszeiten

Mi. und Do. 18 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Fr. und Sa. 17 bis 21 Uhr
Offener Treff ab 12 Jahren
Das JUZ-Team ist vom 29.10. bis 1.11. im Betriebsurlaub.

Veranstaltungen

11.10.: **MötnTreff** anlässlich des Weltmädchentags für Mädchen ab 11 Jahren
24.10., ab 17 Uhr: **JUZ-Küche**

Kindernachmittag

mittwochs, 15:30 bis 18 Uhr,
für Schüler:innen der Volksschule (3./4. Schulstufe) mit Anmeldung
8.10., 15.10., 22.10.

JugendTreff

donnerstags, 15:30 Uhr bis 18 Uhr
für Schüler:innen Mittelschule und Gymnasium, 1. bis 3. Klasse
mit Anmeldung
9.10., 16.10., 23.10.

Anmeldung, Infos und Kontakt:

Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Jugendzentrum
Leiterin: Gudrun Krepper
Salzburger Straße 17b
6380 St. Johann in Tirol
Tel. 0676 88690490
www.st.johann.tirol/jugendzentrum

Beratung im JUZ

- Familienberatung, dienstags, 15–19 Uhr und nach Vereinbarung, Tel. 0660 8282691, fbz@a1.net
- Sozialberatung mit Simone Faller, 1. Montag im Monat, Tel. 0677 64852246, fbz@a1.net
- Mütter-Eltern-Beratung mit Hebamme Sieglinde Koidl, 1. u. 3. Donnerstag, 13–15 Uhr

„Brot – wertvoll. g’schmackig. g’sund.“

JAHRESPROJEKT DER JB/LJ ST. JOHANN

Bei der Jungbauernschaft/Landjugend St. Johann drehte sich beim heurigen Jahresprojekt alles um das Thema „Getreide & Brot“. Dabei wurde den Mitgliedern, aber auch der Öffentlichkeit und vor allem vielen Kindern vor Augen geführt, dass Brot nicht nur wertvoll ist und gut schmeckt, sondern auch sehr „g’sund“ sein kann. Mithilfe verschiedener Teilprojekte konnte dies erreicht werden.

Festumzug gab den Ausschlag

Ausschlaggebend für die Idee zu diesem Projekt war der große Festumzug „Zukunft braucht Brauchtum“ der Jungbauernschaft/Landjugend Be-

heurigen Jahres. Mit unseren Mitgliedern besuchten wir die Wieshofermühle und bekamen bei einer ausführlichen Führung interessante Einblicke in die Mehlerstellung. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an die Wieshofermühle richten. Danke für eure Zeit und vor allem auch für die Mehlpäckchen, welche unsere Mitglieder mit nach Hause nehmen durften. Als weiteres Teilprojekt wurde ein Kinderbrotbackkurs geplant. Mitte Mai war es so weit: Die Schulküche der LLA Weitau verwandelte sich in ein buntes Treiben, wo fleißig geknetet, geformt und gebacken wurde. Die Auswahl unserer Brote war sehr vielfältig. Gemeinsam mit den rund 20

cken. Ein ganz besonderer Dank gilt Sandra Ritter für die Leitung des Kurses, unseren restlichen Mitgliedern für die fleißige Mithilfe und natürlich auch allen Kindern! Damit unser Projekt aufzeigt, dass Brot durchaus ein sehr gesundes Lebensmittel sein kann, besuchten wir als drittes Teilprojekt die Volksschule Jodler für einen Vollkorn-Workshop. Wir starteten mit einer Blindverkostung, wo die Kinder wider Erwarten das Vollkornbrot als Favorit wählten. In Kleingruppen erarbeiteten die Kinder, welche „Superkräfte“ – wie zum Beispiel Vitamine, Mineralstoffe oder Ballaststoffe – in Vollkornbrot stecken. Die Schülerinnen und Schüler zeigten großes Interesse an Vollkornbrot und werden dieses auch daheim von nun an öfter essen, wie uns manche begeistert mitteilten. Vielen Dank der Volksschule Jodler für die offene Tür!

Projektabschluss am St. Johanner Wochenmarkt

Um das Projekt gut abzuschließen, fand Ende August eine Projektabschlussveranstaltung am St. Johanner Wochenmarkt statt. Dabei wurde die Öffentlichkeit über unser Projekt informiert und alle behandelten Themen wurden nochmals aufgegriffen. Zahlreiche Interessierte durften anhand verschiedener Stationen den Weg vom Korn zum Brot interaktiv entdecken, ihr Glück bei unserem Glücksrad versuchen und Brot verkosten. Rückblickend dürfen wir voller Stolz behaupten: Unser Projekt hat definitiv Mehrwertcharakter: Es wurde nicht nur Gemeinschaft erlebt und Wissen vermittelt, sondern vor allem Bewusstsein geschaffen – für unsere Gesundheit, für Nachhaltigkeit und für den Wert von Selbstgemachtem.

Anna Egger



V. l. n. r.: Kathrin Foidl, Anna Hager, Nadine Steinwender, Anna Egger.

zirk Kitzbühel. Hierfür durften wir mit viel Eifer einen Festwagen zum Thema „Getreide & Brot“ gestalten. Grund genug also, sich das ganze Jahr über intensiver mit diesem Thema zu beschäftigen. Der Startschuss für unser Projekt fiel Ende April des

Kindern wurde der Weg vom Korn zum Brot besprochen und ausgeführt. Die Kinder hatten sichtliche Freude am aktiven Tun und konnten viele Eindrücke mitnehmen. Als Abschluss ließen sich alle Beteiligten eine gesunde Jause mit dem frischen Brot schme-

Fast 1.000 Reparaturen

DAS „REPAIR CAFÉ“ IN ST. JOHANN FEIERT SEINEN 10. GEBURTSTAG – UND AM 7. NOVEMBER SEINE 20. AUFLAGE.



Freiwillige Profis nehmen die Reparaturen vor.



Fotos: Repair Café

Sie wusste ja, dass es viele waren. Aber fast 1.000? „Ich war total geflasht, als sich beim Zusammenzählen diese Summe bei den Reparaturen ergab“, so Melanie Hutter begeistert. Die Freiwilligenkoordinatorin vom Freiwilligenzentrum Pillerseetal/Leukental, begleitet das Projekt Repair Café seit der ersten Stunde an. „Für die 1.000ste Reparatur werden wir uns etwas Besonderes einfallen lassen, ein kleines Überraschungsgeschenk“, verrät sie.

Die ersten beiden Veranstaltungen fanden noch in der Volksschule St. Johann statt, bevor man ins JUZ übersiedelte. Leiterin Gudrun Krepper war sofort Feuer und Flamme: „Nachhaltigkeit ist für mich ein wichtiges Anliegen, wir sollten kaputte Dinge nicht einfach gleich entsorgen. Das will ich auch den Jugendli-

chen vermitteln. Schließlich geht es dabei um Ressourcen, die zu früh im Müll landen. Außerdem sind wir räumlich sehr gut aufgestellt für das Repair Café“. Die Jugendlichen hätten gleich mitgeholfen und das Café sowie die „Erklär-Bar“ betrieben, erzählt Gudrun. Kamen früher Leute mit ihren Laptops und Tablets, um sich Tipps für den Gebrauch zu holen, ist es heute meist das neue Handy, das „fuxt“. „Unsere Jugendlichen können meistens helfen“, sagt sie sichtlich stolz.

St. Johann ist Vorreiter

Das Repair Café und die „Erklär-Bar“ wurden inzwischen um eine Fahrradwerkstatt erweitert, dann kamen der Bücherflohmarkt sowie der Kleidertauschmarkt dazu – alles unter dem Dach des Repair Cafés im JUZ und zum selben Termin. Mit seinem erweiter-

ten Angebot gilt das Repair Café in St. Johann Tirol weit als Vorreiterprojekt und wurde heuer vom Bildungsforum ausgezeichnet.

Experten, die auf Freiwilligenbasis reparieren, gebe es zum Glück in ausreichender Zahl, so Melanie. Manche von ihnen würden sogar ihren Urlaub oder Dienst nach den Terminen des Repair Café ausrichten, um dabei sein zu können. Meist sind zwei Elektriker vor Ort, ein Mechaniker, ein Holzfachmann, zwei Allrounder, eine Näherin und zwei Damen vom Soroptimist Club Kitzbühel, die am Empfang die Reparaturen annehmen und zuteilen. Die Jugendlichen betreiben das Café, den Kleidertausch, den Bücherflohmarkt und die Fahrradwerkstatt. „Mittlerweile ist auch noch ein Flohmarkt für Haushaltsgeräte dazugekommen“, informiert Gudrun.

Die Jugend ist mit Feuereifer im Einsatz und gerade „die Biker“ kennen sich auf ihrem Gebiet wirklich gut aus. Die jungen Leute leisten Freiwilligenarbeit, weil es sich gut anfühlt, anderen helfen zu können. Das ist aber nicht der einzige Grund: Alle Helfer:innen bekommen ein Freiwilligenhelfer-Zertifikat, das sie beispielsweise bei Bewerbungen zum Lebenslauf dazulegen können. „Das kommt bei möglichen Ar-

beitgebern oder bei höheren Schulen immer gut an“, weiß Melanie.

Experten beraten

Leider kann nicht jeder kaputte Gegenstand, der den Weg ins Repair Café findet, tatsächlich repariert werden. Manchmal fehlen Ersatzteile, oder die Reparatur übersteigt die Möglichkeiten vor Ort. In diesen Fällen empfehlen die Experten, was am besten zu tun ist und informieren über den Reparatur-Bonus. „Wir füllen mit den Besucher:innen dann gleich ein Formular aus, damit können sie sich an einen Partnerbetrieb in der Region wenden“, erklärt Melanie.

Die Vorfreude auf das 20. Repair Café ist groß. Was wolltet ihr, liebe Leser:innen, schon lange einmal reparieren lassen? Bringt es mit ins Repair Café und feiert mit!

Doris Martinz



Die Organisatorinnen Melanie Hutter und Gudrun Krepper

Foto: St. Johanner Zeitung

Das 20. Repair Café findet am 7. November 2025 von 14 bis 18 Uhr im JUZ statt

inklusive Erklärbar, Fahrradwerkstatt, Bücherflohmarkt, Kleidertauschmarkt und „Upcycling trifft Vogelschutz“ mit Futtertasse basteln. Ausrangierte Tassen mit Henkel mitbringen!

Celina, Magdalena und ganz viel Kuchen

AUFSCHNAITER SPENDET DIE EINNAHMEN AUS DEM „AHOI“-CAFÉ AN DEN VEREIN „GUADSDOA“.

In den Sommermonaten zog bei Aufschnaiter heuer jeden Tag ein köstlich süßer Duft durchs Haus – nach Zimt oder Zitrone, nach Schokolade oder reifen Früchten. Das herrliche Aroma entströmte der Küche im Erdgeschoß, wo Celina, die Tochter der Chefleute Brigitte und Hans, ihre Kuchen backte. Die quirlige 20-Jährige betrieb das „AHOI“-Café (nach den neu entstandenen Ausstellungsräumen „House Of Interior“) auf dem Parkplatz des Einrichtungshauses, das während des Umbaus für die Mitarbeiter:innen und Bauarbeiter geöffnet war. Hier wurden auch alle Kund:innen abgeholt, bewirtet und informiert. Ende September lud man zur großen Eröffnungsfeier des „House Of Interior“, zu der sich zahlreiche Gäste aus nah und fern einstellten. Das Erdgeschoß erstrahlt nun in neuem Look, Aufschnaiter ist im wahrsten Sinne des Wortes „aufgeblüht“. Den Container, in dem das Café untergebracht war, hatten die Aufschnaiter-Profis selbst ausgebaut. „Die Idee dazu kam von Papa“, verrät Celina.

Studium in Rosenheim

Die Studentin legte letztes Jahr an der HBLW in Saal-

felden die Matura ab und absolvierte danach die Einrichtungsschule in Kuchl, die sie heuer mit einem Diplom abschloss. Zuvor war sie sich nicht ganz sicher gewesen, ob der Bereich Innenarchitektur für sie wirklich in Frage kommen würde. Jetzt weiß sie, dass dem so ist. Vor wenigen Tagen hat sie das Studium der Innenarchitektur in Rosenheim aufgenommen, ihr Lebensmittelpunkt wird in den nächsten vier Jahren im Süden Bayerns liegen.

„Ich wohne in Rosenheim mit zwei anderen jungen Frauen in einer WG“, erzählt sie mit einem breiten Lächeln. Nach Abschluss des Studiums wird sie über die notwendige Ausbildung verfügen, die Zukunft des Familienunternehmens mit zu gestalten. Das trifft auch auf ihre beiden Geschwister zu: Schwester Sarah, 22 Jahre alt, absolvierte die HTL für Innenarchitektur in Imst und studiert derzeit Psychologie; Bruder David, 15, besucht die HTL für Hoch- und Tiefbau in Saalfelden. „Wir haben dann alle das Zeug dazu, uns im Betrieb einzubringen.“

Heuer in den Sommerferien waren zum ersten Mal alle drei daheim beschäftigt: Celina konzipierte und betrieb



Celina Aufschnaiter überreicht die Spendensumme von € 5.000,- an Magdalena Scheibler vom Verein „Guadsdoa“

Fotos: Aufschnaiter

gemeinsam mit Mitarbeiterin Christina Krall das „AHOI“-Café und begleitete es auch auf Social Media. Sarah brachte sich beim Gestalten der neuen Homepage ein und David arbeitete auf den Baustellen. „Das hat Spaß gemacht!“

Zukunft in der Region

Celina gerät mit ihren Talenten und Interessen ganz nach Papa Hans: „Das Kreative und das Zeichnen, das liegt mir sehr. Ich freue mich schon darauf, eines Tages mit Kundinnen und Kunden Projekte anzugehen und ganze Wohnwelten zu gestalten“, sagt sie mit leuchtenden Augen.

Sie war sofort begeistert von der Idee ihres Vaters, die Einnahmen des „Pop-Up Cafés“ in der Region für den guten Zweck zu spenden – konkret an den St. Johanner Verein „Guadsdoa“, der mit dem Geld Projekte und Menschen in der

Region unterstützt. Der Kontakt war über Julian Scheibler, Mitarbeiter in der Technik-Abteilung, entstanden. Seine Schwester Magdalena ist Obfrau des Vereins. Rund 5.000,- Euro wurden in den beiden Monaten gesammelt. „Wir waren total überrascht, was für eine hohe Summe zusammengekommen ist“, ist Celina begeistert. Im September übergab sie das Geld an Magdalena und damit an den Verein „Guadsdoa“. Aus längeren Aufenthalten in Afrika, wo sie als Freiwillige in einem Waisenhaus arbeitete, weiß Magdalena Scheibler, wie es ist, das Leben anderer Menschen zum Besseren zu verändern. „Das macht auch dich selbst glücklich“, so ihre Erfahrung. Schön, dass Aufschnaiter sie mit einem runden Betrag beim Helfen unterstützen kann.

Doris Martinz



Der steinige Weg zu einer nachhaltigen Welt

DIE 17 ENTWICKLUNGSZIELE DER VEREINTEN NATIONEN

Was die Jugend sagt: In dieser Ausgabe und in den kommenden lassen wir Schüler:innen des BORG St. Johann zu Wort kommen.

Sie werden über das schreiben, was sie beschäftigt und bewegt und uns damit Einblick geben in ihre Welt.

Den Auftakt macht Katharina Niedermühlbichler.

Alle vier Sekunden stirbt ein Mensch an den Folgen von Hunger. Während wir in unseren Supermärkten zwischen Bio-Avocados und Fairtrade-Schokolade wählen, verlieren anderswo Menschen ihr Leben – ausgelöscht durch einen Mangel, den es auf dieser Welt eigentlich nicht geben müsste. Gleichzeitig stehen unsere Supermarktregale voll. Wir kaufen Bio, lesen Labels wie „nachhaltig produziert“, und haben oft das Gefühl: Wir tun doch schon genug. Doch stimmt das wirklich?

Wenn wir Nachhaltigkeit nur als Konsumthema sehen, greifen wir zu kurz. Dann vergessen wir die Millionen Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben. Die Kinder, die keine Schule besuchen können. Die Familien, die ihre Heimat verlassen müssen, weil Dürren und Überschwem-

zu gestalten. Sie sind ein ehrgeiziger Plan für eine bessere Welt, gegliedert in fünf Kernbereiche – People, Planet, Prosperity, Peace und Partnership



– und reichen von Armutsbekämpfung über zugängliche Bildung bis hin zum Klimaschutz. Bis 2030 sollen sie erreicht sein. Doch angesichts wachsender sozialer Ungleichheit, Umweltzerstörung und ausbeuterischen Wirtschaftsinteressen werden die Ziele trotz ihrer großer Notwendigkeit vernachlässigt. Aber wie sollen die Klimaziele realisiert werden, wenn die Welt von so zahlreichen Krisen betroffen ist?

Natürlich können wir die Welt nicht allein retten. Aber jeder Schritt zählt. Die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele („Social Development Goals“) erfolgt auf mehreren Ebenen: Regierungen entwickeln Pläne, richten ihre Gesetze danach aus und berichten regelmäßig an die Vereinten Nationen. Unternehmen sind dazu verpflichtet, fair zu wirtschaften – etwa durch die Reduzierung von

CO₂-Emissionen, gerechte Arbeitsbedingungen und transparente Lieferketten. Auch Bildungseinrichtungen, Städte und Einzelpersonen sind Teil des Prozesses. In vielen Ländern fließen die SDGs mittlerweile in Schulbildung, Stadtentwicklung und politische Entscheidungen ein.

Die Auswirkungen sind je nach Ziel und Region aber unterschiedlich. Bei Gesundheit, Bil-

sonders betroffen sind einkommensschwache Regionen, in denen Armut, Hunger und fehlende Infrastruktur das Erreichen der Ziele stark behindern. Der Weg zu einer nachhaltigen Welt ist also ein steiniger, aber wir können Teil der Lösung sein. Die Klimaziele betreffen nicht „irgendwen irgendwo“, sondern uns alle. Vielleicht

Katharina Niedermühlbichler



Katharina Niedermühlbichler, Klasse 8d, BORG St. Johann

mungen alles zerstören. Nachhaltigkeit heißt, niemanden zurückzulassen.

Im Jahr 2016 einigten sich die Vereinten Nationen deshalb auf 17 konkrete Entwicklungsziele, um die Welt nachhaltiger

und Energiezugang sind Fortschritte messbar, etwa sinkende Kindersterblichkeit oder wachsender Anteil erneuerbarer Energien. Gleichzeitig haben weltweite Krisen wie die Coronapandemie, Kriege und Klimakatastrophen die Umsetzung vieler Ziele gebremst. Be-

ist Nachhaltigkeit kein Ziel, das wir jemals vollständig erreichen. Aber die 17 Ziele geben uns die Richtung. Nachhaltigkeit braucht eben mehr als Worte – sie braucht Mut zur Veränderung.

Malkurse mit Rudolph Pigneter

Der Kunstverein Kitz Art lädt im Oktober 2025 zu einem Malkurse für Anfänger und Fortgeschrittene ein. An diesem kreativen Wochenende haben die Teilnehmer die Gelegenheit, unter der fachkundigen Anleitung des renommierten Künstlers Rudolph Pigneter in die faszinierende Welt der Acrylmalerei einzutauchen. Im Laufe des Kurses

erlernen die Teilnehmer, wie sie ihre Motive in mehreren Schritten auf die Leinwand bringen können.

Kurs:

„Land und Stadt in Acryl“

11. und 12. Oktober 2025

Kurszeit: Samstag 13–17 Uhr

Sonntag 10–17 Uhr

Kursort: Stadtgalerie Kitz Art
Kitzbühel im Gries 23

Infos unter:

info@kitzart.at

Tel 0043 6642404982



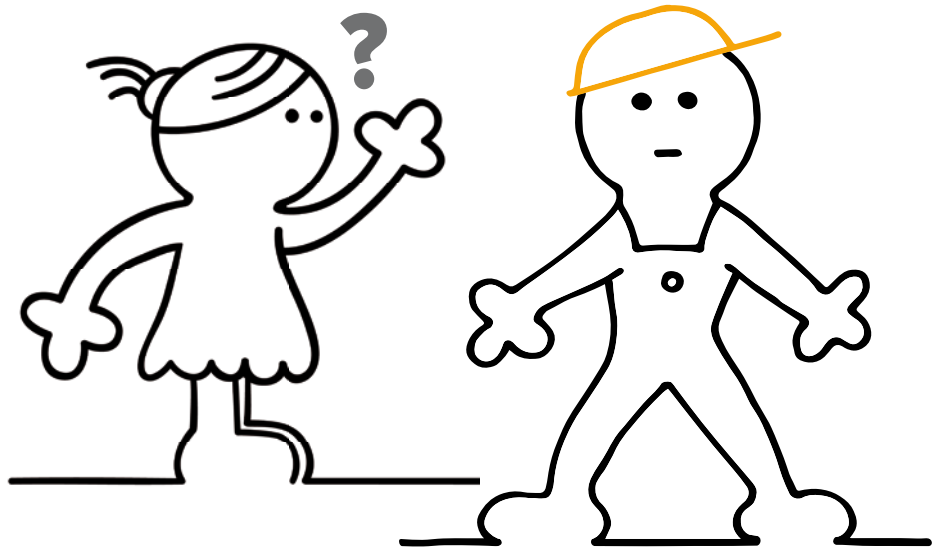
Kosten, Auslagen	metallhaltiges Mineral	zustehende Menge, Quantum	Aufschlag an der Kleidung	ebenes Gebiet, Areal	Stadt in Kalifornien (USA)	als Anlage zugefügt	zum Gebrauch berechtigter	Blutgefäß	Flachland	besitzanzeigendes Fürwort
scherzhafte Schule			span. Provinz und Stadt			kürzlich errichtetes Haus				
	13	anhand, per; über (lat.)		keine Bedeutung beimessen				Klosterfrau	Insel vor dem Golf von Neapel	
Figur aus der „Sesamstraße“			Winkel des Boxings		1	Ball-sportart				
Bühnenaufritt	wunder-tätige Schale der Sage	Sichler	US-Filmstar: ... Eastwood	Hauptstadt von Oberösterreich			kleine Metallschlinge			
	5			Frau, die ein fremdes Kind stillt	über-zogene Arzneipille	unbe-stimmter Artikel		chem. Zeichen für Chrom	10	
Schul-fach (Fremd-sprache)	Zierde, Schmuck (Kurz-wort)	Sagen-königin von Sparta	Gelieb-ter der Hero	15			Früchte	afrika-nisches Wild-pferd	durch-triebene Person	
span. Maler (Salva-dor)			eine Baltin	Abk. für Mittel-deutscher Rundfunk		Ausruf d. Freude, Lustig-keit	dt. Fuß-baller (Mesut)			
	3			biomed. Institut (Abk.)	Gestalt aus „Moby-Dick“ (Ka-pitän ...)	14		franzö-sisch: Wasser		
in der Literatur gut unter-richtet	Affe, Weiß-hand-gibbon	erziehe-rische Härte				persönl. Fürwort (dritte Person)	Hafen des antiken Rom	tropi-sches Säuge-tier		
	6		Geliebte des Zeus	feuchter Wiesen-grund	kalte Süß-speise					
Falten-besatz, Rüsche	Lebens-bund	Segel-befehl	Werk Homers			artig, gehor-sam	Fluss zur Mosel			
	7			Begren-zung einer Fläche	Staat in West-afrika	Schlaf-stätte, Nacht-lager		ital. Barock-maler (Guido)	eine Zahl	
Suppen-schüssel	franz. Mode-schöpfer (Christian)	Ruhe-pause	alte, derbe Schuhe (ugs.)			16	garstig, gemein	eine Euro-päerin	8	
				Dring-lich-keits-vermerk	Lieb-schaft					
langer, glamu-röser Schal	Gebühr; Schätz-wert	Zensur	großer Nacht-vogel	israeli-sche Wüste			Gleich-klang im Vers	amerik. Schau-spieler (Richard)	griechi-scher Buch-stabe	
Raum für Audio-aufnah-men			18		Atem-luft-fontäne der Wale	Bezirk, Gegend			4	
			Wasser-stands-messer	Dunst über Groß-städten	unartig; schlecht		12	Kfz-Zeichen Erfurt	ab-wesend sein	
Karten-orakel	innige Zu-neigung	Haut-bläschen				unent-schieden (Schach)	gemus-terter Rand-besatz	Ver-brechen		
Schau-spiel-, Ballett-schüler			Gerte	Koran-kapitel	Innen-seite des Ellbogen-gelenks					
wasser-dichte Oberbe-kleidung	Platz, Stelle	slaw. Herr-scher-titel	Ausdeh-nungs-begriff			Baum-teil	benach-bart, nicht weit		11	
Bad im Spessart			2	begin-nend mit	Handels-platz				italie-nisch: ja	
		betagt, nicht jung		Künstler in Zirkus und Variété		9	germa-nische Gottheit			
zähflüs-siges Kohle-produkt			Nadel-baum, Taxus		17	polni-sche Stadt an der Oder		19		

Viel Spaß beim Rätseln!

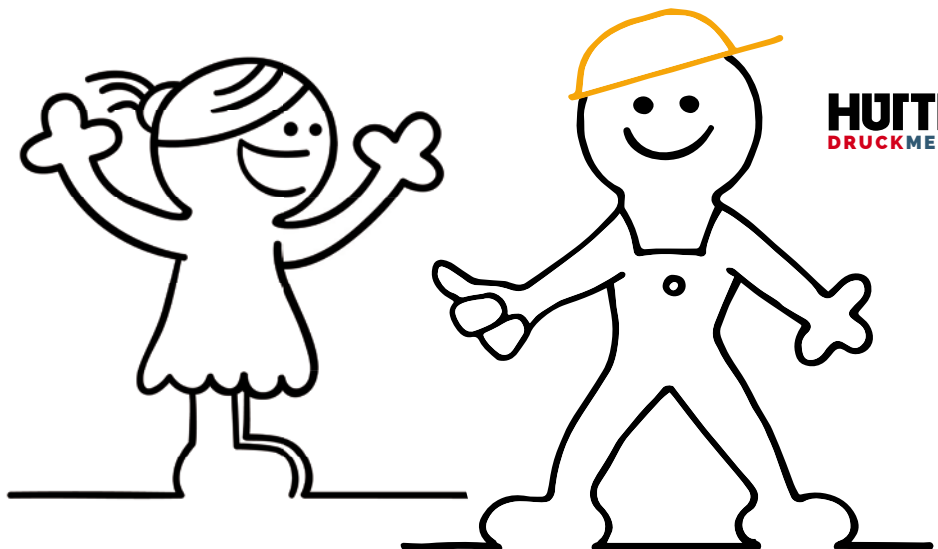
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

14	15	16	17	18	19
----	----	----	----	----	----

Auswärtiger Drucker?



Heimischer Drucker!



Gedruckt bei Hutter Druck
in St. Johann

› Auflage: 16.000 Stück
kostenlos ins Haus geliefert

› Optimale geografische Verbreitung – 17 Orte:
St. Johann, Oberndorf, Kirchdorf, Waidring,
Kössen, Schwendt, Hochfilzen, Fieberbrunn,
St. Jakob, St. Ulrich, Kitzbühel, Reith, Aurach,
Jochberg, Going, Ellmau, Scheffau

› gutes Preis-Leistungs-Verhältnis

› Professionelle Redaktion,
die für hohe Aufmerksamkeit sorgt

**St. Johanner
Zeitung**

Alles, was die Region ausmacht

Jochberger Straße 96
6370 Kitzbühel
+43 664 1002830
redaktion@st-johanner-zeitung.at
www.st-johanner-zeitung.at

Allerhand Erinnerungen an die 1950er-Jahre

DER EHEMALIGE ST. JOHANNER ALPENVEREINS-OBMANN HORST EDER HAT AUS SEINER ERINNERUNG EIN PAAR ERLEBNISSE NIEDERGESCHRIEBEN. TEIL 2



Große Ereignisse im Dorf und im Land

Mitte der 1950er-Jahre gab's einige Ereignisse von großer Bedeutung für unsere Gemeinde und unser Land. Da war zum einen der Staatsvertrag 1955, der Österreich die Freiheit und Neutralität brachte, den Abzug der Besatzung, die Gründung des Bundesheeres; man war wieder Herr im eigenen Lande. Ein kultureller Höhepunkt war die Wiedereröffnung der Staatsober, die in den letzten Kriegswirren schwer zerbombt wurde, mit Beethovens einziger Oper „Fidelio“ und mit der Prägung einer Sondermünze wurde das im Herbst 1955 würdig gefeiert. Der ORF übertrug das als eine der ersten TV-Live-Sendungen, für ganze 800 gemeldete Fernseh-Teilnehmer!

Olympische Winterspiele in Cortina d'Ampezzo

Dann, im Winter 1956, kam noch ein sportliches Fest dazu: die Olympischen Winterspiele in Cortina d'Ampezzo, bei denen Österreich brillierte. Unvergessen der dreifache Olympiasieger von Toni Sailer aus Kitzbühel. Und in den deutschen Print-Medien, also im Lesezirkel, fanden diese Ereignisse auch ihre Erwähnung, „...du, glückliches Österreich, feiere!“ war der Haupttenor. Dass zwei Jahre vorher, 1954, Deutschland in der Schweiz Fußball-Weltmeister wurde und Österreich Dritter, sei der Ordnung halber auch erwähnt. Noch präsent in der Sportgeschichte unser Sieg gegen die Schweiz in Lausanne, nach einem 0:3 Rückstand gewannen wir noch 7:5, bis jetzt das trefferreichste WM-Spiel überhaupt! Und das durfte ich als Zehnjähriger per Äther miterleben!



Ein großer Schritt: die Markterhebung

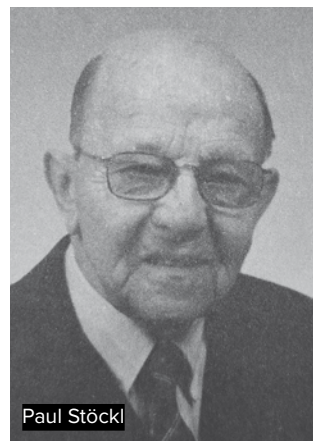
Unsere Markterhebung

1956 gab es auch eine große Feier in St. Johann: wir wurden zur Marktgemeinde erhoben, bis dahin waren wir das größte Dorf Tirols. Der Festakt fand im Rahmen einer Feldmesse vor dem Kino in der Meraner Straße statt, in der Nacht zuvor brannten von den Gipfeln um St. Johann die Bergfeuer, ein großer Festzug am Sonntag war der Höhepunkt – als neugierige Kinder erlebten wir das alles aus nächster Nähe.

Die Kirchgass' und der Stöckl Paul

Sonntag war für uns Kinder der Kirchgang obligatorisch, das verlangten schon unsere Herren Geistlichen im Rahmen des Religionsunterrichts. Um 10 Uhr war Kindermesse, der Vorplatz der Kirche war noch voll mit Leuten von der Halb-Neun-Uhr-Messe, da traf sich hauptsächlich die Männerwelt, es wurde in kleinen Gruppen über dies und jenes geredet, vielleicht auch gefeilscht und gehandelt, im Stehen, da gab's keine Müdig-

keit. Und es gab an der Friedhofmauer ein kleines Podest, von dem aus sich fallweise der Gemeindebedienstete Paul Stöckl mit offiziellen Verlautbarungen und lauter Stimme an die Anwesenden richtete. Paul Stöckl war zwar ein Namensvetter zum „Schotter-Stöckl“, aber das war Zufall, die beiden waren nicht verwandt. Aber etwas gab es noch: der Gemeindebedienstete Paul Stöckl betrieb in der Wieshoferstraße ab Mitte der 1950er-Jahre ein „Badhaus“, es wurden Duschen und Wannenbäder gegen Entgelt zur



Paul Stöckl

Benützung angeboten, und das wurde einige Zeit, bis in die 1960er-Jahre, vielfach angenommen, ein eigenes Bad zu haben war zu dieser Zeit nicht für alle eine Selbstverständlichkeit. Dass er und seine Familie auch noch die erste Sauna in St. Johann in Betrieb nahmen, brachte ihm den Titel „der Sauna-Stöckl“ ein. Darüberhinaus war er auch eifriger Musikant und Obmann unserer Bundesmusikkapelle.

Die Hauptschule als Pflichtschulabschluss

1954 war Ende der Volksschulzeit, vier Jahre Hauptschule standen bevor. Eine interessante Zeit, Klassenvorstand Walter Bodner begleitete uns vier Jahre, wir hatten kompetente Lehrpersonen wie Egon Bucher, Helmuth Walzl, Brigitte Gruber u.a., die Schülerschar war breit gefächert, aus Fieberbrunn, St. Jakob, Going, Oberndorf, Ellmau und Kössen – da kam der nachmalige Landespolitiker Fritz Astl her, der zwei Jahre bei der „Post-Hella“ im alten Raiffeisenhaus wohnte; es gab viele nette Kontakte, auch gemeinsames Aufgabemachen und Vokabeln-Lernen. Schulfreunde waren auch der Rudolf Schindler und der Franz Singer, die mir den Beitritt zur Alpenvereins-Jugend schmackhaft machten, was ich nie bereut habe. Konrad Pernstich war mein Partner bei der Schulmilch-Austeilung, also auch ein „Ehrenamt“ für uns. Ein paar Schulhefte und einige Geometrische Zeichnungen (ein Lieblingsfach) habe ich noch, was mich aber besonders freut, dass ich das Lesebuch „Der Weggenoss“ der letzten Hauptschul-Jahre mit seinen sinnvollen Inhalten noch in die Jetztzeit gerettet habe.



Vor dem Sissi-Denkmal im Volksgarten, mit Direktor Fritz Randl

Zeugnisverteilung im Schnellzug

Im Rahmen der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ gab es auch 1958 die „Wien-Woche“. Wir erlebten eine hochinteressante Zeit mit Burgtheater- und Volksoper-Besuch, die nagelneue Wiener Stadthalle beeindruckte uns sehr. Unser patriotischer Herr Direktor Fritz Randl hatte auch seine Freude, dass wir großes Interesse an unserer Hauptstadt zeigten. Und wie der Zufall so spielt, waren wir mit der Wien-Woche in der letzten Schulwoche dran,

also ganz am Ende unserer Pflichtschulzeit. Die Zeugnisverteilung fand darum bei der Heimreise im Schnellzug statt, ab Salzburg begab sich unser Klassenvorstand Walter Bodner in ein Abteil, und in alphabetischer Reihenfolge besuchten wir ihn und holten unser Abschluss-Zeugnis ab. So ein Ende der Pflichtschulzeit hat auch nicht jeder. Das waren ein paar Erinnerungen an die 1950er-Jahre, der nächste Schritt war dann der Eintritt ins Berufsleben, aber das ist eine andere Geschichte.

Horst Eder

Leonhardiritt in Oberndorf am 11. Oktober 2025



Foto: privat

Am Samstag, den 11. Oktober 2025, findet in Oberndorf wieder der traditionelle Leonhardiritt statt. Ab 10 Uhr stellen sich die Reiter auf, bevor um 10:30 Uhr der feierliche Umritt beginnt. Insgesamt drei Mal werden die Reiter durch das Dorf ziehen und damit den beliebten Brauch lebendig werden lassen. Parallel dazu startet um 10:30 Uhr das Platzkonzert der Bundesmusikkapelle Oberndorf sowie der kleine, feine Kunsthandwerksmarkt. Im Anschluss lädt die Gemeinde wie gewohnt zu einem gemütlichen Beisammensein mit guter Musik und bester Verpflegung ein.



Altholz

mit Geschichte – neu gedacht bei Gerzabekteam

Bei der Firma Gerzabekteam steht Altholz für mehr als nur einen Baustoff – es steht für Charakter, Nachhaltigkeit und echtes Handwerk. Wir geben altem Holz ein neues Leben und schaffen daraus einzigartige Stücke mit Seele.

Unsere Altholzbalken, Dielen und Bretter stammen aus älteren bzw. historischen Gebäuden und werden in unserer eigenen Altholzhalle mit größter Sorgfalt aufbereitet. Jedes Stück wird dabei sorgfältig geprüft, gereinigt und für die Weiterverarbeitung vorbereitet – so bewahren wir den ursprünglichen Charakter und stellen sicher, dass es allen modernen Ansprüchen gerecht wird.



Ob für moderne Innenausbauten oder kreative Wandverkleidungen – wir verarbeiten Altholz individuell und mit hohem handwerklichem Anspruch. Dabei verbinden wir traditionelles Material mit zeitgemäßem Design.

Erleben Sie mit uns die besondere Ausstrahlung von Altholz – authentisch, warm und einzigartig.



GERZABEKTEAM GmbH
HOLZBAU
St. Johanner-Straße 24 | 6370 Kitzbühel
05356 62244 | www.gerzabekteam.at

Neu: Kampfkunst Ju Jutsu jetzt auch in St. Johann

EFFEKTIVE SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR KINDER, JUGENDLICHE UND ERWACHSENE

Heutiges Ju Jutsu ist eine realitätsnahe Selbstverteidigungskunst, die darauf abzielt, einen Angreifer – bewaffnet oder unbewaffnet – schnell und effektiv unter Kontrolle zu bringen.

Das Grundprinzip „Nachgeben, um zu siegen“ bedeutet, die Kraft und Bewegung des Angreifers geschickt zu nutzen. Es geht nicht darum, Kraft gegen Kraft zu setzen, sondern die Energie des Angreifers gegen ihn selbst zu richten. Dies macht Ju Jutsu zu einem effektiven Selbstverteidigungssystem für jedermann, unabhängig von körperlicher Stärke, und kann daher auch hervorragend als Selbstverteidigungssystem für Frauen eingesetzt werden. Die angewandte technische Kunstfertigkeit (Jutsu/Jitsu) wird nur so weit eingesetzt, wie es notwendig ist, um den Angreifer zu kontrollieren. Diese Kontrolle kann im Schocken, Festhalten oder Abtransport des Angreifers bestehen, stets unter Berücksichtigung des nationalen Notwehrrechts.

Die Stilrichtung der International Kobudo Federation



(IKF) in der Disziplin Ju Jutsu basiert auf dem Ju Jutsu der Yoshin-ryu, wodurch die historischen Prinzipien und Techniken dieser ehrwürdigen Schule weiterleben.

Ju Jutsu gilt als eine der ältesten, effektivsten und „ehrwürdigsten“ alten japanischen Kampfkünste. Sein Wesen lässt sich im Grundsatz zusammenfassen: „Wendigkeit kontrolliert Kraft“ (Ju Yoku go o seisu). Dies beinhaltet

die Verpflichtung, auf einen Angriff notwehrgerecht zu reagieren und den Angreifer angemessen zu kontrollieren. Egal, ob Sie ein Kind sind, das Selbstvertrauen aufbauen oder sich vor Mobbing schützen möchte, oder ein Er-

wachsener, der sich physisch und geistig weiterentwickeln möchte, Ju Jutsu bietet eine Lösung (Start ab 12 Jahre).

Erwartung für Kinder:

Sicherheit und Selbstschutz
Körperliche Fitness
Charakterentwicklung
Selbstvertrauen

Erwartung für Erwachsene:

Ganzheitliche Fitness
Selbstverteidigung
Stressabbau
Gemeinschaft

Trainer: Hannes Krisch
Kup Träger Taekwondo
Dan Träger Ju Jutsu
Dan Träger Ju/Jiu-Jitsu
Nationale Prüfer und
Trainerlizenz IKF

Co Trainer: Yuma Krisch
3. Kyu Ju/Jiu-Jitsu,
Helena Sammer
3. Kyu Ju/Jiu-Jitsu

Selbstverteidigungskurse werden ausgeschrieben bzw. auf Anfrage.

Anmeldung bzw. Info (Verein):

Mail: kontakt@reifencenter-krisch.com

Tel.: Whatsapp (Rückruf erfolgt) 0676 76 16 816

Webseite: www.jujutsu-stjohann.at

Neuer Karate-Anfängerkurs in St. Johann

Mitte September startete im Karate Leistungszentrum St. Johann in Tirol ein Anfängerkurs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Trainiert wird dienstags und donnerstags in der Halle der Mittelschule 1 (Postfeld 17). Kinder trainieren von 17:00–18:00 Uhr, Jugendliche & Erwachsene von 18:00–19:00 Uhr.

Karate stärkt Körper und Geist: Neben Kampfsport und Selbstverteidigung lernen die Teilnehmer auch Disziplin,



Selbstvertrauen, verbessern ihre Fitness und können sich im Wettkampf beweisen.

Das Training kann zunächst kostenlos ausprobiert werden. Infos unter +43 664 76 99 233, office@karatetirol.at oder auf www.karatetirol.at

Schadenersatzfähige Kosten beim Fahrzeugschaden

Ihr Fahrzeug wurde schuldhaft durch eine dritte Person beschädigt. Das bedeutet, dass Sie Ihren Schaden vom Schädiger ersetzt bekommen müssen. Wird der Schaden nicht freiwillig ersetzt, dann beachten Sie, dass Sie binnen drei Jahren ab Kenntnis von Schaden und Schädiger die Klage bei Gericht einbringen müssen, damit Ihr Anspruch nicht verjährt.

Aber welche Schäden können Sie gegenüber dem Schädiger geltend machen? Bei einem durch einen Dritten schuldhaft verursachten Schaden, muss es grundsätzlich am Ende so sein, als hätte es keinen Schaden gegeben. In erster Linie steht Ihnen der Ersatz des Substanzschadens (z.B. Reparaturkosten) zu, aber auch ein Nutzungsausfallschaden kann geltend gemacht werden. Dazu zählt bspw. ein Verdienstentgang oder die Kosten für ein

Ersatzfahrzeug. Manchmal verlangt die Reparaturwerkstätte Standgebühren für Ihr beschädigtes Fahrzeug, denken Sie daran, auch diese Rechnung geltend zu machen.

Darüber hinaus können Sie Anspruch auf Ersatz von frustrierten Aufwendungen haben. Darunter versteht man Aufwendungen, die zwar nicht durch den Schadensfall selbst verursacht wurden, aber durch diesen nutzlos werden. Dazu gehören etwa Kosten für die Garage oder Steuern und Versicherungsbeiträge. Im Fall eines Verkehrsunfalles können Sie auch unfallkausale Spesen geltend machen. Dies ist ein Pauschalbetrag (laut derzeitiger Judikatur ca. € 100,00 ohne tatsächlichen Nachweis), der Ihre Unannehmlichkeiten abdecken soll – etwa Telefonkosten, Fahrten zur Werkstätte oder zur Polizei und Ähnliches.

Aktuell hat sich der Oberste Gerichtshof (OGH) in seiner Entscheidung vom 11.04.2025 (5 Ob 50/25v) mit der Frage beschäftigt, ob das Leasingentgelt als frustrierte Kosten schadenersatzfähig ist. Der OGH kam zu dem Ergebnis, dass beim Finanzierungsleasing die Leasingkosten nicht unter frustrierte Kosten fallen würden, da diese Kaufpreischarakter hätten. Da ein Käufer keinen Anspruch auf Ersatz des anteiligen Kaufpreises des beschädigten Fahrzeuges hat, nur weil er es eine Zeit lang nicht nutzen konnte, hat der



Leasingnehmer auch keinen Anspruch auf Ersatz des von ihm bezahlten Leasingentgeltes, da dieses nach Ende des Vertrages beim Kauf oder bei Rücknahme berücksichtigt wird.

Lassen Sie sich im Falle eines Schadenersatzanspruches jedenfalls rechtlich beraten. Die Advocatur Böhler steht Ihnen dabei gerne zur Seite.



ADVOCATUR BÖHLER
Dr. Theresa Böhler

Dr. Theresa Böhler

Bahnhofplatz 6
6300 Wörgl

E-Mail: kanzlei@ad.voc.at
www.ad.voc.at

Tel.: 05332 70 271
Fax: 05332 70 271-4

Beratungsgespräche auch möglich in St. Johann, Kirchdorf, Kitzbühel

Foto: Klara Fotografie Kitzbühel • bezahlte Einschaltung

MIT RECHT GUT BERATEN



DER NOTAR

**Verträge
Erbrecht
Unternehmensrecht
Beglaubigungen
Firmenbuch / Grundbuch**

Brauweg 14

St. Johann i.T.

+43 5352 90448

notariat@beihammer.com

www.beihammer.com



MAG. JOSEF BEIHAMMER
ÖFFENTLICHER NOTAR



KFZ-Techniker (w/m/d)

DAS ERWARTET DICH

- Du übernimmst Wartungs- und Reparaturarbeiten
- Du führst KFZ-Servicearbeiten und analysierst technische Unterlagen
- Du arbeitest an der Montage und Demontage von Fahrzeugteilen und sorgst für die Einhaltung von Qualitäts- und Sicherheitsstandards

DAS BRINGST DU MIT

- abgeschlossene Ausbildung in der KFZ-Technik oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung in der KFZ-Technik von Vorteil
- gute Kenntnisse in den Bereichen Mechanik, Elektronik und Hydraulik
- Führerschein Klasse B

DAS BIETEN WIR

- ein kollektivvertragliches Brutto-Mindestgehalt von derzeit € 2.886,- (je nach Qualifikation und Erfahrung mit Bereitschaft zur Überzahlung).
- Benefits: Rabatte auf Autokauf, Finanzierung und Service, fundierte Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Corporate Benefits, Zukunftsvorsorge, Car-Sharing Angebote, Firmenevents



Vollzeit



4,5-Tage-
Woche



Porsche St. Johann
in Tirol

Klingt gut? Einfach
QR-Code scannen
und bewerben!



got the drive?



PORSCHE
INTER AUTO



Mitten in den Kitzbüheler Alpen liegt unser Geschäft - wir suchen motivierte Mitarbeiter (m/w/d) zur Verstärkung unseres Teams.



Teamunterstützung

Unterstützende Tätigkeiten im Verkauf zur Weihnachtszeit

29.11 | 6.12. | 13.12. | 20.12. | 27.12.2025

Zu deinen Tätigkeiten gehören Hilfsleistungen im Verkauf, Geschenke verpacken und einfache Lagertätigkeiten

Schneider

Reparaturen und Änderungsarbeiten

Vollzeit | Teilzeit | Tagweise je nach Vereinbarung

Abgeschlossene Ausbildung als Schneider/in
Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit

Lehrling

Einzelhandel | Büro | Großhandel | E-Commerce

Wir bieten dir einen sicheren Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Familienunternehmen - mit gesunder Verpflegung aus unserer hauseigenen Küche und einem wertschätzenden Miteinander.

Bewirb dich jetzt - wir freuen uns auf dich!

office@frauenschuh.com
+43 (0) 5356 64261

WE ARE HIRING!

Werde Teil unseres Teams und genieße deinen Arbeitsplatz dort, wo andere Urlaub machen – mitten im Skigebiet Wilder Kaiser.

PISTENWALZENFAHRER

Ellmau und Going (m/w/d)

MITARBEITER BESCHNEIUNG

Ellmau und Going (m/w/d)

LIFTBEDIENSTETE / QUEREINSTEIGER

Ellmau und Going (m/w/d)

MITARBEITER KASSA

Going (m/w/d) / Teilzeit

PISTENDIENST

Going (m/w/d)

DEINE BENEFITS:

- Saisonkarten für das Skigebiet – auch für deine/n Partner/In
- Abo-Essen
- Einkaufsvergünstigungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine attraktive Bezahlung angepasst an deine Qualifikation

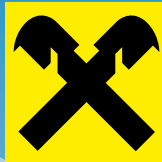
JETZT BEWERBEN

Bergbahnen Wilder Kaiser GmbH

z.H. Victoria Wagner

+43 5358 2320 146 / karriere@bbwk.at

SUMSI



SPAREN



RAIFFEISEN SPARTAGE 27. - 31. OKTOBER 2025

Komm in deine Raiffeisenbank –
wir freuen uns auf deinen Besuch!

